

# Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 75. Jahrgang



Nr. 3 · 11. Februar 2022

## Flut an Corona-Regeln jetzt zügig eindämmen!

WKS fordert Aufhebung aller Einschränkungen ab 15. März · Seite 5

### Themen

#### Keine 2-G-Kontrolle mehr im Handel

Die Händler reagieren erleichtert auf die Ankündigung der Bundesregierung und hoffen, die Umsatzverluste wieder wettmachen zu können.

Seite 4

#### Energiepreise: Druck wie noch nie

Vor allem die Industrie ist derzeit mit rasant gestiegenen Energiekosten konfrontiert. Die Wirtschaftskammer fordert wirksame Entlastungen.

Seite 6/7

#### 2021 erneutes Gründer-Hoch

Neuer Gründerrekord 2021 trotz oder wegen Corona: Mit 2.434 Unternehmensgründungen gab es ein Plus von 10%.

Seite 8/9

#### Aufatmen im Tourismus

Die aktuellen Lockerungen sowie eine gute Buchungslage im Februar lassen die Touristiker auf einen positiven Saisonverlauf hoffen.

Seite 23



## Optimismus kehrt zurück

Pünktlich zum Valentinstag sorgen Lockerungen für neue Zuversicht. S. 20/21

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: WKS/Vogl-Perspektive



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2022 in der „Salzburger Wirtschaft“.

#### Redaktion:

Tel. 0662/8888, Dw. 345

E-Mail: [salzburger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzburger-wirtschaft@wks.at)

#### Inserate:

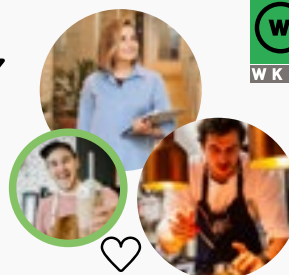
Tel. 0662/8888, Dw. 363

E-Mail: [ilareiter@wks.at](mailto:ilareiter@wks.at)



Entdecken Sie 2.500 Kurse für Ihre Zukunft.

[wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)



### Virtuelles Büro für maximale Effizienz

Arbeiten im Home-Office und professionelles Büro(-Service) mit Firmensitz nutzen.

RENT AN OFFICE Büroservice GmbH  
Moosstraße 60 | 5020 Salzburg  
[www.rentanoffice.at](http://www.rentanoffice.at)

Einreichphase:  
3.2. bis 25.3.2022

Online-Voting:  
21.4. bis 8.5.2022

Preisverleihung:  
17.5.2022

# BIST DU G'SCHEIT!

## SALZBURG SUCHT DEN LEHRLING 2022

Motiviert? Vielseitig? Außergewöhnlich? Das sollte Salzburgs Lehrling 2022 sein. Zusammen mit dem ORF Salzburg und den Bezirksblättern macht sich die Wirtschaftskammer Salzburg wieder auf die Suche nach beeindruckenden Nachwuchstalenten. Gemeinsam mit Ausbildnern, Eltern, Geschwistern oder Freunden können sich Lehrlinge bewerben und haben so die Chance auf tolle Preise und den Titel „Salzburgs Lehrling 2022“.

### SALZBURG SUCHT DEN BESTEN LEHRBETRIEB 2022.

Die Wirtschaftskammer Salzburg holt heuer auch die engagiertesten Lehrbetriebe des Landes vor den Vorhang.

Die Einreichphase für beide Bewerbe läuft bis **25. März**.  
Infos und Anmeldung unter: [www.sehrgscheit.at](http://www.sehrgscheit.at)

**Sarah Eder**  
Chocolatière,  
Lofer

## LEHRE: SEHR G'SCHEIT!

**DAS ZITAT**



Foto: WKÖ/Nadine Studeny

**„Wir sind auf einem guten Kurs, schon bald wieder mehr als 100.000 Lehrlinge in der betrieblichen Ausbildung zu haben!“**

Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der WKÖ (Seite 10).

**CORONA-REGELN ZÜGIG ABBAUEN!**

# Für einen Strategiewechsel: Zurück zur Normalität jetzt!

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Eine Welle der Erleichterung zieht sich durch die Wirtschaft. Endlich wurde der gesamte Handel von der Pflicht zur Kontrolle des 2-G-Status befreit. Die Wirtschaftskammer hat dafür wochenlang interveniert und Überzeugungsarbeit geleistet. Ab 12. Februar werden nun Unternehmerinnen und Unternehmer des Handels und ihre Angestellten von der wirtschaftsschädlichen Pflicht zur Kontrolle befreit. Wer so tut, als ob diese Kontrollpflicht eine ohnehin leichte Übung ohne wirtschaftliche Folgen gewesen sei, möge sich die Umsätze vor Augen führen, die dem Non-Food-Handel dabei entgangen sind: Laut Linzer Kepler Universität ist wöchentlich ein Umsatzpotenzial von 110 Mill. € verloren gegangen. Gleichzeitig hat man rund 1,4 Mill. Österreicher, die keinen 2-G-Nachweis erbringen können, geradezu zu den Online-Giganten hingeschoben. Nun gilt es, diesen Umsatzrückstand wenn möglich aufzuholen.

Ein wenig Hoffnung keimt nun auch in Gastronomie und Tourismus auf: Endlich konnte die unsinnige vorverlegte Sperrstunde wieder auf 24 Uhr verlegt werden. Unsinnig, weil sie, so wie die 2-G-Kontrollen im Handel, unter den Bedingungen der Omikron-Variante keinerlei Effekt mehr aufgewiesen hat. Und unsinnig, weil sie den ohnehin schwer in Mitleidenschaft gezogenen Tourismus noch zusätzlich unter Druck gebracht hat. Wenigstens können die Touristiker ab 19. Februar mit der Rückkehr der 3-G-Regel wieder alle Gäste begrüßen. Ähnliches gilt bereits ab 12. Februar auch für die körpernahen Dienstleister.

Dennoch dürfen wir uns mit diesen eher mühsam errungenen Verbesserungen nicht begnügen. Der Weg zurück zur Normalität geht hierzulande offensichtlich nur stückerweise, während andere Länder die

Maßnahmen drastisch zurückfahren. Zeigt sich doch immer mehr, dass die Omikron-Variante offensichtlich nicht mehr die Spitäler überfüllt, sondern sich langsam aber sicher wie eine endemische Grippe verhält. Trotz sich entspannender Situation auf den Intensivstationen werden die nach wie vor umfangreichen Regelsysteme nur zögerlich abgebaut. Ginge es nur nach der Gecko-Kommission, stünden wir vor einem weiteren Sommer der Kontrollausübung. Zwar spricht die Gecko-Kommission davon, Covid-19 in die „Überwachungsstrukturen der Influenza“ einzuordnen. Corona wäre dann keine quarantänepflichtige Krankheit mehr, was das Ende der allermeisten Maßnahmen bedeuten würde. Allerdings sollte das laut Gecko erst im Herbst umgesetzt werden – und das kommt definitiv um Monate zu spät. Den Betrieben darf die zügige Rückkehr in die Normalität nicht länger vorenthalten werden! Sie wollen endlich wieder normal wirtschaften und auch nicht auf Dauer am Tropf der öffentlichen Unterstützungsmaßnahmen hängen.

Den Worten von WKÖ-Präsident Mahrer ist einfach recht zu geben: „Dieser Kontrollwahn muss ein Ende haben!“ Nach zwei Jahren Pandemie scheinen sich Kommissionen und Regierung daran gewöhnt zu haben, eine Art Kommandowirtschaft mit vielerlei Vorschriften und Kontrollen auszuüben. Manche Erlässe etwa zur Quarantäne umfassen bis zu zwölf Seiten mit Details, die niemand mehr nachvollziehen kann. Vieles wird dadurch einfach nicht mehr umsetzbar und widersprüchlich und in der Folge nicht mehr akzeptiert. Strenge Regeln hatten ihre Berechtigung, solange Covid-19 eine potenziell tödliche Krankheit war. Die Omikron-Variante verlangt aber einen Strategiewechsel zurück zur Normalität – jetzt und nicht irgendwann. Alles andere ist der Wirtschaft nicht mehr zuzumuten.



Foto: WKS/B. Probst

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Költringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm  
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Redaktion:**  
Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
**wko.at/sbg/offenlegung**  
Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.  
**Anzeigen:**  
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2022.  
**Druck:**  
Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg  
**Jahresabonnement für 2022:** 40 €  
**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.  
**Druckauflage:** 39.588 (1. Hj. 2021)



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

# Thema

## Große Erleichterung über Ende der 2-G-Pflicht im Handel

**Branchenvertreter und Händler begrüßen die längst überfällige Abschaffung der verpflichtenden 2-G-Kontrollen in den Geschäften.**

HELMUT MILLINGER

Am 12. Februar fällt die 2-G-Pflicht für Geschäfte, die nicht den täglichen Bedarf decken. Ab diesem Tag gilt in allen Geschäften nur noch eine FFP2-Maskenpflicht. „Ich bin froh, dass die Bundesregierung – spät aber doch – den Forderungen des Handels nachgekommen ist. Es wird höchste Zeit, dass endlich ein Schlussstrich unter die leidige Kontrollpflicht in den Geschäften gezogen wird“, meint KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg.

Die 2-G-Kontrollen seien eine unzumutbare Zusatzbelastung für die Unternehmer und ihre Mitarbeiter. Darüber hinaus hätten die Kontrollen in vielen Geschäften zu einem deutlichen Rückgang der Kundenfrequenz und des Umsatzes geführt.

Seit 3. Jänner müssen Händler in Geschäften, die nicht den täglichen Bedarf decken, 2-G-Kontrollen durchführen.



Foto: Анастасия Ситайино/stock.adobe.com



Foto: VKS/NeumaYr

Spielwarenhändler Gerhard Thurner hält die Maskenpflicht für ausreichend. Er hofft auf eine baldige Rückkehr zur Normalität.

### Deutliche Umsatzeinbußen

Rinnerthaler verweist in diesem Zusammenhang auf Berechnungen des Instituts für Handel, Absatz und Marketing der Johannes Kepler Universität Linz. „Aktuell können rund 20% der erwachsenen Österreicher keinen

gültigen 2-G-Nachweis erbringen. Das entspricht rund 1,4 Millionen Personen. Diese Konsumentengruppe vereint jedoch ein wöchentliches Ausgabenpotenzial von etwa 110 Mill. €, das dem stationären Non-Food-Einzelhandel verloren geht. Zudem sinkt durch die ständigen 2-G-Kontrollen die Attraktivität des stationären Einzelhandels auch für die geimpfte Bevölkerung“, heißt es in der Analyse. „Viele Kunden haben ihr Geld im Internet ausgegeben. So gesehen waren die Corona-Maßnahmen ein Förderprogramm für ausländische Online-Giganten wie Amazon oder Zalando“, sagt Rinnerthaler.

Das bestätigt auch Klaus Horvat-Unterdorfer, Geschäftsführer der Werbegemeinschaft St. Johann, Bischofshofen, Schwarzach, der knapp 270 Betriebe angehören. „Bei vielen unserer Mitglieder sind die Umsätze im Jänner durch den Lockdown für Ungeimpfte und die 2-G-Kontrollen um bis zu

70% gegenüber 2021 zurückgegangen. Für manche Händler wird es schön langsam kritisch, zumal auch die Unterstützungsmaßnahmen zu wünschen übrig lassen.“

### Brief an den Minister

Horvat-Unterdorfer hat in einem offenen Brief an Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein für ein Ende der 2-G-Pflicht im Handel plädiert. Dass dieser Wunsch nun doch erfüllt wird, sei „erfreulich, weil wieder mehr Leute in die Geschäfte dürfen“. Ihm seien gleiche und faire Bedingungen für den gesamten stationären Handel ein Anliegen, so Horvat-Unterdorfer: „Es ist nicht einzusehen, warum in einem kleinen Buchgeschäft die 2-G-Regel gilt, während es für die großen Handelskonzerne, die Bücher, Zeitschriften und viele andere Non-Food-Artikel verkaufen, keine Beschränkungen gibt.“

Nach Ansicht von Gerhard Thurner war der Wegfall der 2-G-Pflicht längst überfällig. Der Händler hofft auf eine baldige Rückkehr zur Normalität. „Bei den Kontrollen kennt sich keiner mehr aus, Unternehmer und Kunden sind genervt“, kritisiert Thurner, der im Salzburger Stadtteil Maxglan ein Spielwarengeschäft betreibt. An die Maskenpflicht hätten sich die Kunden dagegen schon fast gewöhnt. „Diese Maßnahme ist in Ordnung und aus meiner Sicht auch völlig ausreichend.“

Durch den Lockdown für Ungeimpfte habe er viel Geschäft verloren, so Thurner: „Natürlich ist der Umsatz zurückgegangen. Es gibt ja auch Geimpfte, die aus Angst nicht einkaufen gehen. Diese Kunden zurückzugewinnen wird nicht einfach.“

INFORMATION



Details zu den Lockerungen ab 12. Februar.

# WKS fordert zügigen Abbau der Corona-Regeln

Die WKS begrüßt die von der Regierung angekündigten Erleichterungen, fordert aber gleichzeitig deutlich mehr Tempo beim Abbau der wirtschaftshemmenden Corona-Regeln. Ab 15. März sollten überhaupt alle Regelungen aufgehoben werden.

„Die Omikron-Variante, die faktisch und nach Ansicht der Experten nicht mehr zur Überlastung der Spitäler führt, erfordert einen Strategiewechsel zurück zur Normalität – jetzt und nicht irgendwann. Alles andere ist der Wirtschaft nicht mehr zuzumuten!“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller. Selbst die Gecko-Kommission will das Corona-Management behandeln wie das einer Influenza. „Das muss aber sofort geschehen und nicht erst im Herbst“, fordert Buchmüller. Die WKS tritt daher für einen sofortigen Strategiewechsel ein und legt dafür einen Stufenplan in zwei Phasen vor.

In einer Übergangsphase bis 15. März müssen – mit folgenden Ausnahmen – alle Regelungen aufgehoben werden:

- ▶ Aufrechterhaltung der Maskenpflicht in Innenräumen.
- ▶ 3-G am Arbeitsplatz und bei Veranstaltungen.

- ▶ Keine Quarantäne bei Personen, die keine Symptome aufweisen, aber Verpflichtung zum Tragen einer FFP2-Maske außerhalb des privaten Bereichs.
- ▶ Die Geltungsdauer der Impf- bzw. Genesungszertifikate muss an die Empfehlungen der EU angepasst werden, d. h., die Gültigkeit des Covid-Impfzer-

tifikates muss wieder auf neun Monate zurückgeführt werden.

- ▶ Keine Einreisebeschränkungen mehr, die über die EU-Empfehlungen hinausgehen.

## Danach Aufhebung sämtlicher Maßnahmen

In einer zweiten Phase ab Inkrafttreten der Impfpflicht bzw. einer weiteren Entspannung der Auslastung in den Intensivstationen müssen weitere Schritte gesetzt werden:

- ▶ Aufhebung sämtlicher Maßnahmen.

- ▶ Etablierung einer neuen Teststrategie: Nur mehr Testungen von Personen mit Symptomen. Begleitend müssen in den nächsten Monaten rechtzeitig Maßnahmen für eine möglicherweise notwendige Booster-Impfung im Herbst 2022 getroffen werden, um eine rasche Durchimpfung zu ermöglichen. Sollten die Intensivstationen wieder stärker in Anspruch genommen werden, müssen rechtzeitig maßvolle, aber wirksame Maßnahmen gesetzt werden und auch wieder ausreichend Testkapazitäten zur Verfügung stehen.

Eine hohe Durchimpfungsrate und allenfalls notwendige Auffrischungsimpfungen bleiben das zentrale Instrument in der Pandemiebekämpfung. Die WKS schlägt eine zentrale Organisation unter Einbeziehung der Hilfsorganisationen, der Sozialversicherungen und des Bundesheeres vor. Jeder Staatsbürger sollte einen Impf- oder Auffrischungstermin automatisch vorgeschlagen bekommen. Auf keinen Fall darf aber mehr zum Mittel der Lockdowns gegriffen oder das Wirtschaftsleben massiv eingeschränkt werden.



Weitere Erleichterungen sind positiv, bald müssen aber sämtliche Corona-Einschränkungen aufgehoben werden, fordert die WKS.

## „Jetzt schnelles Aus für Vorschriften-Irrgarten“

Eine Neubewertung der Corona-Maßnahmen ist dringend notwendig, forderte WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

„Mit Omikron ist die Pandemie in eine neue Phase eingetreten. Jetzt brauchen wir eine umfassende Neubewertung der Corona-Situation – insbesondere auch im

europäischen Vergleich, wo Länder seit Wochen sukzessive ihre Corona-Maßnahmen zurücknehmen. Zahlreiche österreichische Experten bestätigen, dass es mit Omikron zu keiner Überlastung unseres Gesundheitssystems kommen wird. Deshalb ist die Zeit gekommen, den Bürgern die maximale Freiheit zurückzugeben. Wir müssen jetzt rasch den Vorschrif-

ten-Irrgarten ausmisten“, erklärte WKÖ-Präsident Harald Mahrer als Reaktion auf die bekanntgemachten zusätzlichen Erleichterungen.

Parallel dazu sollen jetzt schon die Vorbereitungen für den kommenden Herbst und Winter getroffen werden, um dem Virus im Fall des Falles einen Schritt voraus zu sein. Die Erkenntnisse aus zwei Jahren Corona-Management

liegen auf dem Tisch. Auch die Gecko-Kommission hat bereits empfohlen, das Corona-Handling an das Grippe-Management anzugleichen. „Die neu gewonnene Freiheit müssen wir nutzen und den Fokus auf zentrale Zukunftsthemen wie Arbeitskräftemangel, Aus- und Weiterbildung sowie Energie- und Rohstoffkosten zu legen.“

# Energie: Preisdruck wie noch nie!

Foto: Kesinee - stock.adobe.com

**Die steigenden Energiekosten lassen in den Unternehmen vor allem der Industrie und des produzierenden Gewerbes die Alarmglocken schrillen. Doch erste Entlastungsmaßnahmen sind bereits in Gang gesetzt.**

Makroökonomisch ist ja alles in Ordnung. Die Wertschöpfung wächst, die Arbeitslosigkeit sinkt, die Auftragsbücher in Industrie und Gewerbe sind voll. Doch kracht es immer lauter im Gebälk der Wirtschaft. Denn die Betriebe sehen sich derzeit Rekordpreisen bei Strom und Gas ausgesetzt. Die Bundessparte Industrie der WKÖ spricht von einer „alarmierenden Situation“ und verweist auf eine Umfrage unter 1.000 Betrieben aus allen Branchen. Diese ergab:

- ▶ 83% aller Betriebe betrachten den Energiekostenanstieg als problematisch bzw. sehr problematisch, vor allem, weil die Preissteigerungen nicht so ohne Weiteres an die Kunden weiterverrechnet werden können.
- ▶ Die Kostensteigerungen bei Energie sind beträchtlich: Bei über 45% der energieintensiven Betriebe sind etwa die Gaskosten zwischen 55% und 100% gestiegen (gegenüber dem 1. Halbjahr 2021). Bei der Versorgung mit Strom verzeichnen 72% der Betriebe Kostensteigerungen, bei 22% kam es sogar zur Verdopplung der Strompreise oder zu noch höheren Kostenanstiegen.
- ▶ Die Energiekosten werden damit immer mehr zum Standortnachteil: 71% der energieintensiven Betriebe sehen die Kostenlawine bei Energie als

problematisch/sehr problematisch im Vergleich zu europäischen Mitbewerbern an, fast 80% sehen Wettbewerbsnachteile gegenüber Mitbewerbern außerhalb der EU. Selbst in den nicht-energieintensiven Branchen befürchtet rund die

Hälfte der Betriebe Nachteile im Wettbewerb.

- ▶ Weil die hohen Energiepreise nicht immer weitergegeben werden können, suchen die Unternehmen nach Kompensationsmöglichkeiten: Etwa die Hälfte der Betriebe im energieintensiven Sektor will Investitionen zurückstellen, rund ein Fünftel plant Produktionseinschränkungen oder hat diese schon umgesetzt. Ein weiteres Alarmzeichen für den Standort:

20% aller Betriebe und 40% aller energieintensiven Unternehmen wollen Produktionsaufträge in andere Standorte in anderen Staaten verlagern oder prüfen dies.

## Preiserhöhungen wenn möglich weitergeben

Wie schwierig die Lage ist, weiß Rudolf Zrost, Geschäftsführer der Leube Gruppe und Vorstand der Leube AG. Leube

## INTERVIEW MIT ...

... Oliver Dworak, Energie- und Klimapolitikexperte

## „Da kommt gleichzeitig vieles zusammen!“

### Was sind denn die Ursachen für die eklatanten Energiepreissteigerungen?

Hier kommen gleichzeitig sehr viele Faktoren zusammen, vor allem bei Gas. Die Liefermengen aus Russland waren geringer, da Russland 2021 hohen Eigenbedarf hatte. Gleichzeitig ist die Nachfrage weltweit stark angesprungen, wobei vor allem China viel Flüssiggas vom Markt abgezogen hat, das in Europa fehlt. Dazu kommen geopolitische Unsicherheiten wie der aktuelle Ukraine-Konflikt. Zudem benötigt Deutschland hohe Gas-mengen als Ausgleichsenergie, da Deutschland bekanntlich gerade aus Kohle und Atomkraft aussteigt. Nicht zuletzt ist durch den Brexit der Preis



Foto: WKÖ

Oliver Dworak, Bundessparte Industrie der WKÖ

für CO<sub>2</sub>-Zertifikate gestiegen, weil die britischen Zertifikate aus dem EU-Emissionshandelssystem gelöscht wurden, was verknappend wirkt.

**Gibt es auch nationale Ursachen für die hohen Strompreise?**

Der Ausbau der erneuerbaren Energien bzw. neuer Kraftwerke und Leitungen kommt nur schleppend voran. Diese Kapazitäten fehlen genau jetzt, in Zeiten der internationalen Verknappung. Darum fordert die Sparte Industrie ja einen kosteneffizienten Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energie und die Beschleunigung der Verfahren. Und umso wichtiger ist es, dass es nicht auch zu neuen, zusätzlichen Belastungen unter dem Titel Klimaschutz kommt.

### Wie lange wird das Energiepreis-Hoch anhalten?

Alles deutet darauf hin, dass erst im Laufe des nächsten Jahres eine Entspannung bei Strom- und Gaspreisen zu erwarten ist.

ist mit Produktionsstätten in Österreich, Deutschland und Tschechien eine europaweit agierende Unternehmensgruppe in den sechs Baustoffsegmenten Zement, Kalk, Transportbeton, Betonfertigteile, Betonschwellen und Quarzsande und beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter. Zwar behelfe man sich in der Zementproduktion mittels Strompreis-Hedging, doch wird sich die Preissituation heuer und 2023 verschlechtern. Besonders haben jedoch in der Kalkerzeugung die Gaspreise durchgeschlagen. „Bei Gas verzeichnen wir siebenmal so hohe Preise, bei Strom dreimal so hohe“, erklärt Zrost. Man konnte und musste die Preiserhöhungen an die Abnehmer weitergeben. Zrost: „Sonst hätten wir ein negatives Ergebnis.“ Er empfiehlt allen Unternehmen, sich eine Strategie für Preiserhöhungen zu überlegen. Die Situation werde zumindest noch ein Jahr so anhalten, erwartet Zrost vorerst keine Entlastung der Lage.

Die Ursachen der Preissteigerungen sind vielfältig, was ein

Gegensteuern schwierig macht: „Hier fallen gleich mehrere Faktoren zusammen, von der geopolitischen Lage bis zur Klimapolitik“, betont Oliver Dworak, Energie- und Klimapolitikexperte der Bundessparte Industrie (siehe Interview auf Seite 6). Erschwerend kommt hinzu, dass sich die prekäre Preissituation erst 2023 entspannen dürfte.

### Industrie fordert Entlastungen

Umso mehr fordert die Industrie rasche abfedernde Maßnahmen: „Wir brauchen dringend Entlastungen, um zu verhindern, dass der Standort Österreich auf Dauer unattraktiv wird“, erklärt Dr. Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie der WKS und IV-Präsident Salzburgs.

Dabei konnte die Bundessparte bzw. die WKÖ schon einiges erreichen, was auch bereits im jüngsten Ministerrat abgesegnet wurde: Hier ist die Aussetzung der Ökostrompauschale und des Ökostromförderbeitrags für 2022



Foto: Herman Seidl

GF und Vorstand der Leube Gruppe Rudolf Zrost: „Die stark steigenden Gas- und Strompreise werden noch bleiben.“

zu nennen, was eine Entlastung von 900 Mill. € bringen dürfte.

Zur Liquiditätssicherung für produzierende Betriebe wird bei der Energieabgabenvergütung, die sonst immer im Jahr danach erfolgt, eine Erhöhung der Vorausvergütung angepeilt, und zwar von 25% statt 5%. Rasch umgesetzt werden soll ein Dekarbonisierungsfonds für die Industrie, der den Unternehmen, die

in Klimaschutzprojekte investieren, Investitionssicherheit durch neue Unterstützungsmodelle bringen soll.

Dennoch ist einiges offen, was die Regierung auf Wunsch der Industrie angehen sollte, etwa die Strompreiskompensation im Rahmen des EU-Emissionshandels. Andere EU-Länder haben dieses Instrument schon umgesetzt, Österreich noch nicht. Überprüft werden sollte die 2018 vereinbarte Trennung der deutsch-österreichischen Strompreisszone, die sich in dieser Lage als nachteilig herausstellt.

Wenig hält man in der Wirtschaft bzw. in der Industrie davon, Gas bzw. Gaskraftwerke als Brückentechnologie, als Grundlastabsicherung und Backup zu erschweren, solange nicht ausreichend erneuerbare Alternativen vorhanden sind. Die Industrie pocht auf Netzstabilität und Technologieoffenheit. Und nicht zuletzt darf sich durch die kommende nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung die Energiepreissituation nicht noch weiter zuspitzen.

**ORF WIE WIR.**

Das ORF Radio  
Salzburg Morgenteam  
**Wolfgang Zanon &  
Claudia Schneider**

## ORF RADIO SALZBURG

**DAS ERFOLGREICHSTE RADIO IM LAND**

- Täglich über **190.000** Hörerinnen und Hörer\*
- Marktanteil in der Kernzielgruppe 35+ annähernd dreimal so hoch wie jener aller privaten Marktbegleiter zusammen
- Klarer Marktführer in der Kernzielgruppe 35+
- Deutliche Marktanteilsgewinne in der Salzburger Gesamtbevölkerung

\* im Sendegebiet

Quelle: Radiotest 2021\_4, Personen ab 10 Jahren, MO-SO

**RADIO S**

**IHR SENDER FÜR ERFOLGREICHE WERBUNG:  
0662/8380-25214 oder [salzburg.marketing@orf.at](mailto:salzburg.marketing@orf.at)**

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Wolken am Horizont

Höchste Zeit für einen Perspektivenwechsel! Bei der allgemeinen Fixierung der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit auf Inzidenzzahlen und Covid-Regeln rückt zu sehr in den Hintergrund, dass sich in der Wetterküche der Wirtschaft eine ordentliche Gewitterzelle formiert. Massive Kostensteigerungen vor allem bei der Energie, Fachkräftemangel und beharrliche Lieferkettenprobleme und noch ein paar zusätzliche innerösterreichische Bürokratiespezifika wie überlange Verfahren – das und mehr lauert im Hintergrund einer noch guten Konjunkturlage, mit Potenzial für böse Überraschungen. Stehen wir daher eher vor einem wirtschaftlichen Long-Covid-Syndrom mit hoher Inflation und neuen Knappheiten? Sortiert sich gerade die Weltwirtschaft komplett um? Die Experten sind sich uneins, was gerade abläuft. Auch, ob und gegebenenfalls wie dagegenzuhalten wäre.

Nur zu hoffen, dass sich etwa massiv erhöhte Energiepreise und eine ungewohnt hohe Inflation von über 5%, der höchste Wert seit 1984, schon irgendwann von selbst einrenken, ist jedenfalls zu wenig. Denn hier geht es doch um Entscheidendes: Vor allem in den (energieintensiven) Betrieben läuten derzeit die Alarmglocken. Deren Wettbewerbsfähigkeit schmilzt gerade radikal ab, wenn nicht gegengesteuert wird. Demnächst werden sich ja noch die Kosten der Dekarbonisierung mit weiter steigenden CO<sub>2</sub>-Preisen hinzuzählen, weshalb schon das Schlagwort von der „Greenflation“ die Runde macht. Dazu kommen die geostrategischen Einflüsse auf den Gaspreis (z. B. Ukraine-Konflikt), was weiteren Zunder für die aufflammende Inflation bereithält. Teure Energie, wende, aus dem Ruder laufende Produktionskosten, steigende Geldentwertung und gleichzeitig stetiges Wachstum? Man wird sehen, ob sich das noch in erwünschter Höhe ausgeht, wenn nicht mehr Rücksicht auf die Betriebe genommen wird.

Nicht zuletzt steckt Österreich tief in einer demografischen Krise, d. h. es besteht eine wachsende Knappheit an Arbeitskräften, was die Auftragsabwicklung limitiert und mittelfristig ebenfalls die Teuerung antreiben wird. Höchste Zeit also, die multiplen Problemlagen in Österreich anzugehen. Es braucht wieder eine solide Standortpolitik, die jeglichem Populismus abhold ist und stattdessen einfach und verlässlich auf Entlastung, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Fachkräfteausbildung setzt. Der Kampf gegen Covid ist wichtig; der Kampf um die Zukunft des Standortes muss erst wieder wirksam aufgenommen werden.

# Neues Allzeithoch bei

**Trotz oder gerade wegen Corona wurde 2021 in Salzburg ein neuer Gründerrekord verzeichnet. Mit 2.434 Unternehmensgründungen gab es im Vergleich zum Jahr 2020 (2.295 Gründungen) ein Plus von rund 10%.**

Die Corona-Pandemie scheint dem Gründerwillen keinen Abbruch zu tun – im Gegenteil. Mit 2.434 Gründungen wurde 2021 in Salzburg ein neues Allzeithoch erreicht. Das bedeutet ein Plus von rund 10% im Vergleich zum Jahr 2020. Auch österreichweit verzeichnete man 2021



Foto: WKS

**„Besonders viele Gründungen gab es im Bereich der Digitalisierung.“**

Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice

mit 35.095 Firmengründungen eine nachhaltige Steigerung (2020: 32.973 Firmengründungen) mit einem Plus von 6,4%.

Besonders viele Gründungen gab es laut Mag. Peter Kober, Lei-

ter vom WKS-Gründerservice, im Bereich der Digitalisierung. „Hier gibt es jene, welche die Digitalisierung nutzen, wie der Online-Handel, und zum anderen Dienstleister, die bei der Umstellung auf digitale Prozesse unterstützen, wie IT-Unternehmen oder Werbeagenturen. Die Flut an Paketen hat aber auch für die Güterbeförderer einen Markt eröffnet, den zahlreiche Jungunternehmer neu besetzen.“

Gefragt sind in der Pandemie auch persönliche Dienstleister, Lebens- und Sozialberater sowie der gesamte Bereich der Gesundheitsberufe. Einer der großen Gewinner ist auch das Handwerk, das sich als krisenfest erwiesen hat. „Geld, das hinsichtlich Urlauben und Gastronomiebesuchen gespart wurde, wurde vielfach in die eigenen vier Wände investiert. Die Auftragsbücher sind so voll wie selten zuvor“, erzählt Kober. Aber auch die gewerblichen Dienstleister, wie Unternehmensberater und Buchhalter, sind stark gefragt.

**Frauen auf dem Vormarsch**

Über 46% der neuen Einzelunternehmen wurden 2021 von Frauen gegründet. Eine dieser Gründerinnen ist Anja Mutzenbach, die sich 2021 mit ihrer Unternehmensberatungsfirma „Hooray Solutions“ in Koppl selbstständig gemacht hat. „Gerade während der Corona-Pandemie müssen sich viele

## Junior Achievement: Für Friedens

JA Worldwide, die Dachorganisation von Junior Achievement Austria (JAA), ist für den Friedensnobelpreis 2022 nominiert. „Damit wird der Einsatz unserer Organisation für Frieden, wirtschaftliche Entwicklung und Völkerverbindung gewürdigt“, so Salvatore Nigro, Chief Executive Officer von JA Europe. Denn nur durch die Stärkung von wirtschaftlichem und selbstständigem Denken könnten Arbeits-

losigkeit und damit verbundene Folgen wie Armut und politische Instabilität verhindert werden.

Junior Achievement ist die größte gemeinnützige Organisation in Europa, die sich der Vorbereitung junger Menschen auf Beschäftigung und Unternehmertum verschrieben hat. In Österreich wird JA von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der WKO getragen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die jährliche



# Gründungen



Eine der Salzburger Gründerinnen ist Anja Mutzenbach, die sich 2021 mit ihrer Unternehmensberatungsfirma „Hooray Solutions“ in Koppl selbstständig gemacht hat.

Foto: Adrian Schaeetz

Unternehmen mit Umstrukturierungsprozessen auseinandersetzen. Aber auch Themen wie Leadership und Führung aus der Distanz sind gerade sehr aktuell. Unter anderem bei diesen Herausforderungen unterstütze ich Unternehmen bei der Lösungsfindung und bei der anschließenden Prozessabwicklung“, betont die Juristin mit den Schwerpunkten Human Resources Management und Training. Salzburger Gründer stürzen sich nicht unvorbereitet in die Selbstständigkeit. Sie sammeln zuvor Praxiserfahrung im Beruf, wie das Durchschnittsalter von 36,1 Jahren deutlich

macht. Wenig Änderungen gibt es bei den Gründungsmotiven: Über 70% wollen ihr eigener Chef sein, 65% wollen ihr Engagement in ihr eigenes Unternehmen einbringen. Nur 4,5% hat das AMS zur Selbstständigkeit geraten. 2021 wurden im WKS-Gründerservice insgesamt 2.020 Personen beraten. Damit holte sich die große Mehrheit der Jungunternehmer eine eingehende Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Und die intensiven Gründertrainings zeigen Wirkung, denn nach drei Jahren existieren noch 80% der Unternehmen, nach fünf Jahren noch 66%.

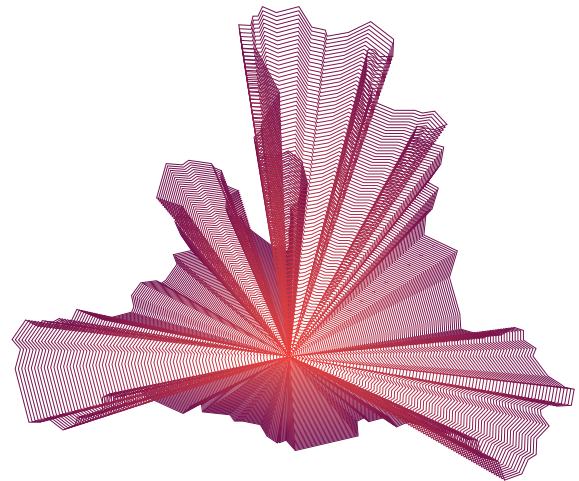
## nobelpreis nominiert

Organisation des Wettbewerbs „Junior – Schüler gründen ein Unternehmen“, der auch in Salzburg mit Erfolg umgesetzt wird.

Beim Projekt „Junior“ können Jugendliche in die Wirtschaftswelt hineinschnuppern. Die Schüler gründen für die Dauer eines Schuljahres ein eigenes, reales Unternehmen und entwickeln eigene Geschäftsideen. Ihre Produkte und Dienstleistungen werden in der Schule oder

auf lokalen Märkten zum Verkauf angeboten. Die Jugendlichen verdienen so ihr eigenes Geld. Neben Fachwissen erwerben die jungen Menschen wichtige Schlüsselqualifikationen wie selbstsicheres Auftreten und Teamfähigkeit. Die besten Ideen bzw. Konzepte werden sowohl bei einem landesweiten als auch bei einem nationalen sowie bei einem internationalen Wettbewerb gekürt.

[www.junior.cc](http://www.junior.cc)



## Salzburg. Eine Erfolgsgeschichte.

**Sie feiern heuer ein rundes Firmenjubiläum? Wir haben etwas für Sie vorbereitet!**

Im Rahmen des Events „Salzburger Erfolgsgeschichten“ ehrt die Wirtschaftskammer erstmals alle heimischen Unternehmen, die heuer ein rundes Jubiläum feiern.

Wenn Sie zu diesem Kreis zählen und sich für eine Teilnahme interessieren, können Sie sich dafür registrieren auf [news.wko.at/salzburg](http://news.wko.at/salzburg)



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

# Österreich

## Kühnel, WKÖ: „Lehrlingsausbildung lässt Corona-Folgen hinter sich“

**Ende Jänner gab es ein Plus von 6,8 Prozent bei den Lehranfängern – trotzdem sind nach wie vor viele Ausbildungsplätze verfügbar.**

„Die Lehrlingsausbildung ist dabei, die Folgen der Pandemie abzuschütteln. Es starten wieder nahezu gleich viele Menschen ihre Ausbildung in den Betrieben wie in Vor-Corona-Zeiten“, sagt Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), zu den sehr erfreulichen aktuellen Lehrlingszahlen.

Konkret werden mit Stichtag 31. Jänner 2022 exakt 29.730 vornehmlich junge Lehnanfänger (Lehrlinge im ersten Lehrjahr) in den heimischen Betrieben ausgebildet – ein kräftiges Plus von 6,8% gegenüber dem Vorjahr. Bei den Gesamtzahlen machen sich noch die zwei hürdenreichen Corona-Krisenjahre bemerkbar, wo einzelne Branchen aufgrund von Lockdowns weniger ausbilden konnten. Mit 99.925 Lehrlingen ist aber gegenüber dem Vorjahr nur noch ein kleines Minus von -0,1 Prozent zu verzeichnen.

„Wir sind auf einem guten Kurs, schon bald wieder mehr als 100.000 Lehrlinge in der betrieblichen Ausbildung zu haben. Das wäre schon längst der Fall, wenn es mehr Bewerber gäbe: Die Betriebe finden nicht genügend Kandidaten, das ist für uns ein kleiner Wermutstropfen. Umso wichtiger ist, dass, wie in den Vorjahren, die Betriebe unter den gültigen Corona-Regelungen Schnuppertage abhalten und Bewerber/-innen damit die Möglichkeit haben, sich einen Eindruck vom künftigen Beruf zu machen“, stellt Kühnel fest. Beim AMS sind momentan wesentlich mehr offene Lehrstellen als Bewerber gemeldet.

### Österreichweit Bewerbermangel

Besonders eklatant ist dieser Stellenüberhang in Oberösterreich (+3.928 aktuell unbesetzte Stellen), es folgen Niederösterreich (+1.815), Steiermark (+1.768), Tirol (1.641), Salzburg (+1.597), Kärnten (+901), Vorarlberg (+872) und Burgenland (+225). Das einzige Bundesland mit einer rechnerischen Stellenlücke ist Wien (-1.619 Stellen). Dabei bleibt die Fach-



Foto: WKÖ/Nadine Studeny

Mariana Kühnel, stellvertretende Generalsekretärin der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

kräfteausbildung stets am Puls der Zeit: Die Ausbildungsinhalte werden spätestens alle fünf Jahre evaluiert und an die Bedürfnisse und Technologien angepasst. „Das jüngste Lehrberufspaket, das derzeit in Vorbereitung ist, erneuert beispielsweise den modularen Lehrberuf Metalltechnik, ergänzt diesen um den Bereich Digitale Fertigungstechnik und betrifft in Summe rund 11.000 Lehrlinge“, sagt Kühnel. Neu ist der Lehrberuf „Bahnreise- und Mobilitätsservice“; neben weiteren Novellierungen erhält die Berufsfotografie einen neuen Bereich digitale Fotografie oder der Lehrberuf Oberflächentechnik einen Schwerpunkt auf Dünn- und Plasmatechnik.

## Aufstockung der Saisonstarthilfe um 30 Mill. €

„Die Aufstockung der Mittel für die Saisonstarthilfe ist die Basis dafür, dass nun alle Saisonbetriebe, die trotz Lockdowns zu Beginn der Wintersaison Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt haben, die Förderung auch tatsächlich erhalten können“, begrüßen Susanne Kraus-Winkler und Mario Pulker, die Obleute der gastgewerblichen Fachverbände der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), die vergangene Woche beschlossene Budgetaufstockung für die Saisonstarthilfe. Diese wurde um 30 Mill. € – von 60 Mill. auf 90 Mill. € – erhöht. Auf Initiative und durch den konsequenten Einsatz der Branchenvertreter konnte Ende November vergangenen Jahres für Saisonbetriebe, die trotz Lockdowns neue Mitarbeiter eingestellt hatten, diese Unterstützungsmaßnahme erreicht werden. Mit der Saisonstarthilfe erhalten Saisonbetriebe vom Arbeitsmarktservice (AMS) eine Starthilfe in Höhe von 65% der Arbeitskosten.



Foto: nyul - stock.adobe.com

## Gewinnbesteuerung: Grundfreibetrag für EPU und KMU steigt



Foto: sepy - stock.adobe.com

Derzeit beträgt der Gewinnfreibetrag bis zu 13 Prozent des Gewinnes und setzt sich aus einem Grundfreibetrag für Gewinne bis zu 30.000 Euro und darüber hinaus einem investitionsbedingten Gewinnfreibetrag zusammen.

Mit 1. Jänner 2022 wurde der Grundfreibetrag vom Gewinn-

freibetrag von 13 auf 15 Prozent erhöht. Damit wird eine zielgerichtete Entlastung von Einzelunternehmen und Personengesellschaften im EPU- und KMU-Bereich erreicht, die nicht von einer KöSt-Satzsenkung profitieren. Das Entlastungsvolumen beträgt 50 Mill. €.

Mit der Saisonstarthilfe erhalten Saisonbetriebe einen Zuschuss zu den Arbeitskosten.

# Unternehmen

## VAS stellt die Weichen neu

VAS Energy Systems arbeitet intensiv an technischen Innovationen. Darüber hinaus hat der Komplettanbieter für Feststoffverbrennungsanlagen eine Aktiengesellschaft gegründet und plant einen zweiten Standort.

HELMUT MILLINGER

VAS Energy Systems ist ein klassischer Hidden Champion: Obwohl das Technologieunternehmen europaweit tätig ist und zuletzt einen Umsatz von rund 20 Mill. € erwirtschaftet hat, ist es in Salzburg kaum bekannt. „Das liegt vor allem daran, dass der Salzburger Raum nicht unser Zielmarkt ist. Die Exportquote beträgt weit über 80%“, erklärt Geschäftsführer Lukas Thurner. „Wir wollen aber unseren Bekanntheitsgrad erhöhen. Schließlich sind wir auf gut ausgebildete Mitarbeiter aus der Region angewiesen“, so Thurner.

VAS wurde 1989 von seinem Vater Norbert Thurner als EPU gegründet. Der Betrieb mit Sitz in Wals-Siezenheim konzentrierte sich zunächst auf die Abgasbehandlung bei Feststoffverbrennungsanlagen. „1999 haben wir dann in Leoben die erste VAS-Komplettanlage errichtet. Diese Biomasseanlage hat uns ganz neue Märkte eröffnet“, sagt Thurner. Aus dem kleinen Unternehmen mit vier Mitarbeitern wurde eine Unternehmensgruppe, die mehr als 40 Mitarbeiter beschäftigt.

### Führend in Europa

In den vergangenen Jahren hat sich VAS zunehmend auf Anlagen spezialisiert, die aus proble-



VAS Energy Systems errichtet in ganz Europa Anlagen, die Fernwärme sowie Strom aus Altholz und anderen Brennstoffen erzeugen.

Foto: VAS

matischen Brennstoffen wie Altholz oder RDF Wärme und Strom erzeugen. „RDF ist aufbereiteter Hausmüll, der thermisch verwertet wird, nachdem die Wertstoffe entnommen wurden. Die Kommunen können also aus ihrem eigenen Abfall Fernwärme und Strom erzeugen“, erläutert Thurner. „Anders als bei Biomasse gibt es beim Thema RDF in Europa nur eine Handvoll Anbieter, die wirklich Fuß fassen konnten.“

Zu den Kunden von VAS zählen der Flughafen Heathrow in London ebenso wie Stromanbieter, Gemeinden oder große Sägewerke. „Wir haben uns vor allem im Bereich der Verbrennungstechnologie und -regelung international einen deutlichen Wettbewerbsvorteil herausgearbeitet“, meint Thurner.

Aktuell arbeite das Unternehmen an mehreren Zukunftsprojekten. „Dazu zählen etwa die Erhöhung des Wirkungsgrades mit Hilfe von Absorptionswärmepumpen oder eine CO<sub>2</sub>-Rück-

gewinnung. Wir hoffen, in naher Zukunft den ersten Prototyp einer Anlage mit negativer CO<sub>2</sub>-Bilanz bei einem Kunden umsetzen zu können.“

Bis 2026 peilt VAS jährliche Umsatzsteigerungen von 20 bis 30% an. „Wir sind mit den Projekten, die wir gerade bearbeiten, für die nächsten eineinhalb bis zwei Jahre ausgelastet“, erklärt Thurner.

Um den steigenden Bedarf an Finanzmitteln zu decken, wurde eine Aktiengesellschaft gegründet, deren Mehrheitseigentümerin die VAS Holding ist. Der Börsengang soll noch heuer über die Bühne gehen. „Der Zugang zum Kapitalmarkt ist für uns essenziell, weil die Zwischenfinanzierung von Projekten durch Eigenmittel bzw. über Banken immer schwieriger wird. Außerdem hat ein börsennotiertes Unternehmen ein ganz anderes Standing, auch was das Vertrauen der Kunden angeht. Wir sind aber Hauptaktionär und ein Familienbe-

trieb. Daran soll sich auch nichts ändern“, betont Thurner.

### Genehmigung zieht sich in die Länge

Die für das geplante Wachstum der VAS-Gruppe notwendigen zusätzlichen Büro- und Lagerflächen sollen in Großmain entstehen. Dort wurde bereits vor rund zehn Jahren ein Gewerbegrund gekauft. „Wir würden gerne mit einem Teil der Unternehmensgruppe übersiedeln. Das Bauverfahren ist aber nach zwei Jahren noch immer nicht abgeschlossen“, kritisiert Thurner. Die Familie sei bereit, 5 Mill. € in den Standort zu investieren, durch den rund 50 neue Arbeitsplätze entstehen würden. „Das Projekt ist durchgeplant und ausfinanziert. Die naturschutzrechtliche Bewilligung liegt bereits vor. Was noch fehlt, sind die Bau- und die gewerberechtliche Bewilligung. Da geht es aber nur um Details“, sagt der Unternehmer.

## Palfinger: Finanzchef bleibt

Der Aufsichtsrat der Palfinger AG hat einstimmig beschlossen, den Vertrag mit Finanzvorstand Felix Strohbichler um fünf Jahre bis Ende 2027 zu verlängern. Strohbichler begann seine Karriere im Unternehmen im Jahr 2000. Er ist unter anderem für Controlling, Rechnungswesen, Risikomanagement, Recht sowie für das Prozess- und Qualitätsmanagement verantwortlich.

Der Finanzchef habe maßgeblichen Anteil an der Restrukturierung der Marinesparte und an der Einführung der Global Palfinger Organization, lobte Aufsichtsvorsitzender Hubert Palfinger: „Unter ihm wurde die Bilanzstruktur wesentlich gestärkt und eine substanzielle Verringerung der Nettofinanzverschuldung erzielt.“ Strohbichler selbst bezeichnete die Fortführung des profitablen Wachstumskurses als sein Hauptziel.

## 70 Jahre Lambert Sanitätshaus

Am 11. Februar 1952 gründete Johann Lambert in der Salzburger Getreidegasse eine Bandagisten-Werkstätte. Aus dem kleinen Handwerksbetrieb wurde im Lauf der Jahre ein expandierendes Unternehmen. Maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung hatte KommR Gerhard Lambert, der 1967 die Geschäftsführung übernahm. Neben dem Stammhaus in der Salzburger Bergstraße und der Orthopädie- und Reha-Werkstätte am Ignaz-Rieder-Kai wurden zahlreiche weitere Standorte eröffnet.

Heute ist die Lambert Sanitätshaus GmbH ein mittelständischer Familienbetrieb und Spezialist, wenn es um Sanitätsfachhandel, Orthopädie- und Orthopädieschuhtechnik sowie um Reha-Technik geht.

Das innovative Sanitätshaus beschäftigt an 19 Standorten in Salzburg, Oberösterreich und Tirol insgesamt 170 Mitarbei-



Foto: Lambert Sanitätshaus

Gesellschafter Mag. Udo Lambert, Geschäftsführer KommR Gerhard Lambert, Gesellschafterin Mag. Petra Bamberger-Lambert und Geschäftsführer Franz Kornpeintner (v. l.).

ter. Geleitet wird es von Gerhard Lambert und dem langjährigen Mitarbeiter und Orthopädietechnikermeister Franz Kornpeintner. „Seit nunmehr 70 Jahren gelingt es uns, durch persönliche Beratung und individuellen Service unserer Mitarbeiter und dank unserer zertifizierten

Medizinprodukte gemeinsam mit unseren Partnern – darunter Ärzte, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Reha-Zentren – Menschen beim Gesundwerden und Gesundbleiben zu unterstützen“, meinen die beiden Geschäftsführer.

[www.lambert.at](http://www.lambert.at)

Sind vom großen Potenzial des Geschäftsfeldes Digitaldruck überzeugt: Gerhard Aichhorn (rechts), der Eigentümer und Geschäftsführer von Samson Druck, und sein Mitarbeiter Thomas König.



Foto: Samson Druck

## Samson forciert den Digitaldruck

Die Lungauer Firma Samson Druck hat am Stammsitz in St. Margarethen eine eigene Fertigungshalle für den Bereich Digitaldruck eingerichtet. Mehr als 500.000 € wurden in die Adaptierung einer 400 Quadratmeter großen Lagerhalle sowie in die Anschaffung neuer Maschinen und Anlagen investiert.

Unter anderem wurde eine hochmoderne Druckmaschine gekauft, die in einem Arbeitsgang auch schneiden, heften und

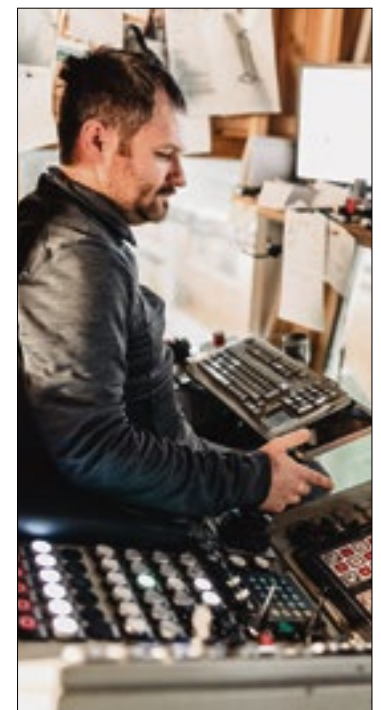
falten kann. „Im Digitaldruck liegt noch großes Potenzial. Er ermöglicht eine Personalisierung von Druckerzeugnissen und die Produktion hochwertiger Kleinauflagen“, erklärt Eigentümer und Geschäftsführer Gerhard Aichhorn. „Praktisch jedes Stück kann individuell mutieren und auch Kleinauflagen sind wirtschaftlich umsetzbar. Das ist ein großer Vorteil für die Kunden“, fügt Mitarbeiter Thomas König hinzu.

## Sägewerk setzt auf Biomasse

Im Rahmen der Erweiterung des Sägewerks Söllinger wurde neben einem neuen Technikgebäude, einer Fahrzeugwerkstätte und einer zusätzlichen Holztrockenkammer auch ein eigenes Biomasseheizkraftwerk errichtet. Das Projekt wurde von der EU mit Geldern aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.

Das in Straßwalchen ansässige Sägewerk erzeugt Hobelwaren sowie Schnittholz für das Bau- und Tischlergewerbe. „Mit der bestehenden Holztrocknungsanlage konnte die steigende Nachfrage nicht mehr gedeckt werden. Deshalb war uns klar, dass wir erweitern müssen“, erklärt Eigentümer und Geschäftsführer Franz Söllinger.

Im Heizkraftwerk, das die neue Trockenkammer mit Wärme versorgt, werden hauptsächlich Sägereste aus der Produktion verbrannt. So werden im Vergleich zu Energielösungen auf fossiler Basis knapp 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. „Wir sind jetzt energieautark und können die der Auftragslage



Franz Söllinger hat seinen Betrieb ausgebaut und die Energieeffizienz erhöht. Foto: Rene Knabl

entsprechende Menge an Trockenschnittholz ausliefern“, sagt Söllinger.

# Neue Kraft am Berg schöpfen

Mit einem eigenen Gesundheitsprogramm spezialisiert sich das Alphatauern Health Resort in Obertauern ab Sommer auf Menschen mit Post-Covid-Syndrom.

Bereits in der Vergangenheit hat sich das Alphatauern Health Resort von Daniela und Bernhard-Sebastian Lürzer in Obertauern einem gesunden Lebensstil verschrieben. Nun möchte man diesen Schwerpunkt für die kommende Sommersaison (Juni bis Oktober) weiter ausbauen und auf die Zielgruppe Long-Covid-Patienten erweitern. „Der Ort Obertauern ist für die Genesung von Menschen, die an einem Post-Covid-Syndrom leiden, in mehrfacher Hinsicht ideal. Einerseits findet man hier im Sommer ein äußerst ruhiges Umfeld vor, das aufgrund seiner Höhenlage (Anm.: über 1.700 Höhenmeter) besonders anregend für den Stoffwechsel und die Regeneration von Körperzellen ist. Andererseits haben hier mit Dr. David

Foto: Alphatauern Health Resort



Stelzhammer und Dr. Doris Aufmesser zwei anerkannte Mediziner ihren Praxisstandort, die die Gäste des Alphatauern während ihres Aufenthalts optimal medizinisch begleiten und versorgen werden“, sagt Hotelchef Bernhard-Sebastian Lürzer.

Zum Programm für Gäste mit Long Covid zählt neben zahlreichen medizinischen Untersuchungen samt Laborwerten die individuelle Betreuung während

des gesamten Aufenthalts. Dafür sorgen neben der renommierten Therapeutin und Yoga-Mentorin Nini Orda MA auch die beiden Hoteleigentümer selbst, die sich mit den Gästen auf Wanderungen oder Walkingtouren durch die alpine Landschaft rund um Obertauern begeben. „Wir wollen unseren Gästen einen Gesundheitsurlaub samt bewusstem Genießen bieten. Damit heben wir uns auch klar von klassischen

Daniela und Bernhard-Sebastian Lürzer erweitern ihr Portfolio im Alphatauern Health Resort.

Kurhotels ab“, beschreibt Daniela Lürzer weiter. Das heißt allerdings nicht, dass man im Alphatauern auf ein umfangreiches medizinisches Backup verzichten muss. „Über unsere beiden Partner-Ärzte sind vielfältige Laboruntersuchungen bis hin zu MRI- oder MRT-Diagnosen möglich“, so die Jungunternehmer.

Abgerundet wird das Gesundheits- bzw. Aufbauprogramm im Alphatauern Health Resort durch die gesunde Küche von Küchenchef Reinhold Thalhammer. Der Haubenkoch legt bei seinen bekömmlichen Kreationen großen Wert auf regionale Zutaten aus biologischer Herstellung. „Wir sind überzeugt davon, dass wir mit unseren vier Säulen gesundes alpines Umfeld, fundierte medizinische Betreuung, individuelles körperliches und mentales Coaching sowie gesunde Küche viele neue Gäste ansprechen können, die sich abseits von Kuraufenthalten von den Corona-Folgen erholen und regenerieren wollen“, resümiert Lürzer.

[www.aphatauern.at](http://www.aphatauern.at)



Foto: Stielner

## Preisgekrönte Hochzeiten

Bereits zum dritten Mal darf sich das Mattseer Unternehmen Hochzeitssegen über einen Siegerplatz beim „Austria Wedding Award“ freuen. Waren es 2020 ein erster Platz und 2021 ein zweiter Platz, so hat die Jury beim Award 2022 das Unternehmen gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet: mit

einem ersten Platz in der Kategorie „Freie Trauung“ und einem zweiten Platz in der Kategorie „Green Wedding“. Im Mittelpunkt der ideenreich inszenierten Hochzeiten stehen vor allem die persönlich gestalteten Hochzeitsreden.

[www.hochzeitssegen.at](http://www.hochzeitssegen.at)

## Schneekugeln für Weltausstellung

Einen besonderen Auftrag hat Metalltechnik Neudecker aus Köstendorf abgewickelt. Für den Österreich-Pavillon auf der Weltausstellung in Dubai hat man Schneekugeln konstruiert, die als besonderer Blickfang im Gebäude-Konzept der ausge-

zeichneten „querkraft architekten“ dienen. Unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ werden dort bis März Innovationen ausgestellt, die unter dem Schwerpunkt Climate Care zu positiver Veränderung beitragen sollen.



Foto: Neudecker

# Glücklich arbeiten

Neben der Anfertigung und Reparatur traditioneller Zunftschilder, Schlüssel, Tore und Gitter sorgt Christian Wieber, Inhaber der Kunstschlosserei Wieber, mit Design- und Maßanfertigungen aus metallischen Rohstoffen dafür, dass die Zeit in der kleinen Manufaktur im Durchhaus der Getreidegasse 28 nicht stehen bleibt.

MARGIT SKIAS

## Können Sie kurz die Entwicklungsgeschichte der Schlosserei Wieber skizzieren?

1415 ist die Schlosserei das erste Mal urkundlich erwähnt. Alle zwei bis drei Generationen hat dann der Besitzer gewechselt. Das geht aus der Hauschronik hervor, die in unserem Besitz ist und welche uns auch Auskunft über die Namen der früheren Betreiber gibt. Warum diese gewechselt haben, wissen wir nicht, aber was wir wissen, ist, dass an diesem Standort durchgehend eine Schlosserei betrieben wurde. Seit 1973 ist diese im Besitz unserer Familie. Mein Vater hat beim Vorgänger gelernt und später als Werkmeister dort gearbeitet. 1973 hat er sich dann selbstständig gemacht. Seit 2000 führe ich in der zweiten Generation den Familienbetrieb.

## Was hat Sie dazu bewegt, diesen Betrieb weiterzuführen?

### WEGMARKEN

- ▶ 1973: Übernahme der Kunstschlosserei durch den Vater Josef Wieber
- ▶ 1988: Abschluss der Fachschule für Maschinenbau in Hallein
- ▶ 1995: Einstieg in den Betrieb
- ▶ 1996: Erlangung des Meisterbriefes
- ▶ 2000: Übernahme des Unternehmens
- ▶ 2016: Handwerkspreis der WKS



Foto: WKS/Franz Neumayr

„Meinen Erfolg messe ich an den zufriedenen Kunden und gelungenen Arbeiten.“

Christian Wieber

Ich bin in einer Unternehmerfamilie groß geworden. Meine Mutter war im Büro, mein Vater in der Werkstätte. Als Kind kann man sich dem Firmengeschehen natürlich nicht entziehen und lebt das gleich mit. Nach Abschluss der Fachschule für Maschinenbau in Hallein habe ich zunächst außerhalb des elterlichen Betriebes Erfahrungen gesammelt. Erst mit 27 Jahren bin ich zu meinem Vater in die Schlosserei gekommen, ich habe die Meisterprüfung gemacht und dann die Firma übernommen.

## 2016 erhielten Sie für ein außergewöhnliches Projekt den Handwerkspreis der WKS. Wie kam es dazu?

Der Kontakt erfolgte über das Hotel Sacher. Ein amerikanischer Stammgast hat den Wunsch geäußert, für seine New Yorker Immobilien einige der Zunftschilder aus der Salzburger Altstadt zu kaufen. Er wollte Schilder mit ganz viel Gold und auch einen amerikanischen Adler drauf. Um sicherzugehen, dass ihm das alles gefällt, habe ich die Produktion der Schilder fotografisch dokumentiert und wöchentlich die Fotos übermittelt. Dadurch hatte

ich Material von dieser Entstehungsgeschichte, das ich dann beim Handwerkspreis der WKS eingereicht habe.

## Woher rührt die Tradition der Zunftschilder, die das Gesamtbild der Salzburger Altstadt prägen?

Aus der Zeit, in der die Leute nicht lesen und schreiben konnten. Da hat man auf eine recht bildliche Sprache gesetzt wie zum Beispiel „Blaue Gans“ oder Goldener Hirsch“.

## Diese Zunftschilder zeugen von kunstvoller Handfertigkeit. Sehen Sie sich eher als Handwerker oder eher als Künstler?

Nein, als Künstler betrachte ich mich überhaupt nicht. Ich bin Handwerker, der halt plant und designt. Im Prinzip ist ja jeder Handwerker auch Designer, weil du deinem Werkstück ein gewisses Aussehen gibst. Bei mir sind es die Schilder oder andere Objekte.

## Gibt es Vorlagen, nach denen Sie sich zu richten haben?

Nein, das sind Erfahrungswerte. Diese Schilder müssen aber an

das Erscheinungsbild der Stadt angepasst werden. Da kann man keine willkürlichen Designs entwerfen, die Skizzen müssen zuerst bei der Altstadtkommission eingereicht werden. Diese bewilligt diese und begutachtet, ob die Größe und andere Faktoren passen.

## Welche Arbeiten zählen sonst noch zu Ihrem Geschäft?

Wir machen bei Restaurationen von Kirchen und Stadtmau-

### SERIE

## Erfolgswegen

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

ern mit, fertigen alte Schlüssel für Kirchen oder zum Beispiel für das Schloss Mirabell. Wir machen aber auch Neuanfertigungen von Portalen, wo Metall und Glas kombiniert werden, wie beim Swatch Shop, oder Spezialanfertigungen, wie im Goldenen Hirschen, wo wiederum alles auf Tradition ausgelegt ist. Kurzum: Wir sind eine Manufaktur. Wir machen alles, wo Metallrohstoffe zur Verarbeitung kommen – Stahl, Eisen, Zink, Messing, Bronze: vom ganz traditionel-

# in Salzburgs Altstadt

len Werkstück bis zum hypermodernen Designobjekt, für das einfache Familienhaus oder den internationalen Flagship-Store.

## Was braucht es zur Fortführung eines Traditionsunternehmens?

Weiterentwicklung. In der Zeit, wo ich hier bin, haben sich die Materialien verändert. Früher waren die Fenstergitter geschmiedet. Heutzutage hat diese keine mehr. Dann hat Nirosa das ganz normale Metall abgelöst, und mittlerweile geht es wieder Richtung Messing und Bronze. Man muss mit der Zeit gehen, sich den veränderten Rahmenbedingungen anpassen. Eine fundierte Ausbildung ist natürlich wichtig sowie das Miteinander zwischen Alt und Jung.

## Wie sieht es mit dem Lehrlingsnachwuchs aus?



Foto: Tourismus Salzburg

Wir haben in der letzten Zeit viele Anfragen und bilden auch zwei Lehrlinge aus. Wir haben einen klassischen Lehrling und einen ausgebildeten Steinmetz, der bei uns mit 19 Jahren die Lehre mit Matura machen will.

## Die Pandemie hat in der Altstadt Spuren hinterlassen. Sind Sie auch davon betroffen?

Unser Geschäft ist glücklicherweise nicht davon betroffen. Wir haben während der Pandemie und den Lockdowns immer gearbeitet und die gleichen Umsätze wie vor der Pandemie gemacht. Dass viele Geschäfte leer stehen, hängt natürlich auch damit zusammen, dass die Touristen ausbleiben.

## Haben Sie schon mal daran gedacht, Ihre traditionelle

## Werkstätte in der Altstadt gegen eine moderne auszutauschen?

Klar habe ich darüber schon nachgedacht, aber da wir uns auf Kleinserien spezialisiert haben, sind wir dadurch stark in der Altstadt verankert. Das Leben in der Altstadt ist einfach toll und lebenswert. Ich möchte diese nicht missen, und deshalb wird der Gedanke auch immer wieder schnell verworfen.

## Woran messen Sie Ihren Erfolg?

An den zufriedenen Kunden und an den Werkstücken, die mehr selber gefallen und mich zufrieden machen. Dass ich mit meiner Arbeit einen Beitrag zur Altstadterhaltung leiste. Zufriedenheit ist für mich ein Erfolgsmaßstab.

## Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten? Glücklicherweise.

## WKS ON TOUR

### TERMINE FEBRUAR-APRIL 2022

<b>Stadt Salzburg</b>	22. Februar 2022	Umweltförderungen, CO <sub>2</sub> -Schnellcheck
<b>Lungau</b>	16. März 2022	Betriebsanlagencheck, Sanierungsberatung
	16. März 2022	Exportförderungen, Exportdokumente
	24. März 2022	Investitionsförderungen, Steuersprechtag
<b>Pinzgau</b>	5. April	Umweltförderungen, CO <sub>2</sub> -Schnellcheck
	5. April	Lehrvertrag, Lehre fördern
	26. April	Gestaltung Arbeitszeit, Dienstvertrag



Die Beratungen werden von Expertinnen und Experten der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Zusätzlich stehen im April 2022 für alle Mitglieder im Pinzgau Mitarbeiter auch für andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

**W** [wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)

## Medaillenregen für SalzburgMilch

Bei den jüngsten Qualitätsprüfungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) wurden 35 Produkte der SalzburgMilch ausgezeichnet. Die Molkerei brachte es auf 29 Gold- und sechs Silbermedaillen. „Dieses Ergebnis bekräftigt uns darin, auch weiterhin auf die Verarbeitung regionaler Premium-Milch zu setzen“, meint Geschäftsführer Andreas Gasteiger.

Für die DLG-Prüfer waren Aussehen, Konsistenz, Geruch und Geschmack der Produkte die wichtigsten Kriterien. Zubereitung, Verpackung, Kennzeichnung sowie die chemische, mikrobiologische und physikalische Analyse spielten ebenfalls eine Rolle.



Geschäftsführer Andreas Gasteiger freut sich über 35 DLG-Medaillen für Produkte der SalzburgMilch. Foto: SalzburgMilch

## „Glass Garden“ holt wieder Stern

Das Vier-Hauben-Restaurant „The Glass Garden“ im Hotel Schloss Mönchstein wurde vom renommierten Gourmetführer „Guide Michelin“ zum zweiten Mal mit einem Stern ausgezeichnet. „Das ist neben dem positiven Feedback unserer Gäste der Lohn für unsere harte Arbeit“, meint Küchenchef Markus Mayr.

Der Spitzenkoch bereitet sich auf die Wiedereröffnung von Hotel und Restaurant am 1. April vor. Den Lockdown im Vorjahr hat Mayr dazu genutzt, eine Bäckerlehre abzuschließen.



Können auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken: Michael Bernhard, Stefan Vögele und Josef Höchtl (v. l.), die Geschäftsführer von Global Office Österreich.

## Global Office wächst rasant

Der Kommunikationsdienstleister Global Office Österreich hat im Vorjahr 5,7 Mill. € umgesetzt. Damit ist dem in Salzburg ansässigen Unternehmen das Kunststück gelungen, die Umsatzerlöse gegenüber 2020 zu vervierfachen. Das Team ist innerhalb eines Jahres von 25 auf 80 Beschäftigte angewachsen. „Unser Geschäftsmodell funktioniert auch in der Pandemie. Das liegt nicht zuletzt an der flexiblen Organisation mit

einer Home-Office-Quote von 75%. Unsere Franchise-Partner und Mitarbeiter sind ebenso wie die Kunden auf ganz Österreich verteilt“, erklärt Geschäftsführer Michael Bernhard.

Global Office beantwortet für Unternehmen aus den verschiedensten Branchen Telefon- und Chatanfragen sowie E-Mails. Allein im Vorjahr wurden mehr als drei Millionen Anrufe entgegengenommen. „Wir sind der verlängerte Arm in der Kom-

munikation und füllen für viele Kunden, die händeringend nach Personal suchen, eine Lücke“, sagt Geschäftsführer Josef Höchtl.

Für das heurige Frühjahr plant das Unternehmen die Expansion nach Südtirol. Eine Kooperation mit dem dortigen Hoteliers- und Gastwirteverband wurde bereits fixiert. Der Personalstand soll bis Ende des Jahres auf 130 steigen, außerdem sollen vier neue Franchise-Partner gewonnen werden.

## Interim-Management für Digitalisierung und Vertrieb



Siegfried Lettmann zählt zu den bekanntesten Interim-Managern Österreichs. Foto: Slim

Die 2014 gegründete Slim Management GmbH bietet Interim-Management für Unternehmen in herausfordernden Situationen an. „Unternehmen müssen immer wieder schwierige und folgenreiche Entscheidungen treffen“, sagt Geschäftsführer Siegfried Lettmann. „Transformation, Digitalisierung und neue Geschäftsmodelle scheitern oft, weil die erforderlichen Kompetenzen fehlen. Die Unternehmen warten ab und gehen damit nicht selten ein großes Risiko ein. Genau hier kommt Interim-Management ins Spiel.“

Interim-Manager sind Führungskräfte auf Zeit, die in Unternehmen besonders wichtige oder

schwierige Aufgaben umsetzen. Die Slim Management GmbH hat sich auf die zumeist digitale Transformation in Vertrieb und Marketing spezialisiert. Die Kunden kommen vor allem aus der Elektro-, Metall- und Maschinenbauindustrie sowie der Baubranche.

Veränderungsspezialist Lettmann, der auch an der European Business School Interim-Manager ausbildet, wurde bereits mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert. Für die Entwicklung eines digitalen Geschäftsmodells holte er im Vorjahr bereits zum sechsten Mal den Wirtschaftspreis Constantinus Award.

[www.lettmann-interim.com](http://www.lettmann-interim.com)





ACP ist einer der führenden IT-Provider Salzburgs.  
Foto: ACP

## „Ich bin der Anwalt unserer Kunden“

Handlungsbedarf bei Salzburger Unternehmen: Lizenzänderungen bei Microsoft führen zu Preiserhöhungen.

Cloud-Services boomen, weil immer mehr Unternehmen die Vorteile der Produkte nutzen, um flexibel und sicher arbeiten zu können oder die Mitarbeiter\*innen im Home-Office optimal auszustatten.

**Herr Schauer, Sie sind Leiter der Abteilung Solution Sales bei ACP – was genau machen Ihr Team und Sie?**

Unsere Hauptaufgabe ist die Beratung unserer Kunden. So können wir die Kosten ihrer IT in den Bereichen Datacenter, Netzwerk und Security optimieren. Das läuft meist über IT-Serviceverträge zu fixen Kosten, indem wir die ganze oder teilweise Betreuung der Infrastrukturen übernehmen. Dazu gehören aber auch Lizenzen, die mittlerweile einen hohen Anteil am IT-Budget einnehmen, wenn Sie beispielsweise an Microsoft 365 denken.

**Stichwort Microsoft 365 – ab 1. März wird es Änderungen bei den Lizenzbedingungen und Preisen geben.**

Wir haben bereits Ende des Vorjahres damit begonnen, unsere Kunden auf die Umstellung des Lizenzsystems vorzubereiten und sie umfassend zu informieren. Cloud-Produkte wie Microsoft 365 oder Azure werden ab 1. März zu höheren Preisen und weniger flexiblen Lizenzbedingungen bei den Laufzeiten, Kündigungsfristen etc. angeboten.

**Warum ist Ihnen eine gute Vorbereitung so wichtig?**



Michael Schauer, Teamleiter Solution Sales bei ACP. Foto: ACP

Ich sehe mich als Anwalt meiner Kunden. Es ist meine Aufgabe, die Unternehmen über die für sie kostengünstigste und beste Möglichkeit eines Umstiegs zu beraten und diese dann mit meinem Team professionell umzusetzen. Denn, wenn unsere Kunden erfolgreich sind, sind wir es auch.

**Wo liegt das höchste Einsparungspotential, das Sie Ihren Kunden anbieten können?**

Die günstigste Variante ist eine Kündigung und Vertragserneuerung im neuen System noch bis 28. Februar. Hier entfällt die Preiserhöhung für dieses Jahr und sie erhalten 5% Rabatt für den Umstieg.

**Was passiert, wenn ein Kunde keine Änderung bis 28. Februar vornimmt?**

Dann wird das Unternehmen automatisch in das neue System übernommen. Damit sind dann

auch die Preiserhöhungen, fixe Laufzeiten und geänderte Kündigungsfristen sofort gültig.

**Wie hoch sind die Einsparungen für Ihre Kunden?**

Unsere Berechnungen zeigen, dass wir unseren Kunden durch eine punktgenaue Beratung und Abwicklung insgesamt bereits 480.000 Euro pro Jahr an Kosten erspart haben.

**Wie sieht die Situation für Betriebe aus, die sich gerade überlegen, Microsoft 365 einzuführen?**

Auch Neukunden profitieren noch bis 28. Februar von allen Optionen. D. h., wir können auch hier individuell beraten und die beste Lösung finden. Je nachdem, was für das jeweilige Unternehmen am günstigsten ist, sind auch Mischformen möglich, wenn im Betrieb beispielsweise feste und flexible Mitarbeiter\*innen lizenziert sind.

**Was raten Sie den Salzburger Unternehmen?**

Wenn Sie Ihr Lizenzmodell noch nicht an die ab 1. März geltenden Änderungen angepasst haben, kontaktieren Sie uns. Wir sind der größte Microsoft Partner Österreichs. Das sichert Ihnen nicht nur die besten Konditionen, sondern auch das nötige Know-how: Unser Solution Sales Team ist erstklassig auf das neue System ausgebildet und geschult. Damit bieten wir jedem Unternehmen eine maßgeschneiderte Beratung, die die kostengünstigste Lösung

bringt und auch langfristig passt. Im Anschluss unterstützen wir bei der kompletten Abwicklung und stehen fortlaufend mit Rat und Tat zur Seite.

Michael Schauer ist langjähriger Teamleiter Solution Sales beim IT-Provider ACP. In seiner Rolle hat er sein Ohr nahe beim Kunden. Es liegt aber auch in seiner Verantwortung, die Salzburger Unternehmen auf Veränderungen optimal vorzubereiten. Eine aktuelle Änderung tritt ab 1. März in Kraft und betrifft die Lizenzen für Microsoft Cloud-Produkte wie Microsoft 365, Dynamics 365, aber auch Azure.



### INFORMATION:

**ACP IT for innovators.**

Wir beraten Sie professionell und maßgeschneidert:  
**ACP IT Solutions GmbH**  
Franz-Sauer-Straße 12  
A 5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0)662/4479-0  
salzburg@acp.at  
<https://www.acp.at/microsoft-csp-lizenzaenderungen>



„Die beiden Supermärkte in der Linzer Gasse haben viel Potenzial“, meinen die neuen Betreiber Valentina Trujic und Milan Radivojevic.

Foto: Spar

## Mehr Energie mit Qi Gong und authentischem Tai Chi

Mehr Energie bedeutet mehr Vitalität und gesteigerte Abwehrkräfte. „Fließt die Energie frei, bleiben wir gesund und sind guter Dinge“, stellt Gerhard Gumpinger, Leiter der Tai Chi & Qi Gong Schule Salzburg, fest. Durch sanfte Bewegung lösen sich Blockaden und Verspannungen. Der Körper wird stärker und beweglicher, der Geist kommt zur Ruhe und Wohlbefinden stellt sich ein. Qi Gong und Tai Chi sind der ideale Gegenpol zu Hektik und Stress im Alltag und eignen sich für Menschen aller Altersgruppen und Konstitutionstypen.

Lust auf eine Kostprobe? „Lots of Chi“, die Tai Chi & Qi Gong Schule Salzburg, ermöglicht allen Interessierten vor Beginn der Kurse ein kostenloses und unverbindliches Probetraining. Mehrere Schnupper-Termine stehen zur Wahl: Montag, 28. Februar, 16.30 Uhr, Mittwoch, 2. März, 19.10 Uhr, Montag 7. März,

16.30 Uhr, Mittwoch, 9. März, 19.10 Uhr. Die Schnupper-Kurse finden im Großen Saal des Kulturzentrums der Gehörlosen in Itzling, Schopperstraße 21, 5020 Salzburg statt. Weitere Informationen bei Gerhard Gumpinger, Tel. 0650/8248550, oder unter: [www.lotsofchi.com](http://www.lotsofchi.com)



„Lots of Chi“-Leiter Gerhard Gumpinger.

Foto: Gumpinger

## Aus der Schweiz in die Mozartstadt

Das Unternehmerpaar Valentina Trujic und Milan Radivojevic führt seit kurzem die beiden Spar-Märkte in der Salzburger Linzer-gasse. Die langjährige Betreiberin Ingrid Schwarz hat sich in den Ruhestand verabschiedet.

Trujic und Radivojevic waren mehrere Jahre erfolgreich im Ausland tätig. Die gebürtige Salzburgerin Trujic ist nach ihrem Schulabschluss in die

Schweiz gezogen und hat zuletzt als Geschäftsführerin mehrerer Tankstellenshops gearbeitet. Radivojevic ist Schweizer Staatsbürger und kommt aus der Gastronomie.

Die beiden Supermärkte haben eine wichtige Nahversorgerrolle für die Bewohner des Andräviertels sowie für die zahlreichen Mitarbeiter in den umliegenden Büros und Geschäften inne.

## 300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

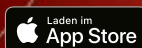
Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

**NEU:** Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Mag. Peter Kober  
Gründerservice

Jetzt downloaden



# Personalien



Foto: WKS

## Seit 35 Jahren Unternehmer

Alfred Josef Linhart (Mitte) feiert ein stolzes Jubiläum: Er hat sich vor 35 Jahren selbstständig gemacht. Aus diesem Anlass überreichten KommR Hartwig Rinnerthaler (links), Obmann der Sparte Handel, und Gremialgeschäftsführerin Antonia Linner-Gabriel (rechts) dem Unternehmer

eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der WK Salzburg. Linhart führt in Thalgau ein Uhren- und Schmuckgeschäft. Er absolvierte eine Lehre bei der Firma Karl Palzer in Salzburg und besuchte die Bundesberufsschule für Uhrmacher in Karlstein an der Thaya (Niederösterreich).

## Nikolaus Picker – 75. Geburtstag

Der Unternehmer und langjährige Interessenvertreter KommR Nikolaus Picker vollendete kürzlich das 75. Lebensjahr. Picker war von 1993 bis 2010 Obmann des Salzburger Fahrzeughandels und von 1997 bis 2000 stellvertretender Bundesgremialobmann des Fahrzeughandels. Zudem war der ehemalige Geschäftsführer und Mitinhaber des Autohauses Picker in Abtenau mehr als zehn Jahre lang stellvertretender Bundes- und Landesinnungsmeister der Innung der Kraftfahrzeugtechniker.

Der Jubilar ist bis heute als Landesvorsitzender der Silberlöwen des Salzburger Wirtschaftsverbandes sowie als Stadtteilobmann der ÖVP Aigen ehrenamtlich



Foto: Sulzer

und politisch aktiv. Die WK Salzburg und insbesondere die Salzburger Kfz-Wirtschaft würdigten seine großen Verdienste und sein jahrelanges Engagement in der Interessenvertretung mit der Verleihung der großen Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Salzburg im Jahr 2010.

## Brunnenmeister ehrte Jubilare

Bei einer Betriebsfeier der WH Quell- und Brunnenbau GmbH in Mariapfarr wurden kürzlich drei langjährige Mitarbeiter geehrt. Rupert Bogensperger (26 Jahre Betriebszugehörigkeit), Johannes Hönegger (25 Jahre) und Christian Siebenhofer (20 Jahre) erhielten eine Dank- und Anerkennungs-urkunde der WK Salzburg. Bezirksstellenobmann LAbg. Wolfgang Pfeifenberger würdigte das umfassende Fachwissen und die reiche Erfahrung der Mitarbeiter.

Firmenchef Willi Hönegger ist einer der wenigen Brunnenmeister in Österreich. 1986 legte er den Grundstein für das heutige

Unternehmen, das seinen Kunden, darunter Gemeinden und Wassergenossenschaften, mit rund 20 Mitarbeitern und einem Netzwerk von Spezialisten zur Verfügung steht.

Hönegger, so Wolfgang Pfeifenberger in seiner Würdigung, „hat einen ganzen Berufsstand wiederbelebt und zahlreiche Lehrlinge ausgebildet“. Darüber hinaus ist der Brunnenmeister auch engagierter Berufsschullehrer, Tüftler und Erfinder. Die weiteste Dienstreise führte die Experten aus dem Lungau nach Nordindien, wo sie ein tibetisches Flüchtlingsdorf mit Trinkwasser versorgten.



Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger, die Jubilare Johannes Hönegger, Christian Siebenhofer und Rupert Bogensperger sowie Michaela und Willi Hönegger (v. l.).

Foto: privat/Hönegger

## Treuer Mitarbeiter ausgezeichnet

Das Fachgeschäft Sport 2000 Juss in Bischofshofen hat kürzlich seinen langjährigen Mitarbeiter Markus Schwab geehrt. Der Großarler arbeitet bereits seit 20 Jahren für das Unternehmen. Juss und Gerti Höll dankten Schwab für seine Loyalität und seinen großen persönlichen Einsatz. „Markus gehört schon fast zum Inventar und hat für unser Familienunternehmen einen ganz besonderen Wert“, meinten die beiden Firmenchefs.



Foto: Sport Juss

Die Firmenchefs Juss und Gerti Höll dankten ihrem Mitarbeiter Markus Schwab (Mitte).

# Branchen

## Mit viel Buntheit und Optimismus ins Frühjahr

Pünktlich zum Valentinstag am 14. Februar kann sich der Handel über wichtige Lockerungen freuen. Entsprechend optimistisch blicken die Betriebe dem Frühjahrsgeschäft entgegen.

Gerade der Valentinstag ist einer der umsatzstärksten Tage im Jahr für Salzburgs Gärtner und Floristen und markiert den Start in den Frühling. Die Betriebe machen in dieser Zeit rund 10% des Jahresumsatzes. „Vor allem in Krisenzeiten ist es wichtig, wieder Farbe und Vielfalt ins Leben zu bringen. Daher sind heuer auch besonders bunte Sträuße gefragt“, erläutert KommR Maria Awender, Innungsmeisterin der Gärtner und Floristen.

Dieser Trend lässt sich in der Geschichte immer wieder nachweisen. Ob bei Blumen oder in der Mode – in schwierigen Zeiten sind starke Farben gefragt, in Erfolgsphasen eher gedämpfte Töne. „Die Menschen haben genug von Strenge und Eintönigkeit. Da kommen die Floristen mit ihrer bunten Blumenpracht wie gerufen, um wieder Freude und Farbe in die eigenen vier Wände oder auf die Terrasse und den Garten zu bringen“, betont Awender. Allerdings sind es zum Valentinstag nicht nur die Männer, die ihrer Frau, Freundin oder Mutter mit Blumen Danke sagen wollen. „Gerade in Zeiten des Home-Office lohnt es sich auch für Firmen, sich bei ihren Mitarbeitern mit einem Blumengruß zu bedanken“, sagt Awender.

Im heimischen Blumenfachhandel werden vor allem die Qualität der Produkte sowie die handwerkliche Verarbeitung großgeschrieben. „Unsere Betriebe

punkten mit feinsten Handwerkskunst, viel Erfahrung und Können und dem notwendigen Gespür für Trends, mit dem sie die Wünsche der Kunden erfüllen. Individuelle und typgerechte Beratung sind das erstklassige Service, das unsere Blumenfachgeschäfte auszeichnet“, unterstreicht Awender. „Für den Handel ist der Valentinstag ein wichtiger Impuls in schweren Zeiten“, ergänzt KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg. „Er ist ein Anreiz für die Kunden, in den stationären Geschäften einzukaufen. Davon profitieren vor allem die Blumenhändler, aber auch andere Branchen, in denen Geschenke für die Liebsten gekauft werden.“



Foto: WKS/wildbild

Parfums und Seifen sind die beliebtesten Valentinstagsgeschenke, die in der Parfümerie von Margit Philipp gekauft werden.



Foto: WKS/Vogel-Perspektive

### Parfüms und edle Seifen

„Der Valentinstag ist für unser Geschäft nicht der ganz große Umsatzbringer. Er hat sich in den vergangenen Jah-

ren aber doch positiv bemerkbar gemacht“, meint Margit Philipp, die vor fünf Jahren „Die Parfümerie“ in der Dreifaltigkeitgasse übernommen hat, welche als älteste Parfümerie Salzburgs gilt. „Gekauft werden vor allem kleine Geschenke für Damen wie Parfums oder edle Seifen“, sagt Philipp.

Für den Lebensmittelhandel hält sich die Bedeutung des Valentinstags dagegen in Grenzen. „Die Süßwarenerzeuger machen teilweise spezielle Verpackungen oder Aufschriften für ihre Produkte. Auch unser kleines Blumensortiment wird stark nachgefragt“, erklärt Nicole Berkmann, Sprecherin des Handelskonzerns Spar. In Summe sei das Zusatzgeschäft aber überschaubar. „Der Valentinstag liegt im Vergleich zu anderen starken Tagen im Ranking nicht ganz vorn.“ Ähnlich sieht es auch Gabriele Truschner-Rossmann. „Der

Foto: Süßwaren Holzermayr/Nikolaus Faistauer Photography



Die süßen Köstlichkeiten der Confiserie Josef Holzermayr werden zum Valentinstag in speziellen Verpackungen angeboten.



Floristen-Innungsmeisterin Maria Awender: „Zum heurigen Valentinstag ist vor allem viel Farbe gefragt.“

Valentinstag ist nicht das Riesengeschäft. Für uns sind Ostern und Weihnachten viel wichtiger“, sagt die Geschäftsführerin der Confiserie Josef Holzermayr in der Salzburger Altstadt. „Geschenke wie etwa Süßwaren in speziellen Verpackungen werden schon gekauft. Die zusätzlichen Umsätze fallen aber anders als bei den Blumenhändlern kaum ins Gewicht“, meint Truschner-Rossmann.

### Hl. Valentin prägte „Tag der Liebe“

Als Blumentag ist der Valentinstag am 14. Februar heute nicht mehr aus dem Jahreslauf wegzudenken und wird weltweit mit floralen Liebesbotschaften und kleinen Geschenken gefeiert. Der Legende nach soll der heilige Valentin Blumen an Verliebte verschenkt haben. Die Valentins-Tradition begann im 15. Jahrhundert in Großbritan-

nien und setzte sich später auch in den USA durch. In Österreich wird der Valentinstag seit dem Zweiten Weltkrieg gefeiert: Besatzungssoldaten brachten den Brauch in unser Land, wo er seither mit ersten Frühlingsblühern zugleich den Auftakt für die Blumensaison bedeutet.

#### FAKTEN

- ▶ Laut einer aktuellen Online-Befragung geben die Salzburger heuer rund 12 Mill. € für Valentinstagsgeschenke aus.
- ▶ 90% der Männer und 67% der Frauen wollen ihren Partner beschenken. Die durchschnittlichen Ausgaben pro Person betragen 55 € und sind damit höher als 2021.
- ▶ Die Rangliste der beliebtesten Geschenke wird von Schnittblumen und Topfpflanzen angeführt (44%), gefolgt von Süßigkeiten wie Schokolade oder Pralinen (34%). Dahinter rangieren Wellness- bzw. Schönheitsgutscheine, Parfums und Kosmetika sowie Gutscheine für gemeinsame Unternehmungen wie Restaurant- oder Kinobesuche.
- ▶ Vier von fünf Salzburgern geben an, ihre Geschenke im stationären Handel besorgen zu wollen. 34% haben vor, auch oder ausschließlich im Online-Handel einzukaufen. Dieser Anteil ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben.

Quelle: KMU Forschung Austria

## Weihnachtsgeschäft brachte wieder Minus für den stationären Handel

Der österreichische Einzelhandel hat laut einer Erhebung der KMU Forschung Austria im Weihnachtsgeschäft rund 1,55 Mrd. € umgesetzt. Das ist ein Rückgang von 1% gegenüber 2020. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 beträgt das Minus 7%.

### Online-Handel legte erneut kräftig zu

Über starke Zuwächse durfte sich neben den ausländischen Internetgiganten auch der heimische Online-Handel freuen. Er legte nach dem Rekordplus von 50%, das im Advent 2020 verzeichnet wurde, noch einmal um 15% zu. Mit Umsätzen von 204 Mill. € haben die in Österreich ansässigen Online-Händler ihren Anteil am Weihnachtsgeschäft innerhalb von zwei Jahren fast verdoppelt (von 7% auf 13%).

Weniger gut lief es in der Vorweihnachtszeit für die stationären Händler: Ihre Umsätze sanken um 3% auf rund 1,35 Mrd. € und lagen damit um 13% unter dem Vorkrisenniveau. Am stärksten war der coronabedingte Einbruch in den modischen Branchen: Im Modehandel sind die Umsätze im Weihnachtsgeschäft gegenüber 2019 um satte 40% gesunken. Nicht viel besser erging es dem Sportartikelhandel (-29%) sowie dem Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren (-24%).

Im Lebensmitteleinzelhandel, der vom dreiwöchigen Lockdown im November und Dezember nicht betroffen war, kletterten die Umsätze dagegen um 11% nach oben. Der Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen, zu dem auch die Drogerien gehören, kam mit einem leichten Minus von 3% davon.



Im Weihnachtsgeschäft 2021 gingen die Umsätze wie schon 2020 erneut zurück. Hauptgrund war der coronabedingte Lockdown im November und Dezember.

Foto: methaphum/stock.adobe.com

# Wichtige Schritte hin zur Normalität

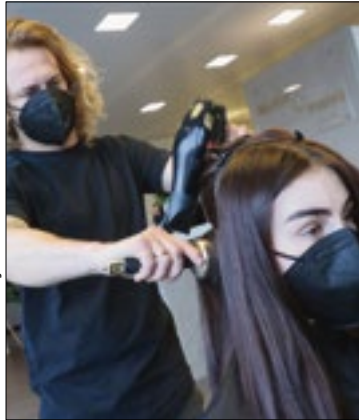


Foto: WKS/Neumayr

Bei den körpernahen Dienstleistern gilt ab 12. Februar die 3-G-Regel. Das Tragen der FFP2-Maske wird beibehalten.

**Wie die Bundesregierung kürzlich bekanntgegeben hat, entfällt 2-G nun auch für die körpernahen Dienstleister. Bei Veranstaltungen fällt die Personenobergrenze.**

Die körpernahen Dienstleister begrüßen, dass die Bundesregierung nun ihrer Forderung folgt und die 2-G-Beschränkungen auch für Fußpfleger, Kosmetiker, Masseure, Piercer, Tätowierer, Nagelstudios und die Friseure mit 12. Februar 2022 aufhebt.

„Unsere Betriebe haben seit jeher tagtäglich sehr hohe Hygi-

enekompetenz bewiesen. Daher ist der nun fixierte Entfall der 2-G-Pflicht ein folgerichtiger Schritt, der zur Fairness beiträgt“, betonen Wolfgang Eder, Bundes- und Landesinnungsmeister der Friseure, sowie Hannes Enzinger, Innungsmeister der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure.

Die 3-G-Regelung bleibt bei den körpernahen Dienstleistern erhalten, zusätzlich wird das Tragen der FFP2-Maske beibehalten, wodurch das Infektionsrisiko weiter stark minimiert wird.

„Mit diesen Schritten hoffen wir, dass in unsere wirtschaftlich massiv getroffenen Betriebe ein Stück weit Normalität ein-

kehren kann und auch die noch bestehenden Beschränkungen so bald wie möglich wegfallen können“, betonen die beiden WKO-Branchensprecher.

## Lockerungen bei Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen gibt es keine Personenobergrenze mehr. 2-G sowie FFP2-Maskenpflicht bleiben allerdings erhalten. Veranstaltungen ohne zugewiesene Sitzplätze über 50 Personen sind nur erlaubt, wenn es ein Konsumationsverbot gibt. Die FFP2-Pflicht indoor und outdoor bleibt bestehen.

# Aufbruchsstimmung zum Jubiläum

**Die Salzburger Fremdenführer zählen zu jenen Branchen, die von der Corona-Pandemie wohl am stärksten getroffen wurden. Mit dem Salzburger „Welttag der Fremdenführer“ am 30. April will man zur allgemeinen positiven Aufbruchsstimmung in Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.**

Ob Lockdowns, Reisebeschränkungen oder das Verbot bzw. die Einschränkung von Feiern und Veranstaltungen – jede einzelne dieser Maßnahmen hat die heimischen Fremdenführer voll getroffen. Und wenn auch Corona noch länger den Alltag der Menschen bestimmen wird, so ortet die Sprecherin der Salzburger Fremdenführer, Inez Reichl-de Hoogh, doch so etwas wie eine leichte Aufbruchsstimmung. „Die Reisetätigkeit der Österreicher und Deutschen kommt jetzt wieder in Schwung und auch die Lockerungen bei Veranstaltungen sollten wieder zu einem verstärkten Engagement von Fremdenführern beitragen. Gerade Firmen und Vereine haben uns in der Vergangenheit bei ihren Feiern und Ausflügen gerne als Begleitprogramm engagiert. Dieser Geschäftszweig wird hoffentlich bald wieder zurückkehren“, sagt Reichl-de Hoogh. Und auch die allgemeine Stimmung in der Bevölkerung verbessere sich laufend.

„Die Menschen haben nicht mehr so viel Angst und trauen sich wieder verstärkt in die Öffentlichkeit“, betont Reichl-de Hoogh. Deshalb hofft sie auch, dass die speziellen Führungen für Einheimische wieder verstärkt Anklang finden. Zu den vor Corona beliebten Themenführungen zählten etwa die Stadtteilführungen, Handwerksrunden oder Literatur- und Musikführungen. Um den Menschen auch in der schwierigen Corona-Zeit ein Angebot zu machen, hat man spontan die „Tratschrunden“ entwickelt. Anstoß für diese Spezialführungen mit einem kleinen Teilnehmerkreis war ein SN-Leserbrief einer Salzburgerin, in dem sie die wachsende Einsamkeit der Menschen durch Corona thematisiert hat. „Das hat uns sehr berührt, und daher haben wir ein Angebot geschaffen, das Menschen im Rahmen einer zwanglosen Führung wieder zueinander bringt“, erläutert Reichl-de Hoogh. Viel Hoffnung setzt die Sprecherin



Foto: WKS/wildbild

Inez Reichl-de Hoogh.

der Salzburger Fremdenführer auch in die „Oberammergauer Passionsspiele“ (Anm.: finden nur alle zehn Jahre statt), die heuer von Mai bis Oktober über die Bühne gehen. „In dieser Zeit kommen viele US-Amerikaner und Kanadier auch nach Salzburg und lassen sich von uns durch die Stadt und die kirchlichen Sehenswürdigkeiten führen.“

## Welttag am 30. April

Zum Branchenhöhepunkt im Frühjahr soll der Salzburger „Welttag der Fremdenführer“ am 30. April anlässlich 400 Jahre Paris-Lodron-Universität Salzburg werden. „Wir wurden von der Universität eingeladen, an diesem Tag durch die Prunkräume und historischen Teile der Universität zu führen. Zu den Highlights zählen zweifellos das

Sacellum, die Hauskapelle der Universität Salzburg und die Sala Terrena der Juridischen Fakultät. Das Sacellum bietet neben seinen barocken Altären und den Deckenmedaillons eine ganz besondere kulturgeschichtliche Kuriosität: die sogenannte Sitzgruft. Ab 1664 wurden hier, auf gemauerten Bänken in einzelnen Grabkammern, zwölf Professoren mit Blick zum Hochaltar sitzend bestattet. Die Sala Terrena war einst ein von offenen Arkaden begrenzter Gartensaal der Dietrichsruh in der Alten Residenz. Heute befindet sich die Halle mit prachtvollen Deckenfresken im Zwischentrakt zwischen zwei Höfen und erstreckt sich über zwei Geschoße.

Wir sind sehr stolz darauf, allen Salzburgern die reiche Geschichte und die Kunstschätze einer der ältesten Universitäten näherbringen zu dürfen. Dabei werden – wie so oft bei unseren Führungen – Anekdoten und heitere Geschichten nicht fehlen. So etwa die Zeit Leopold Mozarts an der Universität Salzburg, der nach zwei Jahren Rechts- und Philosophiestudium von der Uni geworfen wurde, weil er bei Lehrveranstaltungen nie anwesend war“, resümiert Reichl-de Hoogh.

# Stimmung hellt sich merkbar auf

**Aufatmen in der Tourismusbranche: Die seit vergangenem Samstag geltenden Lockerungen sowie eine gute Buchungslage im Februar lassen auf einen positiven Saisonverlauf hoffen.**

Seit vergangenem Samstag gilt wieder 24 Uhr als Sperrstunde in der Gastronomie. Ab 19. Februar folgt mit der Rückkehr der 3-G-Regel ein weiterer Lockerungsschritt. „Wir sind sehr froh darüber, dass die 22-Uhr-Sperrstunde endlich gefallen ist. Vor allem in den Lokalen der Salzburger Altstadt ist jetzt wieder deutlich mehr Betrieb zu verzeichnen“, betont Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS. Ein weiterer erfreulicher Aspekt für ihn ist, dass nun auch die Stammtische wieder in die Wirtshäuser zurückkehren. „Die sind bei der 22-Uhr-Regel natürlich massiv ausgeblieben“, sagt Pühringer weiter. Viel abgewinnen kann er auch 3-G ab 19. Februar. „Damit werden endlich wieder größere Zusammenkünfte wie Geburtstage oder Firmenfeiern möglich. Denn diese wurden bislang aufgrund des Fehlens ungeimpfter Personen fast immer abgesagt.“

## Wichtiger Schritt für Gesellschaft

Als gesellschaftspolitisch wichtig sieht auch Sternbräu-Wirt Harald Kratzer die Rückkehr zur 3-G-Regel, wenngleich er sie gern gemeinsam mit dem Handel ab 12. Februar gehabt hätte. „Wir hatten einen sehr schlechten Jänner. Durch die Lockerungen im Handel wird bestimmt wieder mehr Leben in die Stadt kommen, was sich schlussendlich auch positiv auf die Gastronomie auswirkt.“

Generell ortet der Altstadt-Gastronom eine verbesserte Stimmung in der Bevölkerung. „Die durch Corona ausgelösten Ängste und die Verunsicherung der Menschen werden deutlich geringer. Mit der 24-Uhr-Sperrstunde ist endlich wieder ein geregelter



Foto: WKS/Neumayr

Seit der Wiedereinführung der Sperrstunde erst um 24 Uhr ist auch am Abend das Leben in die Lokale zurückgekehrt.

Restaurantbetrieb möglich, und auch das Ausschließen Ungeimpfter hat bald ein Ende“, sagt Kratzer. Zudem kommen mit Beginn der Semesterferien wieder verstärkt Winterurlauber aus den Regionen auf einen Kurzbesuch in die Stadt. In Kombination mit einem hoffentlich baldigen Abflachen der Omikron-Welle sei man auf einem guten Weg zu einer weiteren Normalisierung.

## Hürden rasch beseitigen

Auch in den Wintersportregionen sieht man nach einem katastrophalen Jännerloch dem weiteren Saisonverlauf wieder optimistischer entgegen. Die Nachfrage hat mit Beginn der

Semesterferien deutlich angezogen, die Auslastung in den Hotels liegt aktuell bei 60% und darüber. „Wir haben jetzt viel Neuschnee in den Bergen, was die Buchungen angekurbelt hat. In der Regel machen wir im Februar mehr als 30% des gesamten Umsatzes im Winter. Es erwarten uns jetzt starke Wochen“, erläutert Erich Egger, Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft und Vorstand der Schmittenhöhebahn in Zell am See.

Ebenfalls positiv, wenn auch mit Einschränkungen, sieht Veronika Scheffer von den Zauchensee Bergbahnen den weiteren Saisonverlauf. „Bei aller Freude über die tollen Schneeverhältnisse und die gestiegene Gästezahl wurden mit der Verkürzung der Gültigkeits-

dauer des Grünen Passes sowie der 3-G-Regel neue Hürden aufgebaut, die uns und speziell den Touristen aus dem Ausland einiges abverlangen. Viele werden deshalb ihren Urlaub gar nicht antreten, weil sie die Boosterimpfung noch nicht haben oder weil für die Ungeimpften das laufende Testen zu aufwendig ist“, erläutert Scheffer.

Um hier eine Wettbewerbsgleichheit mit dem Ausland herzustellen, fordert der Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WK Salzburg, Albert Ebner, eine rasche Rückkehr zur neunmonatigen Gültigkeit des Grünen Passes. Bleibe die Intensivbettenauslastung weiterhin gering, müsse das baldige Ziel überhaupt ein größtmöglicher Normalbetrieb sein, so Ebner. „Denn auch die besonders schwer getroffenen Branchen wie die Nachtgastronomie, die Veranstalter oder die Reisebüros brauchen endlich wieder eine Perspektive!“, betont der Spartenobmann.

Um das Überleben auch dieser Branchen zu sichern, ist laut Ebner eine Verlängerung der derzeitigen Hilfsmaßnahmen für den Tourismus bis Ende dieses Jahres dringend notwendig. Insbesondere wünschen sich die Tourismus-Branchenvertreter eine rasche Auszahlung der zugesagten Hilfen der COFAG sowie situationsgerechte Adaptierungen der Unternehmenshilfen. (kk)



Salzburgs Touristiker verzeichnen für Februar und März eine gute Buchungslage und viel Betrieb in den Skigebieten.

Foto: SLTG

# Hoffen auf ungestörten Kinofrühling

Salzburgs Kinobetreiber haben einen herausfordernden Herbst hinter sich gebracht, nun hofft man auf einen Kinofrühling mit möglichst wenig Einschränkungen durch Corona.

Die Verlegung der Sperrstunde auf 24 Uhr lässt die Kinobetreiber aufatmen. Denn die frühe Sperrstunde um 22 Uhr hat für große Probleme bei der Planung gesorgt. Üblicherweise programmieren Kinos drei Runden pro Tag: das Nachmittagsprogramm für Kinder, ein Vorabend- und ein Hauptabendprogramm, das um 20 Uhr startet.

„Wenn das Publikum um 22 Uhr das Kino bereits verlassen haben muss, dann geht sich das mit den Filmlängen nicht aus. Der Film ‚House of Gucci‘, der zu Weihnachten gestartet ist, dauert zweieinhalb Stunden. Rechnet man die Vorschauen dazu, kommt man auf zweidreiviertel Stunden“, schildert Branchensprecher Alexander Krammer die Schwierigkeiten der Kinos mit der frü-



Foto: WKS/wildbild

hen Sperrstunde. Sie hat das Hauptabendprogramm unmöglich gemacht, weil der Großteil des Publikums nicht schon um 19 Uhr ins Kino kommt. „Kino ist ein gesellschaftliches Ereignis. Man trifft sich vorher auf ein Getränk und geht nachher eine Kleinigkeit essen, um über den Film zu sprechen. Das war alles nicht möglich“, betont Krammer.

## Blockbuster starten im Frühling

Wenn alles gut geht und keine neue Virusvariante am Horizont auftaucht, ist man für den Kinofrühling zuversichtlich. So sollte

es der mehrmals verschobene Film „Top Gun“ mit Tom Cruise in der Hauptrolle im Frühjahr endlich ins Kino schaffen, auch der neue „Batman“ könnte die Kinokassen zum Klingeln bringen. Weitere Highlights im heurigen Jahr: „Guglhupfgeschwader“, der achte Eberhofer-Krimi, und der lang erwartete zweite Teil von James Camerons „Avatar“.

Der vergangene Herbst wäre für Salzburgs Kinobetreiber eigentlich auch nicht schlecht angelaufen. „Mehrere verschobene Filme wie ‚Dune‘ oder der jüngste Bond-Streifen haben viele Menschen noch im Oktober ins Kino gelockt.“

Branchensprecher Alexander Krammer (Mozartkino) hofft mit seinen Kollegen, dass viele Salzburger wieder Lust auf Kino haben.

Doch dann kamen der Lockdown im November und die sehr kurzfristige Ankündigung, dass ab 17. Dezember wieder aufgesperrt werden kann. „Eine Woche Vorlaufzeit war für die Kinos zu wenig. So wurde für viele Filme kaum Werbung gemacht und bei einem Großteil der Menschen stand der Kinobesuch nicht ganz oben auf der To-do-Liste nach dem Lockdown“, sagt Krammer. Dabei zählt Weihnachten für die Kinobetreiber zu den umsatzstärksten Zeiten des Jahres. „Mit der ‚West Side Story‘ oder ‚House of Gucci‘ wären auch zugkräftige Filme im Angebot gewesen. Einzig ‚Spiderman 3‘ hat sich gut an der Kinokasse entwickelt“, erklärt er.

Im Kinofrühling sollten auch die Corona-Regeln auftauen. „Nachdem das Contact-Tracing derzeit an seine Grenzen gelangt ist, hoffen wir, dass wir bald von der Registrierungspflicht befreit werden, die viel Zeit verschlingt. Auch ein Ende der Maskenpflicht in den Kinos wäre wünschenswert. Wir freuen uns, wenn wir wieder so viele Filmfans wie möglich begrüßen können“, so der Branchensprecher.

# Nachhaltige Anreise aus Skandinavien

Mehr als 300 Skiurlauber aus Schweden und Dänemark kamen kürzlich mit der Bahn in Salzburger Wintersportregionen an.

Das schwedische Bahnunternehmen Snälltåget fährt bis 18. März einmal pro Woche ab Malmö nach Salzburg und retour. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Skiurlauber und ist langfristig auch für die nächsten Winterhalbjahre geplant.

Ausgehend von der schwedischen Großstadt Malmö, hält der Zug auf seinem Weg in die Alpen auch an den dänischen Bahnhöfen Høje-Taastrup, Odense und Kolding. In Salzburg werden neben Zell am See auch Schwarzach-St. Veit, Bischofshofen und



Foto: SLTG/Neumayr

schließlich die Endstation in der Stadt Salzburg angesteuert. Organisierte Shuttles bringen die Urlauber von den Bahnhöfen direkt zu ihren Hotels in den heimischen Skigebieten.

„Für unsere Gäste aus den wichtigen skandinavischen Märkten bietet Snälltåget eine umweltfreundliche und angenehme Alternative. Wir freuen uns sehr über diese neue Verbindung, die

Bis 18. März fährt ein Ski-zug einmal pro Woche von Schweden nach Salzburg und retour.

einen weiteren Meilenstein in unserem Bemühen um nachhaltige Anreiseangebote in den Winterurlaub setzt“, sagt Yvonne Rosenstatter, Bereichsleiterin Marktmanagement bei der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft (SLTG).

In Salzburg haben die Gäste aus Schweden und Dänemark vor allem in der Wintersaison einen beträchtlichen Anteil an der Nächtigungsstatistik. Im letzten „normalen“, nicht von der Corona-Krise betroffenen Winter 2018/19 war Dänemark mit rund 560.000 Nächtigungen der fünftgrößte Herkunftsmarkt (hinter Deutschland, Österreich, den Niederlanden und Tschechien). Die Schweden rangierten mit rund 225.000 Nächtigungen ebenfalls unter den Top 10.



## Open Source für jedermann

Mit welchem geringem Aufwand künstliche Intelligenz (KI) erfolgreich betrieben werden kann, vermittelte Mag. Helmut Grillenberger in einem Webinar mit 70 Teilnehmern.

Der Statistiker und KI-Experte zeigte, wie einfach komplexe KI-Aufgaben gelöst werden können. Oft seien nur geringfügige Änderungen im Skript notwendig, um große Unterschiede im Ergebnis erzielen zu können. Dabei betonte der Referent: „Die Analysethemen Statistik und KI werden heute durch die Open Source Softwares R und Python bestimmt, deren Vorteile man nutzen sollte.“

Wissenswert dabei: Die Analysesoftware „R“ und „Python“ sind kostenlos, kommerziell nutzbar und echte Game-Changer für Unternehmen. R verfügt über 18.000 Pakete – jedes dieser Pakete steht für die Lösung eines Problems. „Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass jemand Ihr Problem bereits gelöst hat. Nutzen Sie diese Lösung“, bekräftigte



Foto: UBIT/Neumayr/Leopold

UBIT-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, Fachgruppengeschäftsführer Dr. Martin Niklas, Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie Nikolaus Lasser-Andratsch und Mag. Helmut Grillenberger (v. l.).

Grillenberger in seinem Vortrag und ergänzte: „R“ kommt aus dem Bereich Statistik und ‚Python‘ aus der Welt der IT. Beide Produkte decken die nahezu gleichen Themenbereiche ab. Entscheiden Sie nach Ihren Bedürfnissen und Zielvorstellungen.“

Im Anschluss an das Webinar wurden in der anschließenden digitalen Gesprächsrunde individuelle Fragen der Teilnehmer beantwortet.

## Webinar: Wie man sich vor IT-Sicherheitslücken schützen kann

Worst Case für IT-Nutzer Anfang des Jahres 2021: Über die Kombination von Sicherheitslücken konnten sich Angreifer Zugriff auf Server von Microsofts Exchange verschaffen und den Inhalt sämtlicher Mailboxen auslesen. Obwohl sich Cyberattacken wie diese häufen, sind Unternehmen dieser Bedrohung keinesfalls schutzlos ausgeliefert. Das Wissen über organisatorische Vorgaben sowie gut geschulte Mitarbeiter erschweren es potenziellen Angreifern, etwaige Sicherheitslücken zu hacken.



Foto: mondress IT-Architects

DI Martin Schober.

Das 60-minütige Webinar von DI Martin Schober eröffnet den Teilnehmern kompaktes Wissen über zentrale IT-Sicherheitslösungen, die schnell auf etwaige Bedrohungsszenarien reagieren und Unternehmen ein hohes Schutzniveau bieten können. Schober ist Inhaber der Fa. mondress IT-Architects & Consultancy GmbH, IT-Architekt, Risikoanalyst für das NIS-Gesetz sowie als Cybersecurity-Berater tätig. Zudem ist er Sprecher der IT-Security Experts Group Salzburg. „Mit unserem Referenten wollen wir offene Fragen beantworten und kryptische Formulierungen übersetzen und somit IT-Security einfacher verständlich machen“, sagt Berufsgruppensprecher Nikolaus Lasser-Andratsch MSc.

Der Vortrag ist kostenlos und findet am 23. Februar von 17 bis 18.30 Uhr online statt. Interessenten können sich auf [www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at) anmelden.

## BITAMIGOS – Business IT? Null Problema!

Das Pinzgauer Start-up BIT-AMIGOS unterstützt speziell Klein- und Mittelbetriebe (KMU) dabei, ganz einfach individuelle IT-Herausforderungen umzusetzen – ganz so, als hätten sie ihre eigene IT-Abteilung.

Ob Handwerker, Dienstleister oder Gastronom – wenn es um IT geht, besteht oft noch Aufholbedarf bei KMU. Viele Unternehmen haben oftmals weder die Zeit noch das Know-how, ihre eigene IT-Infrastruktur aufzubauen. Ohne die richtige Informations- und Sicherheitstechnik sind sie aber immer weniger konkurrenzfähig.

Das Ziel der beiden BITAMIGOS Gründer Markus Seniuta und Chris Reingruber ist es, auch kleinen Firmen die Vorteile einer „eigenen IT-Abteilung“ zu bieten.

BITAMIGOS sorgt für eine optimale IT-Infrastruktur im Unternehmen.



Foto: Verena Maria Seniuta

Egal, ob es um WLAN, Netzwerk- und Backup-Lösungen, Sicherheit oder die allgemeine Betreuung von Hard- und Software geht – die BITAMIGOS sind der verlässliche Partner für jegliche Art von Unternehmen. Markus und Chris betreuen ihre Kunden von der

Auswahl der Komponenten, über die Installation und Wartung bis zum kompetenten Support bei sämtlichen Schwierigkeiten des Arbeitsalltags.

Die beiden Gründer bieten ihren „Schützlingen“ das Rundum-sorglos-Service. Das bedeutet, sie hören aufmerksam zu, analysieren und finden so die beste Lösung für Unternehmen jeder Art und Größe. Dabei kommunizieren sie auf Augenhöhe und per Du – ganz wie es im Pinzgau üblich ist.

Markus und Chris verfügen über jahrzehntelange Erfahrung als Software-Entwickler, Berater und IT-Experten. Mit diesem Wissen möchten sie für KMU einen Mehrwert schaffen, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Egal ob Ein-Mann-Betrieb oder stetig wachsendes Unternehmen, sie gehen auf die unterschiedlichsten Anforderungen ein und denken für ihre Kunden einen Schritt weiter. „Wir sehen uns nicht bloß als reinen Dienstleister, sondern als professionellen und vor allem verlässlichen IT-Partner, der die Kunden langfristig unterstützt!“, so die beiden Gründer.

### KONTAKT

BITAMIGOS GmbH  
Karl-Vogt-Str. 34  
5700 Zell am See  
hallo@bitamigos.at  
www.bitamigos.at

Bei der Präsentation der Nominierten (v. l.): Fachgruppenobmann Clemens Jager, Fachgruppen-geschäftsführerin Mag. Eva Mrazek, Fachgruppen-obmann-Stv. Mag. Martina Fleischer-Kücher und Sparten-obmann KommR Dr. Wolfgang Reiger.



Fotos (7): WKS/Kolarik

Der VIP-Club im Stadion Wals wurde zum Fernseh

# Spannung vor dem



SALZBURGER  
LANDESPREIS  
2022

Die Nominierungsveranstaltung zum Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2022 ging kürzlich als Online-Event über die Bühne.

Aus 426 Einreichungen in 17 Kategorien hatte eine hochkarätige Jury aus nationalen und internationalen Experten die besten Arbeiten für den Preis nominiert, die der Öffentlichkeit via Livestream präsentiert wurden.

Die meisten Nominierungen gingen auf das Konto der Agenturen Salić (20), Raven and Finch/Kickinger Soundbranding GmbH (6), Creative Tactics und Wuger – Brands in Motion (jeweils 5). „Ich freue mich besonders, dass bei der elften Auflage des Landespreises neben den großen und arrivierten Agenturen auch wieder viele kleinere Agenturen und Newcomer

eingereicht haben und auch unter den Nominierten zu finden sind“, stellte der Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der WKS, Clemens Jager, bei der Nominierungsveranstaltung fest.

## Ersteinreicher stark vertreten

Zum ersten Mal eingereicht hatten und auch gleich nominiert wurden die Studio Fjeld OG, die Attic Film GmbH (beide jeweils vier Nominierungen), Werner Huber (Moya Media), Erik Lösch (muh. – Agentur), Florian Fried-

rich Trenkler, Alexander Maria Decker und Florian Deinhamer (alle jeweils eine Nominierung). „Die Überraschung war sehr groß, als wir erfahren haben, dass wir gleich viermal nominiert wurden“, sagte Valentin Backhaus, der gemeinsam mit Katrin Froschauer die Studio Fjeld OG betreibt. Der Schwerpunkt der Agentur liegt auf Grafik, Design und Fotografie. „Wir arbeiten vorwiegend an Printpublikationen für Kunden aus dem Kunst- und Kulturbereich“, betonte Backhaus.

Zum Landespreis eingereicht habe man, um als junge Agentur sichtbar zu werden, aber auch um mit der Salzburger Werbeszene in Kontakt zu treten. „Denn der Preis ist eine gute Plattform zur Vernetzung und ein wichtiger Faktor für die Community“, meinte Backhaus.

diese Mischung aus Bildungseinrichtungen, der speziellen Standortqualität und tollen Agenturen macht den Unterschied.“

Die Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation hat die Plattform „Bildung Kreativwirtschaft“ ins Leben gerufen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Zu dieser Plattform gehören die Universität und die FH Salzburg, die Werbedesign-Akademie am WIFI, die Landesberufsschule und die HTL Salz-

Katrin Froschauer und Valentin Backhaus von der Studio Fjeld OG wurden viermal nominiert.



Foto: Studio Fjeld/Anna Aicher

## Kreativer Nachwuchs zeigte sein Können

Dass sich Salzburg zu einem Werbe-Hotspot entwickelt hat, liegt laut Fachgruppengeschäftsführerin Eva Mrazek unter anderem auch an den Bildungseinrichtungen: „Die Fachhochschule ist da ganz entscheidend. Viele Nominierte heute sind FH-Absolventen. Auch die HTL und ihr Grafik-Zweig sowie die Werbe Design Akademie (WDA) bringen gute Leute hervor. Ich glaube,



Barkeeper Robert Pölzl von BillionBars zeigte am Ende der Nominierungsveranstaltung, wie sich die Zuseher einen Drink mixen können, um ihre Nominierung stilgerecht zu feiern.



studio umfunktioniert.



Marion Fresacher, hier mit Studiengangsleiter FH-Prof. Mag. Dr. Günther Grall (links) und Fachgruppenobmann Clemens Jäger, ist die Siegerin des **FH Salzburg – Studiengang Design & Produktmanagement.**

# Finale

burg. Beim Landespreis werden traditionell auch die besten Projekte von Studenten bzw. Schülern der einzelnen Ausbildungseinrichtungen ausgezeichnet (Fotos rechte Seite).

## Neuer Termin für „Nacht der Werbung“

Das große Finale des Landespreises, die „Nacht der Werbung“, in der Mönchsberggarage musste pandemiebedingt verschoben werden. Sie findet nicht wie geplant am 24. Februar, sondern am 26. April statt. Einlass und Get-together sind ab 18.30 Uhr, die Landespreis-Verleihung beginnt um 20 Uhr, die After-Show-Party startet um 21.30 Uhr.

Weitere Informationen zur „Nacht der Werbung“ unter [www.salzburger-landespreis.at](http://www.salzburger-landespreis.at)



Die Vertreter des Siegerteams des **FH Salzburg – Studiengang MultiMedia-Art**, Patricia Neuhauser und Christoph Amort (Mitte), mit Fachgruppenobmann Clemens Jäger.



Die Vertreterin des Siegerteams der **HTL Salzburg**, Clea Eliasch, mit Lehrer Prof. DI (FH) Gunnar Lindner (links) und Fachgruppenobmann Clemens Jäger.

## MEHR INFOS



Link zur Liste der Nominierten.



Video von der Nominierungsveranstaltung.



Der Sieger der **Werbedesign-Akademie** heißt Christopher Kierstein, hier mit dem WDA-Vertreter Mark Schneider (links) und Fachgruppenobmann Clemens Jäger.



Foto: Agentur Salić

## Große Ehre für Salzburger Werberin

Jana Rack wurde kürzlich Mitglied im renommierten Creativ Club Austria (CCA). Die 26-jährige Absolventin der FH Salzburg (im Bild mit Chef Christian Salić) arbeitet seit 2018 als Art-Direktorin bei der Agentur Salić. Für sie ist die Aufnahme eine große Ehre: „Nur die Besten des Landes werden als Mitglied

akzeptiert. Das ist eine Horizont-erweiterung von regional auf national und international.“ Auch Christian Salić freut sich mit seiner Mitarbeiterin: „Durch die Aufnahme tun sich für Jana neue Möglichkeiten auf und neue Perspektiven bei uns im Unternehmen.“ Salić selbst wurde 2003 in den CCA aufgenommen.

## Constantinus: Einreicher-Workshop

Bald ist es so weit: der Constantinus Award prämiert im Juni 2022 wieder die besten Arbeiten aus den Branchen der Unternehmensberatung. Der diesjährige Constantinus-Einreicher-Workshop findet am 24. Februar online statt und informiert über die besten Gestaltungsmöglichkeiten einer erfolgreichen Einreichung. „Manchmal finden wirklich spannende Projekte zu wenig Beachtung, weil sie im Einreichungsprozess unvollständig oder nicht konkret dargestellt werden“, betont Michael Kohlfürst MBA, CMC, der den Workshop gemeinsam mit Constantinus-Preisträgerin Mag. (FH) Maria-Theresa Schinnerl CMC sowie Alexander Kirchgasser leiten wird. Der Workshop beantwortet inhaltliche Fragen zur Einreichung und liefert Wirtschaftstreibenden umfassende Argumente, am Constantinus Award teilzunehmen.



Foto: UBIT/Constantinus

Die UBIT Salzburg bietet die Unterlagen zum Einreicherworkshop auf [www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at) zum Download an. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Einreichung erfolgreich zu gestalten und damit die Basis für eine Auszeichnung beim Constantinus 2022 zu legen.

### ANMELDUNG

UBIT Salzburg unter  
Tel. 0662 8888, Dw. 636  
oder E-Mail: [ubit@wks.at](mailto:ubit@wks.at)

# CSE-Verleihung im Bundeskanzleramt

Kürzlich wurden die neu zertifizierten Aufsichtsräte (Certified Supervisory Experts) der vergangenen beiden Jahre im Bundeskanzleramt von Ministerin Mag. Karoline Edtstadler geehrt. Mit dabei waren auch zwei Salzburger, Dr. Stefan Ebner und Christoph Baumann.

Foto: BKA 2022



Bei der Verleihung (v. l.): Fachverbandsobmann Mag. Alfred Harl MBA, CMC, Dr. Stefan Ebner CFA, Christoph Baumann BSc und Bundesministerin Mag. Karoline Edtstadler.

In zwei Gruppen aufgeteilt und unter strengen Corona-Sicherheitsauflagen, konnten kürzlich endlich wieder Zertifizierungsurkunden „live“ an aktive und künftige Aufsichtsrats- und Stiftungsvorstandsmitglieder übergeben werden. Auf Einladung von Karoline Edtstadler, Bundesministerin für EU und Verfassung, kamen 54 Damen und Herren ins Bundeskanzleramt, um aus den Händen der Ministerin und von UBIT-Obmann Alfred Harl ihre Zertifikate als „Certified Supervisory Expert“ und „Certified Foundation Director“ zu erhalten.

Die Ministerin betonte in ihrer Festrede die Bedeutung von Diversität im Aufsichtsrat, vor allem aber die Unabdingbarkeit hochwertiger Ausbildung: „Es ist wichtig, dass Unternehmen sich in herausfordernden Zeiten auf gut ausgebildete Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräte verlassen können. Besonders in der Krise und im Aufschwung danach braucht es professionelle Aus-

und laufende Weiterbildung“, stellte Edtstadler fest.

Fachlich ausgebildete und ausgezeichnete Aufsichtsräte sind besonders in Krisenzeiten wesentlich, ist auch Alfred Harl, Obmann des Fachverbands Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT) der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) überzeugt: „Die Mischung aus persönlicher Kompetenz und fachlicher

Ausbildung sowie eine vielfältige Zusammensetzung von Aufsichtsgremien sind hier das A und O guter Aufsichtsratsarbeit.“

Mit den Lehrgängen setzt die UBIT-Akademie incite starke Maßnahmen, um die fachliche Qualifizierung von Aufsichtsratsmitgliedern zu fördern.

### Hochqualitative Ausbildung

Die Zahl der von incite zertifizierten Supervisory Experts liegt mittlerweile bei gut 530 Personen, ein Viertel davon sind Frauen. „UBIT steht nicht nur für unsere Branchen, sondern auch für hochqualitative Aus- und Weiterbildung. Das liegt daran, dass Unternehmensberaterinnen und -berater gerade in Krisen inspirieren, beflügeln und motivieren. Genau das Gleiche gilt auch für Aufsichtsrätinnen und -räte, die nun ganz besonders in Sachen strategische Weichenstellungen gefragt sind“, resümierte incite-Geschäftsführerin Sophie Ernest.

# Industrie: Hochkonjunktur mit einigen Schattenseiten

Salzburgs Industrie erfreut sich einer guten Auftrags- und Geschäftslage. Doch die Probleme liegen tiefer: Energiepreise, Lieferkettenprobleme und Fachkräftemangel stellen beträchtliche Herausforderungen dar.

IV-Präsident und Industrie-Spartenobmann Peter Unterkofler sprach bei der Präsentation der jüngsten IV-Konjunkturumfrage von „Hochkonjunktur“, dies würden die Umfrageergebnisse nahelegen: „Noch nie haben 90% der Unternehmen ihre aktuelle Auftrags- und Geschäftslage mit sehr gut bewertet.“ Auch der Ausblick auf die nächsten sechs Monate bleibt positiv – nur 17% sehen weniger günstigen Zeiten entgegen. Vor allem die Metall- und Maschinenbauindustrie ist derzeit der Motor der Salzburger Industriekonjunktur. In der Fahr-



Foto: WKS/Marco Riebler

IV-Präsident Peter Unterkofler: „Industriebetriebe sind derzeit enorm gefordert.“

zeugzulieferung dämpfen allerdings Lieferschwierigkeiten bei elektronischen Teilen die positive Stimmung. Branchen, die stark vom Tourismus abhängen, sind ebenfalls von Einbußen betroffen.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer hob die Trägerfunktion der Industrie für die Konjunktur hervor: „Die Industrie ist in einer sehr guten Lage. Anderen Branchen geht es derzeit nicht so gut. Die Hotellerie hatte laut Schätzungen nur 30% Auslastung im Jänner, die Stadthotellerie nur

15%.“ Ebenso stelle man auch im Handel starke Einbußen fest, weshalb die aktuellen Öffnungsschritte höchst an der Zeit seien.

Doch damit der Aufschwung trägt, sind die Unternehmen und ihre Führungskräfte enorm gefordert, wie Unterkofler feststellte. Denn die Aufträge müssen trotz Lieferengpässen, Preissteigerungen und eklatantem Fachkräftemangel abgearbeitet werden.

## Bremsfaktor Arbeitskräftemangel

Der Arbeitskräftemangel sei zum Bremsfaktor Nummer eins geworden, lautet die Klage der Industrie. In den nächsten drei Monaten würden 60% der Industriebetriebe neue Mitarbeiter benötigen. Doch offene Stellen sind immer schwieriger zu besetzen. Ende Jänner waren beim AMS Salzburg 11.330 Stellen zur sofortigen Besetzung gemeldet, um 162% mehr als im Jänner 2021. Das ist auch im Vorkrisenvergleich ein Zuwachs um 84,8%.

Umso wichtiger sei es, die Qualität des Standortes zu verbessern. Unterkofler begrüßte die Einrichtung der neuen Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften an der Universität Salzburg und wünschte sich mehr IT-Ausbildung an den Schulen. Auch seien Maßnahmen zur Eindämmung der aktuellen Kostenexplosion bei Strom und Gas notwendig. Denn die gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise schwächen die Ertragslage, da sie nicht immer an die Kunden weitergegeben werden könnten.

Das Land Salzburg will mit einer Lehrlingsoffensive gegen den Mangel an Fachkräften vorgehen. So sollen den Jugendlichen noch mehr als bisher Berufsbilder einer Lehre vermittelt werden. Dabei sollen auch Maturanten angesprochen werden. „Indem wir mehr junge Menschen für einen Lehrberuf begeistern, sichern wir den Fortbestand unserer Betriebe“, erklärte Landeshauptmann Haslauer.

## Liebherr: Höchster Auftragsbestand in der Firmengeschichte

Wie sehr manche Industriesparten boomen, zeigt sich etwa am Beispiel des Liebherr-Werkes Bischofshofen: Der Auftragsbestand war in der Firmengeschichte noch nie so hoch wie jetzt. 2022 könnte somit ein



Foto: WKS/Neumayr

Manfred Santner, GF Liebherr Bischofshofen: „Größtes Problem sind die Lieferketten.“

weiteres Rekordjahr werden, nach einem Rekordumsatz von 802 Mill. € im Vorjahr. 2021 wurde der Personalstand um 140 Personen auf 1.400 Beschäftigte ausgeweitet. 88 davon sind Lehrlinge. Das Unternehmen will auch in Zukunft einen wesentlichen Teil des Bedarfs an Nachwuchskräften durch die Lehrlingsausbildung abdecken.

„Unsere größte Herausforderung ist es derzeit, alle Bauteile für die Radladerproduktion rechtzeitig und in ausreichender Menge zu erhalten“, erklärt Geschäftsführer Manfred Santner. Denn durch Engpässe bei Rohstoffen und Kapazitäten sowie Covid-bedingte Versorgungsengpässe werden nationale und internationale Lieferketten immer wieder gestört.

## Bosch: Karriere mit Lehre ist gelebte Praxis

Auch an den beiden Salzburger Bosch-Standorten in Hallein und Bischofshofen ist man auf das Ergebnis des Jahres 2021 stolz. An beiden Standorten gab es im Vorjahr ein starkes Wachstum gegenüber 2020, berichtete Alexandra Bichlmayer, Geschäftsführerin der Bosch Industriekessel Austria GmbH.

Doch bedeute es einen enormen Aufwand für alle Beteiligten, vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen fristgerecht zu liefern. „Neben der Coronapandemie und der Rohstoffknappheit sind wir mit einem Fachkräftemangel konfrontiert“, stellt Bichlmayer fest. Darüber hinaus bereitet die zunehmende Inflation Sorge, die zu starken Lohnkostensteigerungen führen könnte. Besonders setzt man bei



Die Lehrlingsausbildung genießt bei Bosch einen besonders hohen Stellenwert.

Foto: Bosch

Bosch traditionell auf die Lehrlingsausbildung, die im Ansehen der Gesellschaft aufgewertet werden müsse. Bosch bildet derzeit rund 50 junge Menschen in diversen Lehrberufen aus.

# Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends  
rund um das Thema Bildung.

## Top-Tourismus-Ausbildung

Die Tourismusschulen Salzburg gehen in ihr 76. Jahr.

Gerade in Zeiten wie diesen sind Fachleute im Tourismus sehr gefragt. Nach Lockdowns und Beschränkungen geht es wieder aufwärts und der Tourismus in Salzburg kann sich erholen. Jetzt sind die Unternehmer gefragt, die schon lange in den Startlöchern stehen. Sehr viele davon haben eine der besten Ausbildungen, die es auf diesem Gebiet gibt, genossen: den Abschluss an den Tourismusschulen Salzburg.

Die Kaderschmiede wurde 1946 von der Handelskammer (der heutigen Wirtschaftskammer) Salzburg als Nachfolgerin des „Internationalen Hotelfach-

kurses“ in Mattsee gegründet. Startausbildung war damals die „Zweijährige Fachschule mit Öffentlichkeitsrecht“.

Aufgrund des enormen Interesses im Aufschwung der Nachkriegszeit übersiedelte man 1948 nach Bad Gastein und wurde zur „Höheren Salzburger Hotelfachschule“.

### Top-Ausbildung für die Wirtschaft

Heute sind die Tourismusschulen Salzburg ein starkes Netzwerk mit insgesamt sechs Schultypen und rund 900 Schülerinnen und Schülern an den drei Standorten in Klessheim, Bad Hofgastein und Bramberg. Top-Sportler wie Marcel Hirscher oder Anna Veith besuchten einst die 1995



Foto: TS Salzburg

Prominente Schüler der Skihotelfachschule: die Weltcup-sieger Marcel Hirscher und Anna Veith.

#### INFORMATION:

<https://ts-salzburg.at>

gegründete Skihotelfachschule, die Teil der Tourismusschulen Salzburgs ist.

Heute sind die Absolventen – über 18.000 – Unternehmer in renommierten Betrieben oder Spitzenkräfte im Management

von Tourismusbetrieben und anderen Wirtschaftszweigen. Und die Zukunft schaut rosig aus: Vergangenes Jahr haben WKS, Land und Bund den Startschuss für den Neubau der Tourismusschule Klessheim gegeben.



**VERKEHRSAKADEMIE  
TRANSPORT E.U.**

[www.verkehrsakademie-transport.at](http://www.verkehrsakademie-transport.at)

- Weiterbildung für Berufskraftfahrer C/D 95
- Kran- und Hubstaplerführer Ausbildung
- Verkehrssicherheitsaudit & -training
- Gefahrgutlenker Ausbildung

Verkehrssicher zum Erfolg! · Inh. Bernhard Bannenberg  
5302 Henndorf a. W. · Ölling 48 · Tel.: 0676 / 69 811 62  
Email: [ausbildung@verkehrsakademie-transport.at](mailto:ausbildung@verkehrsakademie-transport.at)



# Beruf: Steuerberater\*in

Kurt Lassacher, Leiter des BDO Standorts Salzburg, im Gespräch.

**Herr Lassacher, warum sind Sie Steuerberater geworden?**

Das betriebswirtschaftliche Fachwissen des Steuerberaters war eine gute Ergänzung zu meinem Jusstudium. Ursprünglich wollte ich eigentlich nur reinschnuppern – und bin bis heute geblieben (lacht). Der Umgang mit Zahlen ist mir schon immer leichtgefallen und vor allem war ein reiner Bürojob ohne den Kontakt mit Menschen ist für mich völlig undenkbar. Als Steuerberater habe ich für mich das Beste aus den unterschiedlichen Bereichen vereint.



Foto: BDO\_Vanessa Hartmann-Gronig

**Welche Ausbildung ist dafür nötig?**

Im Grunde gibt es zwei Wege: Über die klassischen Wirtschafts- oder Rechtsstudien an einer Universität beziehungsweise Fachhochschule oder über eine Ausbildung im Bereich Rechnungs-

wesen, Buchhaltung oder Bilanzbuchhaltung. Bei BDO haben wir ein internes Ausbildungssystem, das unsere Berufseinsteiger\*innen perfekt auf die Prüfung für zukünftige Steuerberater\*innen vorbereitet. Und natürlich wird viel Fachwissen direkt während der Arbeit gemeinsam mit erfahrenen Kolleg\*innen vermittelt. Bei uns sind jedenfalls sowohl Uni-

und FH-Absolvent\*innen als auch Quereinsteiger\*innen herzlich willkommen.

**Was ist das Beste an Ihrem Beruf?**

Eindeutig der Umgang mit den Kund\*innen, die ich zum Teil schon seit vielen Jahren begleite. Es macht einfach Spaß, wenn man sich schon so gut kennt und den Kund\*innen genau die Leistung anbieten kann, die sie brauchen. Gerade für junge Kolleg\*innen sind sicher auch die Aufstiegschancen sehr spannend. Als Steuerberater\*in hat jeder junge Mensch mit Einsatzbereitschaft die Möglichkeit, zur Führungskraft und letztlich in die Partnerschaft aufzusteigen. Als besonders angenehm empfinde ich es außerdem, dass man sich die Arbeit zeitlich und örtlich sehr flexibel einteilen kann. Ich habe es sehr

genossen, so viel für meine Kinder da zu sein und zum Beispiel jede ihrer Schulaufführungen ansehen zu können. Seit der Pandemie sind wir noch flexibler geworden und es ist mir sehr wichtig, dass sich auch meine Mitarbeiter\*innen ihre Zeit flexibel einteilen und damit Beruf und Privatleben gut vereinbaren können.



#### INFORMATION:

BDO Salzburg GmbH  
Himmelreich 1  
5020 Salzburg  
Tel. 05 70 375 5000  
kurt.lassacher@bdo.at  
bdo.at



Foto: lochstamper - Fotolia.com

## Afterwork am Bauernhof

Auf geht's, machen Sie mit uns eine Landpartie zu den Wurzeln unseres Essens mit dem Thema „Milch, Heu, Käse = Heumilchkäse?“. Sie sind an den Themen Lebensmittelherkunft und Ernährung interessiert? Sie legen Wert auf Nachhaltigkeit und Gesundheit? Dann kommen Sie mit uns mit! Wir besuchen am Freitag, den 13. 5., von 14.30 bis 17 Uhr einen Salzburger Bauernhof im Flachgau und lernen Sie die Vielfalt und Wertschöpfung der

heimischen Landwirtschaft kennen. Direkt und authentisch im persönlichen Gespräch mit der Bäuerin und dem Bauern können Sie Frischkäse selber herstellen. Zielgruppe sind interessierte Konsumenten aus dem nichtlandwirtschaftlichen Bereich.

#### INFORMATION:

Infos und Anmeldung unter:  
sbg.lfi.at



Workshops, Onlinekurse  
Zertifikatslehrgänge  
Webinare & Farminare



sbg.lfi.at



## Nur noch kurz: Mitmachen bei der „Langen Nacht der Lehre“

Tennengauer Betriebe können am 29. April bei der „Langen Nacht der Lehre“ die vielfältigen Chancen der Dualausbildung vermitteln. Das Land Salzburg und die Plattform „Lehre Salzburg“ setzen bei der Veranstaltung auf direkte Kontakte zwischen Jugendlichen und Schülern, deren Eltern und den teilnehmenden Unternehmen. Bei der Langen Nacht der Lehre am 29. April von 15 bis 21 Uhr können Führungen in den Betrieben durchgeführt werden. Außerdem werden unterschiedliche Lehrberufe vorgestellt.

### Chance für Präsentation des Unternehmens

Die Organisatoren rufen Tennengauer Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, dazu auf, bei der „Langen Nacht der Lehre“ mitzumachen. Die Unternehmen können damit nicht nur den Interessierten

wichtige Informationen liefern, sondern haben damit auch die Chance, den Betrieb vorzustellen. Für die Betriebe ist die Teilnahme kostenlos.

Die Bewerbung der Aktion übernimmt das Land Salzburg gemeinsam mit der „Lehre Salzburg“. Teilnehmende Unternehmen stellen dazu ihr Logo und Informationen zum Programm zur Verfügung. Mitmachen sollen größere wie kleinere Tennengauer Betriebe, um die Bandbreite der Lehrausbildung zu verdeutlichen.

Die „Lange Nacht der Lehre“ im Tennengau ist ein Pilotprojekt und soll später in weiteren Bezirken stattfinden. Anmeldeschluss für Betriebe ist der 15. Februar 2022.

#### INFORMATION:

[www.lehre-salzburg.at/langenacht-der-lehre/](http://www.lehre-salzburg.at/langenacht-der-lehre/)



Screenshot von [www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

## Salzburger lösen Tickets für „EuroSkills“ und „WorldSkills“

Zimmerer Andreas Putz von Holzbaumeister Marcus Siller in Kuchl, Mode-Technologin Lisa Lintschinger von der Schneiderei Dagmar Moser in Mariapfarr und Land- und Baumaschinentechniker Kilian Wallner vom Liebherr-Werk Bischofshofen haben bei den „AustrianSkills“ den Staatsmeistertitel geholt und sind damit für die „WorldSkills 2022“ in Shanghai vom 12. bis 17. Oktober 2022 qualifiziert.

Den Vize-Staatsmeistertitel haben Steinmetz Jakob Enzensber-

ger von Steinmetz Erich Reichl in Salzburg, Mode-Technologin Theresa Fink von der A2A Holding/Airfield in Elixhausen und Land- und Baumaschinentechniker Johannes Bojer vom Liebherr-Werk Bischofshofen erkämpft. Sie sind damit für die „EuroSkills 2023“ in St. Petersburg vom 16. bis 20. August 2023 qualifiziert.

#### INFORMATION:

[www.skillsaustria.at](http://www.skillsaustria.at)

interwork.co.at

**MANUEL FETTNER**  
powered by  
**INTERWORK**  
PERSONALSERVICE

**#ÜBERFLIEGER**  
Weiter fliegen als alle anderen - mit uns!



## Alle an einem Tisch



Foto: Werbefotograf Bergauer

Er spielt nicht nur „Feuerwehr“, wenn der Hut brennt. Er schaut auch darauf, dass es gar nicht so weit kommt: Der Salzburger Manfred Bauer ist erfolgreicher Unternehmensberater und Mediator.

In dieser Funktion übernimmt er etwa das Interimsmanagement, wenn ein Geschäftsführer ausfällt. Er kümmert sich um Nachfolge- und Erbregelungen oder vermittelt bei Streitfällen zwischen oder innerhalb von Betrieben und erspart seinen Auftraggebern damit oft hohe Prozesskosten, Zeit und Nerven. Mit

Feingefühl löst er heikle Umstände, etwa zwischen Corona-Geimpften und Ungeimpften. „Wenn dann alle Konfliktpartner wieder an einem Tisch sitzen, freut mich das selbst am meisten“, sagt der Master of Advanced Studies.

### INFORMATION:

Manfred Bauer  
L.T.I. Beratungs GmbH  
Tel. 0664/216 16 77  
mail@bauer-mediation.at  
www.bauer-mediation.at

## Talente-Check Salzburg

Der Talente-Check der WKS, unterstützt vom Land Salzburg, ist eine Erfolgsgeschichte: Seit dem Start im Oktober 2015 wurden etwa 27.556 Pflichtschüler getestet und in einer anschließenden Beratung wurden ihnen mögliche individuell passende Berufs- und Bildungswege aufgezeigt. Dabei erreicht der Talente-Check fast 90% eines jeden Jahrgangs, ebenso nehmen 88% aller Schüler und deren Eltern das Beratungsgespräch in Anspruch. Wobei Eltern und Schüler die Services des Talente-Checks mit der Gesamtnote 1,2 benoten.

### Check für Maturanten

Der Talente-Check Salzburg wird auch Schülern, die in Kürze die Matura ablegen, angeboten. Der Sinn dabei ist, Fähigkeiten und Potenziale zu testen und gleichzeitig Informationen über die geeignetste Ausbildung zu vermitteln. Denn trotz der Viel-

zahl an Möglichkeiten nach der Matura werden sehr häufig die „drei Großen“ (Anglistik, Jus und Psychologie) gewählt. Hier soll mit der Vermittlung anderer Möglichkeit breiter gestreut werden, denn nur 60% der aus der AHS kommenden Studentinnen und 65% der Studenten waren sich vor dem Studienbeginn wirklich sicher, das richtige Studium gewählt zu haben.

### Angebot für Erwachsene

Nicht nur für Schüler gilt das Angebot des Talente-Checks. In Gesprächen, Tests und Analysen können die Berater des Talente-Checks Salzburg den notwendigen Durchblick und eine gute Basis für weitere Entscheidungen im Berufsleben für Erwachsene liefern.

### QUELLE & INFOS:

[www.talentecheck-salzburg.at](http://www.talentecheck-salzburg.at)

## Für Praktiker und Aufsteiger: Berufsbegleitendes Master-Studium mit betriebswirtschaftlichem Fokus

Die SMBS, die Business School der Universität Salzburg, startet im kommenden Oktober in den nächsten Durchgang des berufsbegleitenden Studiengangs Master in Management (MIM) – ideal für künftige Führungskräfte. Der Universitätslehrgang vermittelt jene betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, die es für die nachhaltige Ausübung strategischer Managementaufgaben und ein Übernehmen von Leadership-Verantwortung braucht – egal ob in KMU, Familienunternehmen oder internationalen Konzernen.



Foto: SMBS

heraus. Eine Zulassung ist mit Matura/Berufsreife/Meisterprüfung und mindestens dreijähriger Berufserfahrung möglich.

### Internationale Management-Ausbildung

Als 100%ige Tochtergesellschaft der Paris Lodron Universität Salzburg steht die SMBS seit über 20 Jahren für berufsbegleitende, internationale Management-Studien. Kooperationen mit Universitäten weltweit sorgen für die globale Perspektive. Der Master in Management (MIM), der neben General Management den Fokus auf Organisationsentwicklung legt, schließt mit einer Modulwoche an der bekannten Westminster University in London ab.

### Studieren am Wochenende und ohne Vorstudium

Viele Praktiker, die in ihrem Bereich beruflich schon Fuß gefasst haben, verspüren nach einigen Jahren den Wunsch, ihr Management- und Führungswissen aufzubessern, um den steigenden

Ansprüchen des Berufsalltags gerecht zu werden. Der Master in Management an der SMBS ist ideal mit dieser Anforderung vereinbar und kann berufsbegleitend absolviert werden. Erlernte Inhalte finden so sofort Umsetzung in der Praxis. Das Konzept der SMBS sieht Wochenendmodule

vor, die zumeist Freitagnachmittag und Samstag stattfinden. In drei Semestern wird im Präsenzunterricht von Referenten aus Wissenschaft und Praxis eine umfassende betriebswirtschaftliche Management-Ausbildung vermittelt, immer aus dem Blickwinkel einer (zukünftigen) Führungskraft

### INFORMATION:

[www.smbs.at/master-in-management](http://www.smbs.at/master-in-management)

# Service

## Salzburger Exporte legten deutlich zu

Nach kräftigen Einbußen aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 zeigte der regionale Außenhandel im ersten Halbjahr 2021 deutliche Zeichen der Erholung. Bei den Ausfuhren ist in Salzburg sogar ein Plus von 17% zu verzeichnen.

Foto: Yozayo/stock.adobe.com



Die meisten Bundesländer konnten das Vorkrisenniveau wieder erreichen oder sogar übertreffen. In Salzburg wurden laut Statistik Austria, mit einem Exportplus von 17% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020, vor allem Kraftwagen, Zugmaschinen, Kessel, mechanische Geräte, elektrische Maschinen und Waren sowie Getränke und alkoholische Flüssigkeiten exportiert.

Die drei wichtigsten Handelspartner bei der Ausfuhr waren Deutschland mit einem Volumen von 1,67 Mrd. €, die Vereinigten Staaten mit 0,59 Mrd. € und Tschechien mit 0,33 Mrd. €. Bei den Einfuhren aus Deutschland verzeichnete Salzburg österreichweit mit 28,7% die relativ

stärksten Zuwächse. Im ersten Halbjahr 2021 wurden aus Österreich Waren im Wert von 80,35 Mrd. € exportiert, das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 17,3%. Dem gegenüber stehen Importe im Wert von 85,60 Mrd. €, das ist ein Zuwachs von 22,9%. Die größte relative Zunahme betraf Vorarlberg (25,9% bzw. 1,26 Mrd. €), gefolgt von der Steiermark (23,9% bzw. 2,50 Mrd. €) und Oberösterreich (22,7% bzw. 3,91 Mrd. €). Wien, das im ersten Halbjahr 2020 exportseitig die stabilste Entwicklung zeigte, hatte im ersten Halbjahr 2021 mit 1,5% den geringsten Zuwachs aller neun Bundesländer.

Auch bei den Importen verzeichneten alle neun Bundesländer kräftige Zuwächse: Oberösterreich (28,4% bzw. 3,74 Mrd. €), Salzburg (24,6% bzw. 1,40 Mrd. €) sowie Wien (24,3% bzw. 4,13 Mrd. €) wiesen importseitig die stärksten relativen Steigerungen auf. Tirol, das importseitig im ersten Halbjahr 2020 als einziges Bundesland eine positive Entwicklung erzielen konnte, verzeichnete mit 11,5% bzw. 0,70 Mrd. € das geringste Wachstum. Mit Blick sowohl auf die Einfuhren als auch die Ausfuhren konnte damit ein Großteil der österreichischen Bundesländer wieder an die Werte der Vorkrisenperiode

Im ersten Halbjahr 2021 durfte sich Salzburg über ein Exportplus von 17% freuen.

(erstes Halbjahr 2019) anknüpfen bzw. diese sogar übertreffen.

### WEITERE INFOS



Mag. Thomas Albrecht  
Handelspolitik und  
Außenwirtschaft  
Tel. 0662/8888, Dw. 255  
E-Mail: talbrecht@wks.at

## Jetzt für den „Unternehmerinnen Award“ anmelden

Bis 7. April können sich Interessierte für den „Unternehmerinnen Award '22“ anmelden. Die Gala zur Auszeichnung der Unternehmerin des Jahres 2022 findet am 1. Juni 2022 im Hotel The Ritz Charlton Wien statt.

Frauen in Österreichs Wirtschaft leisten Herausragendes. Beim Unternehmerinnen Award '22 können sie zeigen, was in ihnen steckt. Die Bewerbung ist kostenlos und in folgenden Kategorien möglich:

- ▶ Start-up und Gründung (ab 2019),
- ▶ Export,

- ▶ Besondere unternehmerische Leistung,
- ▶ Innovation und
- ▶ Social Entrepreneurship.

„Der Unternehmerinnen Award holt Unternehmerinnen und weibliche Vorbilder vor den Vorhang und macht ihre Leistungen sichtbar“, betont KommR Andrea Stifter, WKS-Vizepräsidentin und Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“.

Für den Preis können sich ausschließlich Mitglieder der Wirtschaftskammer bewerben. Alle einreichenden Unternehmerinnen haben die Möglichkeit,

auf Facebook unter [www.facebook.com/unternehmerin](https://www.facebook.com/unternehmerin) mit ihrem Unternehmen vorgestellt zu werden. Infos zur Bewerbung unter Tel. 0590/900-3017 oder unter [www.unternehmerin.at/award](https://www.unternehmerin.at/award)

UNTERNEHMERINNEN  
AWARD 22

# Auf zu neuen Märkten mit „go international“

Im Hinblick auf künftige Herausforderungen in Folge der Coronapandemie und auf die große Bedeutung des Exports für die heimische Wirtschaft setzte sich die Wirtschaftskammer erfolgreich für die Fortsetzung der Internationalisierungsoffensive „go international“ ein. Das Volumen beläuft sich für die Jahre 2021 bis 2023 auf 25,6 Mill. €.

## Internationalisierungsscheck

Der Internationalisierungsscheck unterstützt Unternehmen beim Aufbau von Geschäftsbeziehungen durch Kofinanzierung direkter Kosten für den Eintritt in neue Zielländer. Gefördert werden maximal 50% der nachgewiesenen förderbaren Nettokosten, wobei der maximale Auszahlungsbetrag pro Antrag mit 10.000 € für Länder im Fernmarkt und mit 5.000 € für Europa begrenzt ist. Die Auszahlungsbeträge können sich durch den Bonus für Technologieunternehmen oder den Nachhaltigkeitsbonus um 2.000 € im Fernmarkt bzw. um 1.000 € in Europa erhöhen. „Viele Unternehmer nutzen diese Förderung für die Kofinanzierung von Messeauftritten, da diese ersten Schritte, um in einem neuen Zielland Fuß zu fassen, mit hohen Kosten verbunden sind. Aber auch bei Kosten im Zusammenhang mit einer Niederlassungsgründung im Ausland besteht die Möglichkeit einer Unterstützung“, sagt Mag. Verena Brunner-Umlauf, Referentin des Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft.

Eines der Unternehmen, die mit Unterstützung des Internationalisierungsschecks in neue Märkte eintreten konnten, ist die Stelzhammer GmbH mit Sitz in der Stadt Salzburg. Das Unter-



Foto: WKO

nehmen vertreibt hochqualitative Pflegeproduktlinien für Hunde und Pferde. „Die Direktförderungen von go international haben uns sehr geholfen, am australischen Markt Fuß zu fassen und den britischen Markt für unsere Produkte vorzubereiten. Unser nächstes Ziel ist Italien, wo wir derzeit an neuen Absatzmärkten arbeiten. Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab“, berichtet Dr. Wolfgang Stelzhammer, Geschäftsführer der Stelzhammer GmbH. Gefördert werden Markteintritts- oder Exportberatungen, Rechts- und Steuerberatungskosten, Reisekosten des Fördernehmers bzw. seiner Mitarbeiter, sofern sie dem Markteintritt dienen, ziellandbezogene Marketingkosten, Veranstaltungskosten im Zielland sowie Inkubator-Bürokosten.

Weitere Informationen unter [www.go-international.at](http://www.go-international.at)

## WEITERE INFOS



Mag. Verena Brunner-Umlauf  
Handelspolitik und Außenwirtschaft  
Tel. 0662/8888, Dw. 307  
E-Mail: [vbrunner-umlauft@wks.at](mailto:vbrunner-umlauft@wks.at)

## AKTUELLE STEUERECKE

# Highlights der neuen Besteuerung von Kryptowährungen

MMAG. DR. THOMAS WALTER,  
KPMG SALZBURG

Das ökosoziale Steuerreformgesetz 2022 wird voraussichtlich mit 1. März 2022 in Kraft treten und neue Regelungen zur Besteuerung von Kryptowährungen einführen. Der Gesetzgeber gleicht dabei die steuerliche Behandlung von Einkünften aus Kryptowährungen der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen an.

## Welche Einkünfte aus Kryptowährungen sind steuerpflichtig?

Steuerpflichtig sind sowohl Einkünfte aus der Veräußerung von Krypto-Assets (Ausnahme: Tausch einer Kryptowährung gegen eine andere Kryptowährung) als auch laufende Einkünfte aus Krypto-Assets, wie z. B. Zinsen aus der Überlassung von Kryptos oder Einnahmen aus dem Mining.



Foto: privat

MMag. Dr. Thomas Walter.



Besteht die Leistung des Steuerpflichtigen zur Transaktionsverarbeitung nur im Einsatz von vorhandenen Kryptowährungen (Staking) oder werden Kryptowährungen unentgeltlich (Airdrops) oder für lediglich unwesentliche sonstige Leistungen (Bounties) übertragen, stellen die dafür erworbenen Kryptowährungen keine laufenden Einkünfte dar. Eine Besteuerung dieser erhaltenen Krypto-Assets erfolgt vielmehr erst im Zeitpunkt ihrer Veräußerung.

## Neuvermögen – Sondersteuersatz von 27,5%

Die neuen Regeln gelten grundsätzlich für alle ab dem 1. März 2022 erzielten Einkünfte aus Kryptowährungen, die nach dem 28. Februar 2021 angeschafft worden sind (Neuvermögen). Auf die

mit „Krypto-Neuvermögen“ ab dem 1. März 2022 erzielten Einkünfte ist der besondere Steuersatz von 27,5% anzuwenden („Krypto-KEST“). Dies gilt unabhängig davon, ob die Krypto-Assets im Privat- oder im Betriebsvermögen gehalten werden. Vom besonderen Steuersatz ausgenommen sind jedoch Einkünfte aus Krypto-Assets, wenn die ihnen zugrunde liegende Tätigkeit den Schwerpunkt einer betrieblichen Tätigkeit darstellt; solche Einkünfte sind weiterhin mit dem progressiven Einkommensteuertarif von bis zu 55% zu versteuern.

## Altvermögen – einjährige Spekulationsfrist für Veräußerungsgewinne

Einkünfte, die mit bis zum 28. Februar 2021 erworbenen Kryptowährungen erzielt werden (Altvermögen), unterliegen weiterhin dem bisherigen Besteuerungsregime. Danach sind Einkünfte aus der Veräußerung von privat gehaltenen Kryptos nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist steuerfrei und laufende Einkünfte aus Krypto-Assets unterliegen grundsätzlich dem progressiven Einkommensteuertarif.

## KEST-Abzug ab 1. Jänner 2024

Einkünfte aus Krypto-Assets, die unter Einschaltung eines inländischen „Krypto-Dienstleisters“ (z. B. Krypto-Handelsplattformen) erzielt werden, unterliegen ab dem 1. Jänner 2024 bei diesem dem KEST-Abzug. Solche Einkünfte sind daher in der Einkommensteuererklärung des Steuerpflichtigen nicht aufzunehmen („Endbesteuerung“). Werden die Einkünfte über einen ausländischen Krypto-Dienstleister erwirtschaftet, sind die Einkünfte durch den Steuerpflichtigen selbst zu berechnen und in seiner Einkommensteuererklärung anzugeben.



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.



Bundesministerium  
Digitalisierung und  
Wirtschaftsstandort



Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

# Jungunternehmer im Stimmungstief

Die Stimmung unter den heimischen Jungunternehmerinnen und -unternehmern war schon einmal besser. Das hat die jüngste Umfrage des market-Instituts im Auftrag der Jungen Wirtschaft Österreich ergeben.

Die Unsicherheit durch die Corona-Virus-Mutante Omikron sowie Preissteigerungen in Kombination mit zunehmendem Kostendruck stimmen die heimischen Jungunternehmer wenig zuversichtlich.

Die Daten des kürzlich präsentierten JW-Konjunkturbarometers zeigen, dass die Stimmungslage der jungen Betriebe in vielen Bereichen von Vorsicht und Realismus geprägt ist, etwa bei Investitionen (37% der Befragten rechnen mit sinkenden Investitionen) oder bei der Einschätzung der eigenen Ertragslage (mit einer Verbesserung rechnen nur 21%). Die höchste bisher gemessene



Schlechte Nachrichten haben im zweiten Halbjahr 2021 die Stimmung bei den Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern getrübt.

sene Inflationserwartung macht bei 83% der Befragten die stark verbreitete Sorge um die Geldwertstabilität aus.

Die steigenden Kosten bremsen auch die Möglichkeiten, neue Mitarbeiter zu beschäftigen (nur mehr 26% planen Neueinstellungen), auch wenn die jungen Betriebe diesbezüglich vor einem Jahr noch deutlich zurückhaltender waren. 51% der Befragten sind der Über-

zeugung, dass sich die eigene Kostensituation verschlechtern wird.

„Als ‚Seismografen‘ der Unternehmerlandschaft in Österreich machen die jungen Unternehmer im JW-Konjunkturbarometer auf Entwicklungen wie den steigenden Kosten- und Belastungsdruck aufmerksam, der im kommenden Jahr für viele Betriebe zu einer enormen Herausforderung wird“, erklärt Christiane Holzinger, Bun-

desvorsitzende der Jungen Wirtschaft (JW).

Die zentralen Herausforderungen des Jahres 2022 sind für die Jungunternehmer folglich die steigenden Preise von Rohstoffen und Vorleistungen (47%), hohe Energiepreise (40%), Lieferkettenprobleme (39%) sowie Fachkräftemangel (34%) und Arbeitskosten (32%). Vor diesem Hintergrund ist der Auftrag der Jungunternehmer an die Politik klar: „Das Pandemie-Management muss auch die Planbarkeit für Betriebe im Auge behalten und sollte nicht für mehr Unsicherheit sorgen. Da müssen wir unsere Lehren aus den vergangenen Jahren ziehen“, fordert JW-Landesvorsitzende Martin Kaswurm.

Die JW fordert zudem finanzielle und bürokratische Entlastungen, damit der Aufschwung wieder in Gang kommt. Einen Hebel dafür sieht Holzinger in der Senkung der Lohnnebenkosten, die die Rahmenbedingungen für die Betriebe spürbar verbessern würde.

## Den Mitarbeitern Bilder der Zukunft malen

In der neuesten Podcast-Ausgabe „Let’s talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg spricht Hans Georg Hagleitner, Geschäftsführer des gleichnamigen Hygienekonzerns.

Im Alter von 21 Jahren hat Hans Georg Hagleitner gemeinsam mit seiner Frau den Grundstein für den Hygienekonzern geschaffen, wie er sich aktuell präsentiert: Mit 27 Standorten und einem Vertriebsnetz in 63 erwirtschaftet das Pongauer Unternehmen mit 1.240 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 125 Mill. €. Produziert wird ausschließlich am Standort in Zell am See. „Meine Selbstständigkeit war darauf aufgebaut, innovative Produkte zu erfinden. Diese Kultur, dem Kunden einen Nutzen und Neuerungen zu bringen, hat das Unternehmen zu dem



gemacht, was es heute ist“, betont Hagleitner.

### Innovative Produkte

Das Sortiment reicht von berührungslosen Seifen- und Papierspendern aus Edelstahl samt passenden Nachfüllungen über maßgeschneiderte Dosieranlagen für Waschmaschinen und Geschirrspüler bis zu hochwirksamen Reinigungsmitteln. Bei allen Produkten achtet das

Unternehmen nicht nur auf perfekte Technik, sondern auch auf ein funktionales, sehr ansprechendes Design.

### Mut zu Neuem

Als Unternehmer gehe es vor allem darum, klare Visionen zu haben und die Dinge permanent voranzutreiben, definiert Hagleitner: „Meine Erfahrung hat gezeigt, dass es wichtig ist, den Mitarbeitern ein Bild zu malen, komplexe Dinge mit einfachen Worten zu beschreiben und sie dorthin zu führen, wo man in fünf oder zehn Jahren die Zukunft sieht.“ Weiterbildung ist für ihn als Führungsperson unabdingbar. „Wenn man ein Unternehmen lenkt und auch im Management tätig ist, dann ist man gerade in turbulenten Zeiten und in einer herausfordernden Branche jeden Tag gefordert, sich neue Dinge anzueignen, Themen zu lösen,

verschiedene Wege zu beschreiben“, informiert Hagleitner. „In diesem Zusammenhang kann ich heute behaupten, dass wir uns in den letzten vier Jahren neu erfunden haben.“

Mut, Disziplin und seine Vision zu leben zählt er zu den drei wichtigsten Skills, die im Leadership zu berücksichtigen sind.

Wodurch es dem Unternehmen gelingt, Fachkräfte zu gewinnen, und welche Tipps er für Gründer bereithält, hören Sie in der aktuellen Ausgabe der Podcast-Reihe der Jungen Wirtschaft, die auch auf Spotify und Apple Podcast zur Verfügung steht.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/  
junge-wirtschaft-  
salzburg

# „Die Gesellschaft ist zu bequem geworden“

Am Übergang von der Industrie zur Wissensgesellschaft sei Neuorientierung in vielen Bereichen gefragt, auch beim Leistungsdenken, sagt Autor Wolf Lotter zu Ines Tebenszky (Redaktion Kärntner Wirtschaft).

**Wenn man von Leistung spricht, denkt man an Mühen und Anstrengungen. Ist es das, was Leistung ausmacht?**

Ja, natürlich steckt hinter Leistung immer eine Anstrengung, ein Bemühen, wobei die Art, wie man das empfindet, doch sehr unterschiedlich ist. Talentierte Menschen, die tun, was sie am besten können, werden das, was sie leisten, gerne tun, auch wenn es bedeutet, viel Zeit, Energie und Anstrengung darin zu investieren. Wenn ich aber, und das trifft ja auch auf viele zu, nicht mache, was ich gern tue, dann ist meine Leistung, auch wenn sie nur sehr durchschnittlich ist, eine größere Anstrengung als das, was sogenannte Höchstleister machen. Es ist eigentlich nicht so schwer: Leistung sollte gekoppelt sein mit dem, was wir gerne erreichen wollen – und nicht müssen, weil andere es wollen.



**„Wenn wir innovativ sein wollen, brauchen wir eine neue Leistungs idee.“**

Wolf Lotter, Autor

Wolf Lotter ist davon überzeugt, dass Leistung mit dem, was wir gerne erreichen wollen, gekoppelt sein muss.

Foto: Katharina Lotter

Begriffs in Organisationen, die viel von Leistung reden, aber andere arbeiten lassen. Ich bin in meiner Arbeit immer wieder an den Punkt gekommen, wo ich sage: Selbstständigkeit und die Person müssen stärker im Fokus sein. Dieses ganze Gerede vom Team und der Gemeinschaftsleistung ist ja auch

sehr verlogen, weil sich viele, auch im Management, dahinter verstecken. Leistung, die gerecht beurteilt wird, sieht immer auch den persönlichen Einsatz. Wo es was zu verbergen gibt, redet man dann aber vom „Teamergebnis“ oder vom Arbeitskreis.

**Wie unterscheidet sich die Leistungsbereitschaft bei Selbstständigen und Unselbstständigen?**

Ich glaube, sehr stark. Selbstständige, die ja auch in der Pandemie vielfach wie Menschen zweiter Klasse behandelt wurden vom deutschen Staat, passen nicht in das Muster, das ich beschrieben habe. Sie lassen sich nicht so leicht in Hierarchien bringen. Und immer mehr Selbstständige sind Spezialistinnen und Spezialisten in ihrem Fach. Sie können etwas, was andere nicht können.

**Ihr Appell lautet: „Strengt euch an!“ Warum?**

Weil wir als Gesellschaft zu bequem geworden sind. Der Wohlstand hat uns Möglichkeiten eröffnet, die wir nicht oder zu wenig nutzen. Schauen Sie in die aufstrebenden Nationen, da sucht man auch den materiellen Erfolg, der bei uns für viele schon nicht mehr so attraktiv erscheint. Es ist ja schon die zweite, dritte Erbgeneration am Zug. Und die haben weit mehr als ihre Vorfahren. Sie müssen aber lernen, dass das schnell wieder weg ist, wenn man nicht geistig – also qualitativ – mithalten kann mit den Ansprüchen.

## ZUR PERSON

- ▶ Wolf Lotter, geboren 1962 in Mürzzuschlag, schreibt und denkt seit den 1980er-Jahren über die Transformation von der Industrie- zur Wissensgesellschaft nach.
- ▶ Er hat unter anderem für profil, die taz und die Welt geschrieben, war Gründungsmitglied des Wirtschaftsmagazins brand eins und dort mehr als zwei Jahrzehnte lang Leit-Essayist.
- ▶ Seine Bücher „Innovation“, „Zusammenhänge“ und „Strengt euch an“ sind Bestseller. Im Frühjahr erscheint sein neues Werk „Unterschiede. Wie Vielfalt für Gerechtigkeit sorgt“ bei der Edition Körber.
- ▶ Er lebt bei Stuttgart.

**Inwiefern hat sich der Leistungsbegriff gewandelt?**

Leistung war früher harte Arbeit, physisch kräftezehrend, bis zur körperlichen Erschöpfung. Industrialisierung und Automatisierung haben die Arbeit erleichtert. Die Digitalisierung gehört auch zu dieser „Erleichterungsevolution“. Jetzt sind aber all die Tätigkeiten dran, die Routinearbeit verlangen. Vieles davon wäre digitalisiert nicht nötig. Wissensökonomie setzt auf Know-how, originelles Denken. Wir müssen lernen, mit Komplexität und mit Vielfalt konstruktiv umzugehen. Das ist schwere Arbeit, weil es geistig anstrengend ist. In diesem Sinne verstehe ich die „neue Leistungsgesellschaft“. Wenn wir innovativ sein wollen, nicht nur nachahmend, dann brauchen wir diese neue Leistungs idee.

**Woran misst man Leistung?**

Kommt drauf an, wen Sie fragen. In erster Linie dient die Leistung dem Menschen, der sie erbringt, selbst – so sollte es sein. Im zweiten Schritt haben andere von der Leistung der oder des Einzelnen auch etwas. Kurz: Wir messen Leistung am Ergebnis, für die eigene Befindlichkeit und den Nutzen anderer. Was nicht gut ist, aber oft der Fall: Wenn Leistung von einem erbracht wird und andere hängen sich an. Wir messen in unserer Kultur mit dem falschen Maß. Es geht darum, dass Leistung an die Person gebunden sein muss.

**Sie sagen, Leistung müsse sich wieder lohnen. Tut sie das denn nicht?**

Nein, das tut sie nicht, wie ich im letzten Satz schon sagte. Was sich lohnt, ist eine Art Missbrauch des

# Green Deal: Chance oder Risiko?

Was bedeutet der Green Deal der EU für die Unternehmen? Das aktuelle WKS-Webinar am 24. Februar, 16 bis 17.30 Uhr, stellt die sehr weitreichenden neuen Rahmenbedingungen vor, die alle Unternehmen betreffen.

Das Klimaschutzabkommen von Paris, der European Green Deal mit seinem „Fit for 55“-Paket sowie nationale und regionale Klima- und Energiepläne verpflichten Österreich zur CO<sub>2</sub>-Reduktion, zu mehr Energieeffizienz und zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Ziel dieser politischen und rechtlichen Vorgaben ist es, den Klimawandel zu bremsen.

Der Weg in eine klimaneutrale und nachhaltige Zukunft

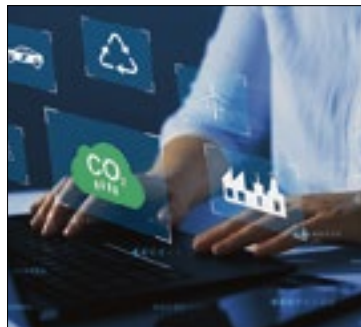


Foto: Miha Creative - stock.adobe.com

Über die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie praktische Tools und Beratungsangebote wird im WKS-Webinar am 24. Februar informiert.

bringt der Wirtschaft jedoch völlig neue Rahmenbedingungen. Alle Salzburger Unternehmen müssen mit höheren Kosten für CO<sub>2</sub>-Emissionen rechnen. Auch die Konditionen für Kredite und Finanzierungen für nicht nach-

haltige Tätigkeiten könnten sich verändern. Neben dem Klimaschutz spielen auch soziale Nachhaltigkeitskriterien eine immer größere Rolle.

Mag. Christian Wagner, Bereichsleiter für Umweltrecht in der WKS: „Dieses WKS-Webinar soll mit verschiedenen Informationen auf den Systemwechsel vorbereiten und den wichtigen Einstieg in die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit ermöglichen.“ Neben der Darstellung der Rahmenbedingungen wird auch die Rolle der Banken im Green Deal beleuchtet. Außerdem werden praktische Tools und geförderte Beratungsangebote für Unternehmen vorgestellt.

Das Programm:

- **Rechtliche Rahmenbedingungen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit**, Christian Wagner, WKS,

- **Sustainable Finance und nachhaltiges Investieren**, Andrea Schönbauer und Felix M. Werner, Raiffeisenverband Salzburg
- **Green Deal als Chance: Situationsanalyse und Umsetzungspfad**, Petra Hartl, move forward GmbH,
- **Geförderte Umweltberatungen: Der ideale Start für weniger CO<sub>2</sub>**, Sabine Wolfsgruber, umwelt service salzburg.

## ANMELDUNG

Anmeldungen bitte bis 17. Februar unter folgendem Link: [www.wko.at/sbg/european-green-deal](http://www.wko.at/sbg/european-green-deal)  
Tel. für Rückfragen: 0662/8888-399

## Attraktive Förderungen für energieeffiziente Umweltinvestitionen von Kleinbetrieben

Seit Anfang Jänner können Salzburger Kleinbetriebe umweltrelevante Maßnahmen wieder besonders kostengünstig realisieren: Passende Umweltinvestitionen werden nämlich durch das Land Salzburg mit 50% gefördert.



Foto: iStock

Die förderbaren Kosten für Projekte rund um Haustechnik, Gebäudehülle, Druckluft und Beleuchtung müssen mindestens 2.000 € betragen, maximal werden 5.000 € als Zuschuss gewährt. Insgesamt 100.000 Förderungen stellt das Ressort für Klima- und Umweltschutz zur Verfügung.

Konkret gefördert werden etwa der Austausch von Heizungspumpen, die Optimierung von Prozesskälteanlagen oder die Sanierung sowie der Austausch von Fenstern und Außentüren. Die Unternehmen dürfen höchstens

Der Tausch eines Thermostatkopfes kann schon viel bewirken.

20 Arbeitnehmer beschäftigen, ohne Lehrlinge und umgerechnet auf Jahresvollzeit-Äquivalent, und der Förderungsantrag ist vor Beginn der Projektumsetzung beim Salzburger Wachstumsfonds einzureichen.

Eine weitere Voraussetzung für den Förderantrag ist der unabhängige und produktneutrale „Energiecheck für Kleinbetriebe“ durch das umwelt service salzburg (uss). Diese Beratung definiert sinnvolle

Effizienzmaßnahmen in den Bereichen Lüftung, Heizung, Dämmung und Beleuchtung und umfasst maximal acht Stunden, von denen der Unternehmer nur die Hälfte selber bezahlt. Die restlichen 50% der Beratungskosten, rund 340 € Euro, übernimmt das uss.

### Ideale Unterstützung für Kleinbetriebe

„Energieeffiziente Maßnahmen lohnen sich für Kleinunternehmen mehrfach und langfristig“, erklärt uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfsgruber, und sie fährt fort: „Das Land übernimmt bei dieser Förderung einen Teil jener Kosten, die nicht vom Bund förderbar wären. Und wir von uss unterstützen, indem wir durch unseren Energiecheck vorab mit dem Unternehmer konkrete und sinnvolle Umweltmaßnahmen definieren.“

Jeder Betrieb kann seinen Beitrag für den Klimaschutz leisten. Das bestätigt auch Manfred Wie-

mers, Inhaber des gleichnamigen Maler- und Beschichtungstechnik-Betriebes: „Wir sind ein kleiner Familienbetrieb mit zehn Mitarbeitern. Trotzdem oder gerade deswegen können wir genauso viel bewirken wie große Unternehmen.“ Denn für Umwelt und Klima zählt jeder einzelne Schritt, gleichzeitig steigern Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit und reduzieren ihre Betriebskosten.

## KONTAKT



Für Fragen zum „Energiecheck für Kleinbetriebe“ steht Pascal Schweickhardt von umwelt service salzburg unter Tel. 0662/8888, Dw. 439, oder E-Mail: [pascal.schweickhardt@umweltservicesalzburg.at](mailto:pascal.schweickhardt@umweltservicesalzburg.at), gerne zur Verfügung.

# Vom Smart Check-in auf die Piste

**Schnellere Bedienung, Unterstützung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und einfacherer Umgang mit Pandemie-Regeln: das alles hat ein Skiverleih in Flachau mithilfe einer Digitalförderung umgesetzt.**



Foto: Fun & Pro Sport Pichler

Die E-Commerce-Förderung des Landes unterstützt bei der Finanzierung von Digitalisierungsprojekten.

Bei Fun & Pro Sport Pichler kam es an den Wochenenden in den drei Filialen oft zu großem Trubel, wenn zahlreiche skibegeisterte Menschen zu Beginn der Liftöffnungen gleichzeitig Ausrüstung ausleihen und am Ende wieder abgeben wollten. Denn bis eine Kundin oder ein Kunde den passenden Ski hat, braucht es eine Weile: Größe, Gewicht, Fahrkönnen, Schuhgröße und vieles weitere müssen zuerst ermittelt werden, um das Material anzupassen.

Ein Smart Check-in vereinfacht nun den Verleihprozess. Die Kunden können bereits im Vorhinein, zum Beispiel im Hotel oder bei der Anreise, ihre Daten angeben. Die Ausrüstung wird für sie vor-

bereitet und steht zur Abholung bereit.

## Buchungsmanagement mit Smart Check-in

„Der Verleihprozess wird beschleunigt – dadurch sind weniger Menschen gleichzeitig im Geschäft. Außerdem müssen unsere Kunden die Terminals im Geschäft nicht mehr anfassen“, erklärt Inhaber Rupert Pichler. Das sind alles Aspekte, die in einer Pandemie eine große Rolle spielen.

Pichler schaffte zudem ein neues Gerät an, das testet, ob die

Bindungen richtig eingestellt sind. Dieser Check sollte regelmäßig stattfinden, um das Verletzungsrisiko zu minimieren. Mit DigiCommerce, der E-Commerce Förderung des Landes Salzburg, finanzierte Rupert Pichler eine Schnittstelle vom Smart Check-in zum Gerät. Die Daten werden direkt an das Gerät übermittelt und zur richtigen Einstellung der Bindung verwendet.

„Die neuen Services werden gut angenommen, da die Kundschaft viel schneller vom Geschäft auf die Piste kommt. Und auch für die Mitarbeiter stellt das Digitalisierungspro-

jekt eine Entlastung da, weil sich weniger Menschen gleichzeitig im Geschäft aufhalten“, betont Rupert Pichler.

### FÖRDERUNG

Sie haben auch ein E-Commerce-Projekt oder andere Digitalisierungsvorhaben, die Sie umsetzen möchten? Dann wenden sich an die Förderexperten und -expertinnen von Innovation Salzburg (ehemals ITG) unter [info@innovation-salzburg.at](mailto:info@innovation-salzburg.at)!

# Laienrichter leisten wichtige Arbeit



Foto: sdecoret - stock.adobe.com

**Großes Interesse der fachkundigen Laienrichter beim Arbeits- und Sozialgericht gab es an der Informationsveranstaltung der Wirtschaftskammer Salzburg mit Vertretern der Richterschaft des Landesgerichtes Salzburg.**

Mit Jänner dieses Jahres startete die neue einheitliche fünfjährige Funktionsperiode für fachkundige Laienrichter und -richterrinnen am Arbeits- und Sozialgericht. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit leisten mehr als 300 Unternehmerinnen und Unternehmer einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Rechtsstaatlichkeit in Österreich.

Ende Jänner 2022 informierten die Senatsvorsitzenden am Landesgericht Salzburg, Mag. Monika Neumayr, und Vizepräsident Dr. René Lingg im Rah-

men eines Webinars über die Rechtsstellung, den Verfahrensablauf, die Vorgehensweise bei der Urteilsfindung und die verantwortungsvolle Aufgabe der Laienrichter im Verhandlungsgeschehen.

## Verantwortungsvolle Aufgabe

Im Regelfall werden derartige Verfahren durch einen Richter Senat, bestehend aus einem Berufsrichter und zwei Laienrichtern – je einer für die Arbeitgeber-

und Arbeitnehmerseite – abgehandelt. Für die bis Ende 2026 laufende Periode wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg mehr als 300 fachkundige Laienrichter für die beim Landesgericht Salzburg eingerichteten Senate für Arbeits- und Sozialrechtssachen nominiert.

Vizepräsident Dr. Lingg für das Landesgericht Salzburg und Präsident Peter Buchmüller für die Wirtschaftskammer Salzburg bedankten sich für das große Engagement der Laienrichter. Die berufs- und fachkundige Kompetenz trügen neben dem persönlichen ehrenamtlichen Einsatz dazu bei, dass die Abwicklung von Arbeits- und Sozialrechtsverfahren praxisnah und effizient durchgeführt werden könne.

Laienrichter und -richterrinnen spielen eine wichtige Rolle bei Verfahren am Arbeits- und Sozialgericht.

# Bildung

## Käsekenner- und Jungbarkeeper zeigten Top-Leistungen

Vergangene Woche zeigten Jungbarkeeper und Käsekenner bei den Abschlussprüfungen an der Tourismusschule Bad Hofgastein wieder ihr Können.

Ob es weltweit tatsächlich 4.000 verschiedene Käsesorten gibt, wie in manchen Lexika zu lesen ist, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Dass aber im vergangenen Jahr in Österreich fast 49.000 Tonnen Käse der unterschiedlichsten Sorten produziert wurden, ist Tatsache. Der Österreicher isst pro Jahr mittlerweile mehr als 15 Kilogramm des schmackhaften Milchprodukts. Gerade im Restaurant erwartet der zahlende Kunde, dass er sachkundig durch das breite Angebot an Schnitt-, Frisch- und anderen Käsen geführt wird. Über dieses Know-how verfügen die Schüler der Tourismusschule Bad Hofgastein. Seit vergangener Woche dürfen sich die Schüler der zweiten Meisterklasse Kulinarik



Die zertifizierten Käsekenner der zweiten Meisterklasse Kulinarik mit der Prüfungskommission.

Fotos: TS Bad Hofgastein

Zertifizierte Kenner der kulinarischen Käselandschaft nennen. Während ihrer Ausbildung erfuhren sie alles über die Käseherstellung, Schnitttechnik, Lagerung und die vielen verschiedenen Sorten. Bei der Zertifikatsprüfung galt es einen schriftlichen, einen sensorischen und einen praktischen Teil zu absolvieren.

### Erfolgreiche Jungbarkeeper

Der dritte Jahrgang der Meisterklasse Kulinarik absolvierte die Jungbarkeeper-Prüfung mit Bravour. Neben dem theoretischen Wissen in den Bereichen Bar- und Getränkemanagement, galt es bei der praktischen Prü-

fung einen selbstkreierten Drink zusammenzustellen und zu präsentieren. Jacob Burghard aus Obertauern etwa beeindruckte mit seinem Drink „Oma's Apfelstrudel“, bestehend aus 14 cl Apfelsaft, 3 cl Karamell, 2 cl Macadamia und einem Zimtabrieb.



Jacob Burghard mit seinem selbstkreierten Drink namens „Oma's Apfelstrudel“.

## Gesundheits- und Krankenpflegestudium startet

Am 1. März 2022 startet die FH Salzburg am Campus Urstein mit 60 Studienplätzen den nächsten Jahrgang des Bachelorstudiums Gesundheits- & Krankenpflege – ideal für Ein-, Um- und Aufsteiger. Teil des sechs Semester dauernden Studiums sind neben der theoretischen Ausbildung insgesamt 2.300 Stunden Praktikum, die zum Teil im Ausland absolviert werden können. „Der akademische Abschluss ermöglicht unseren Absolventen spannende Karrieren in den unterschiedlichsten Bereichen: in der klassischen Pflege ebenso wie in Forschung und Wissenschaft“, betont Babette Grabner, Leiterin des Studiengangs Gesundheits-

& Krankenpflege. Weil Menschen in Pflegeberufen heute und in Zukunft gesuchte Fachkräfte sind, hat das Land Salzburg gemeinsam mit der FH Salzburg die Zahl der Studienplätze aufgestockt. Das Praktikum wird – analog zum Ausbildungsfortschritt – mit einer Entschädigung von bis zu 3.600 € abgegolten.

Anmeldungen sind bis zum 24. Februar 2022 online unter [www.fh-salzburg.ac.at/guk](http://www.fh-salzburg.ac.at/guk) möglich.

### Viele Berufschancen

Um den Studierenden neben Fachwissen und der Stärkung ihrer persönlichen und sozialen Kompetenzen auch Sicherheit im



Foto: KSK/Eva.triff

praktischen Tun zu geben, wurde an der FH Salzburg ein modernes Skills Lab eingerichtet. Dort können Situationen, die im pflegerischen Alltag vorkommen – etwa die Versorgung von Wunden, das

Messen des Blutdrucks oder die Kommunikation mit Patienten –, mit Videounterstützung an einer Trainingspuppe oder mit professionellen Schauspielern simuliert und trainiert werden.

Am 1. März 2022 startet das Bachelorstudium Gesundheits- & Krankenpflege am Campus Urstein.



# Lern, die Zukunft zu gestalten.

## MANAGEMENT

### Unternehmertraining

Salzburg: 21.2.–2.6.2022, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, 71501071Z, € 1.600,00

### Unternehmertraining kompakt

Salzburg: 21.2.–16.5.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 71505041Z, € 1.140,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 21.2.–23.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen! 73161081Z, € 480,00

### Schlüsselkompetenzen für Ausbilder

Salzburg: 24.2.2022, Do 9.00–17.00, 73120011Z, € 210,00

### Human Resource Management Expert – Diplomlehrgang

Salzburg: 25.2.–25.6.2022, Start: Februar 2022 – Fr, 14.30–22.00 und Sa, 9.00–17.00, laut Stundenplan, 11161011Z, € 3.475,00

## PERSÖNLICHKEIT

### Ausbildung zur Ordinationsassistentin

Salzburg: 25.2.–15.6.2022, Fr 16.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75623021Z, € 2.590,00

## SPRACHEN

### Englisch C1 – Business English

Salzburg: 23.2.–1.6.2022, Mi 18.15–20.45, 61126021Z, € 310,00

### Französisch B1/B2 – Cours de conversation

Salzburg: 23.2.–8.6.2022, Mi 18.00–19.30, 62105021Z, € 210,00

### Italienisch B1 – Prima conversazione

Salzburg: 21.2.–20.6.2022, Mo 9.30–11.00, 63401041Z, € 190,00  
Salzburg: 22.2.–14.6.2022, Di 17.30–19.00, 63401051Z, € 190,00  
Salzburg: 24.2.–23.6.2022, Do 17.30–19.00, 63401061Z, € 190,00

### Italienisch B2 – Conversazione in italiano

Salzburg: 21.2.–20.6.2022, Mo 19.30–21.00, 63403051Z, € 210,00  
Salzburg: 22.2.–7.6.2022, Di 9.00–10.30, 63403061Z, € 210,00  
Salzburg: 23.2.–8.6.2022, Mi 9.30–11.00, 63403081Z, € 210,00

### Italienisch A1 – FIT für den italienischen Gast – Kleingruppen-Training

Salzburg: 23.2.–6.4.2022, Mi 14.00–16.30, 63252021Z, € 344,00

### Spanisch A1/1 – Intensivkurs

Salzburg: 23.2.–6.4.2022, Mi 17.30–21.00, 64173021Z, € 263,00

### Spanisch B1 – Hablamos Español

Salzburg: 22.2.–14.6.2022, Di 18.00–19.30, 64007031Z, € 210,00

### Deutsch A1/1

Salzburg: 21.2.–31.3.2022, Mo, Do 19.30–22.00, 65808081Z, € 260,00

### Deutsch B1/2

Salzburg: 24.2.–22.3.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30 + Mi 2.3., 65814071Z, € 230,00

### Deutsch B1-C1 – „Wos sogst?“ – den Salzburger Dialekt verstehen

Salzburg: 25.2.–18.3.2022, Fr 16.00–19.15, 65870021Z, € 160,00

### Deutsch B2/1

Salzburg: 21.2.–4.3.2022, Mo–Fr 9.00–11.30, 65815081Z, € 245,00

### Deutsch B2/2

Salzburg: 22.2.–29.3.2022, Di, Do 17.00–19.30, 65817071Z, € 225,00

### Deutsch B2/4

Salzburg: 21.2.–14.3.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65825061Z, € 225,00

Salzburg: 22.2.–29.3.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65825041Z, € 225,00

### Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 14.–24.2.2022, Mo, Di, Do 18.00–20.30, 65813061Z, € 168,00

### Deutsch B2 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 21.–28.2.2022, Mo, Do 17.45–21.00, 65823041Z, € 168,00

### Russisch A1/4 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 24.2.–7.4.2022, Do 18.15–20.45, 65510011Z, € 317,00

### Arabisch A1/2 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 23.2.–6.4.2022, Mi 18.15–20.45, 65903011Z, € 317,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

### EBC\*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 2 – Management

Salzburg: 25.2.–12.3.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 15308031Z, € 715,00

### Bilanzbuchhalter aktuell – USt und Est

Salzburg: 25./26.2.2022, Fr 16.00–20.00, Sa 8.30–12.30, 74113011Z, € 170,00

### Buchhaltung 1 (für Anfänger)

Salzburg: 21.2.–6.4.2022, Mo, Mi 18.00–22.00 + Di 22.3.2022, 13001051Z, € 510,00

### Die Arbeitnehmer-Veranlagung – wie sparen Sie Lohnsteuer?

Salzburg: 22.2.2022, 12306011Z, € 140,00

### Personalverrechnung – Grundkurs

Salzburg: 25.2.–13.5.2022, Fr 15.00–20.00, 12301051Z, € 450,00

### Lehrgang Kostenrechnung

Salzburg: 25.2.–23.4.2022, Fr 14.00–19.00, Sa 8.00–13.00, 83190011Z, € 1.228,00

### Lehrgang Arbeitsrecht

Salzburg: 25.2.–12.3.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 17005021Z, € 1.250,00

## EDV/IT

### Ausbildung Office-365-Assistent – Zusammenarbeit im Büroalltag – online Lernen

Online: 22.2.–8.7.2022, Di 18.00–19.30, Fr 14.00–15.00, 84344021Z, € 1.250,00

Online: 22.2.–8.7.2022, Di 14.00–15.30, Fr 14.00–15.00, 84344011Z, € 1.250,00

### Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 22./23.2.2022, Di, Mi 9.00–17.00, 83441041Z, € 435,00

### Grundlagen der Programmierung in PHP (PHP I)

Salzburg: 25.2.–11.3.2022, Fr 14.00–20.30, Sa 9.00–15.30, 88820011Z, € 855,00

### Werbematerial gestalten I – Adobe Photoshop, InDesign & Acrobat kompakt

Salzburg: 28.2.–17.3.2022, Mo–Do 9.00–17.00, 83770021Z, € 1.144,00

### Apple MacOS für Windows-Umsteiger

Salzburg: 21.–24.2.2022, Mo, Do 9.00–15.00, 21801021Z, € 335,00

### Cloud Services mit Microsoft 365 & Azure

Salzburg: 23.2.–10.3.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 88012021Z, € 1.125,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Informatik – Praxis

Salzburg: 21.2.2022, Mo 9.00–13.00, 88095011Z, € 175,00

Salzburg: 25.2.2022, Fr 9.00–13.00, 88095021Z, € 175,00

### Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen

Online: 24.2.2022, Do 9.00–17.00, online via Zoom, 21035021Z, € 295,00

## TECHNIK/DESIGN

### ArchicAD – Grundlagen

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21521021Z, € 1.169,00

### MAG-Schweißen

Rezertifizierung (EN ISO 9606-1) Salzburg: 24./25.2.2022, Do, Fr 8.00–16.00, 22010021Z, € 476,00

### WIG-Schweißen

Rezertifizierung (EN ISO 9606-1) Salzburg: 24./25.2.2022, Do, Fr 8.00–16.00, 22009021Z, € 476,00

### Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 23./24.2.2022, Mi, Do 9.00–17.00, 29000021Z, € 475,00

### Ausbildung und Erstprüfung Gas nach ÖVGW G O322

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo, Mi, Fr 8.00–18.00, Di 8.00–13.00, Do 13.00–18.00, 22611011Z, € 1.258,00

### Ausbildung und Erstprüfung Gas und Wasser nach ÖVGW G O322/W 106

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo–Fr 8.00–18.00, 22610011Z, € 1.750,00

### Ausbildung und Erstprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 21.–24.2.2022, Mo–Do 8.00–18.00, 22612011Z, € 1.258,00

### Erweiterungsprüfung Gas nach ÖVGW G O322

Salzburg: 25.2.2022, Fr 8.00–13.00, 22616011Z, € 470,00

### Erweiterungsprüfung Wasser nach ÖVGW W 106

Salzburg: 22.2.2022, Di 13.00–18.00, 22617011Z, € 470,00

### Verlängerungsprüfung Gas nach ÖVGW G O322

Salzburg: 25.2.2022, Fr 8.00–18.00, 22614011Z, € 754,00

### Verlängerungsprüfung Wasser nach ÖVGW W106

Salzburg: 24.2.2022, Do 8.00–18.00, 22615011Z, € 754,00

### EIB/KNX-Grundkurs

Salzburg: 21.–25.2.2022, Mo–Fr 8.00–17.00, 25110021Z, € 1.050,00

### Vorbereitung Lehrabschluss Werkzeugbautechnik

Salzburg: 24.2.–10.3.2022, Di, Do 18.00–22.00, 21708011Z, € 440,00

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



## Vorbereitung Lehrabschluss Metall, Pneumatik

Salzburg: 15.2.2022, Di 18.00–22.00, 21733031Z, € 111,00  
Salzburg: 17.2.2022, Do 18.00–22.00, 21733041Z, € 111,00  
Salzburg: 22.2.2022, Di 18.00–22.00, 21733051Z, € 111,00  
Salzburg: 24.2.2022, Do 18.00–22.00, 21733061Z, € 111,00

## Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 14.2.2022, Mo 8.30–16.30, 34705041Z, € 176,00

## BRANCHEN

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

#### Ausbildung zum Edelbrand-Experten

Salzburg: 21.–24.2.2022, Mo–Do 9.00–17.00, 40051021Z, € 490,00

#### Jungsommelier-Ausbildung – Blended Learning

Salzburg: 21.2.–5.4.2022, Mo, Di 9.00–17.00, teils Präsenz, teils online, 41143031Z, € 930,00

#### Weinländer der Welt: Deutschland, Italien, Neue Welt

Salzburg: 25.2.2022, Fr 18.30–21.30, 41180021Z, € 80,00

#### Vegetarische Küche – modern – frech – vollwert

Salzburg: 25.2.2022, Fr 9.00–17.00, 41039021Z, € 180,00

#### Süßes Fingerfood und Buffet

Salzburg: 24.2.2022, Do 9.00–17.00, 41146011Z, € 180,00

#### Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 21.2.–16.5.2022, Mo–Mi 18.00–21.30, 73061021Z, € 1.450,00

#### Covid-19-Regelungen aktuell – Online-Learning

Online: 25.2.2022, Fr 9.00–13.00, 48003011Z, € 180,00

### HANDEL & VERKAUFSMANAGEMENT

#### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 28.2.–26.5.2022, Mo, Mi 18.30–21.30, 39003011Z, € 610,00

### KFZ-TECHNIKER

#### Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung bis 3,5 t  
Lungau: 16./17.2.2022, Mi, Do 18.00–22.00, 23657271Z, € 220,00



Foto: WIF/Neumayr/MMV

Salzburg: 25.2.2022, Fr 14.00–18.00, Fr 18.00–22.00, 23657181Z, € 220,00

### MALER

#### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Theoriekurs

Salzburg: 18.2.2022, Fr 14.00–18.00, 27757021Z, € 130,00

#### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Praxis

Salzburg: 19.2.2022, Sa 8.00–17.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758021Z, € 210,00

### GEBÄUDEREINIGER

#### Fachkurs geprüfter Hausbetreuer nach Ö-Norm D2040

Salzburg: 23.2.–4.3.2022, Mi–Fr 8.00–16.00, 19020021Z, € 790,00

### FOTOGRAFIE

#### Lehrgang Fotografie und Bildbearbeitung

Salzburg: 26.2.–18.6.2022, Sa 9.00–17.00, 21849011Z, € 2.595,00

### INGENIEURBÜROS

#### Vorbereitungskurs auf die Befähigungsprüfung für Ingenieurbüros

Salzburg: 25.2.–26.3.2022, Fr 17.00–21.00, Sa 8.30–16.30, 77701011Z, € 1.320,00

### PERSONALDIENSTLEISTER

#### Vorbereitung Befähigungsprüfung für das Gewerbe der Arbeitskräfteüberlasser

Salzburg: 25.2.–2.4.2022, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 29501011Z, € 1.400,00

### ZERTIFIZIERUNG LAP-PRÜFER

#### Das perfekte Ausbildungssetting

Salzburg: 22.2.2022, Di 9.00–17.00, 36702011Z, € 180,00

### GESUNDHEIT/WELLNESS

#### Ausbildung Fachexperte in der Aromatherapie

Salzburg: 24.2.–3.9.2022, Do, Fr 13.00–20.00, Sa 9.00–17.00, 75136011Z, € 1.790,00

#### Ausbildung zum TEH®-Praktiker

Lungau: 25.2.–9.12.2022, siehe Terminplan, 75112041Z, € 2.350,00

#### Meditations- und Achtsamkeitstrainer – Diplomlehrgang

Pinzgau: 25.2.–25.6.2022, Fr 14.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 15277021Z, € 1.490,00

#### Zungendiagnose – Online-Seminar

Online: 19.2.2022, Sa 9.00–18.00, 73069011Z, € 230,00

#### PranaVita® – Energetiker – Level 4

Salzburg: 25./26.2.2022, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75307021Z, € 330,00

#### Resilienztraining – cool bleiben, wenn es stressig wird!

Salzburg: 23.2.2022, Mi 16.30–21.00, 10352021Z, € 150,00

#### Strömen nach Rang Dröl – Einführungswochenende

Salzburg: 25./26.2.2022, Fr 14.30–21.30, Sa 9.00–17.00, 75169011Z, € 190,00

#### Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 21.2.2022, Mo 10.00–12.00, 27034071Z, € 350,00

#### Ausbildung Permanent-Make-up-Kosmetik – Praxis

Salzburg: 25.2.–1.4.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 27207021Z, € 2.390,00

#### Naildesign – Gel

Salzburg: 25.2.–26.3.2022, Fr, Sa 9.00–17.00, 27172041Z, € 750,00

#### Schulmedizinische Grundlagen für Permanent Make-up, Piercer und Tätowierer

Salzburg: 21.2.–9.4.2022, Mo–Do 17.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 72007021Z, € 900,00

### BERUFSREIFEPRÜFUNG

#### Werbedesign-Akademie – 2. Semester

Salzburg: 21.2.–24.6.2022, Mo–Do 8.30–16.50, Fr 8.30–12.10, 2. Semester, 73125011Z, € 3.880,00

#### Werbedesign-Akademie – 4. Semester

Salzburg: 21.2.–30.6.2022, Mo–Do 8.30–16.50, Fr 8.30–12.10, 73145011Z, € 3.840,00

#### Werkmeisterschule – Maschinenbau, 2. Semester

Salzburg: 25.2.–9.7.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72014011Z, € 1.300,00

#### Werkmeisterschule – Maschinenbau – Automatisierungstechnik, 2. Semester

Salzburg: 25.2.–9.7.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72022011Z, € 1.300,00

#### Werkmeisterschule – Mechatronik, 2. Semester

Salzburg: 25.2.–9.7.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72016011Z, € 1.300,00

#### Werkmeisterschule – Mechatronik, 4. Semester

Salzburg: 25.2.–9.7.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72017011Z, € 1.280,00

#### Werkmeisterschule – Elektrotechnik, 4. Semester

Salzburg: 25.2.–9.7.2022, Fr 16.30–21.30, Sa 8.00–13.00, 72021011Z, € 1.280,00



Foto: WIF/Neumayr/MMV

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Verl. n. Thomas Markus Bilic-Eric**, verst. 25.01.2021, geb. 17.06.1970, zul. wh. Heubergstraße 45, 5023 Koppl; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842243, Fax: 0662/841255-14, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at. AF: 25.03.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 08.04.2022, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 254. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 28.01.2022, 23 S 2/22x)

**CC Collective Consulting**, FN 458412k, Waagplatz 1/10, 5020 Salzburg; MV: Mag. Thomas Payer, Paris-Lodron-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/872350, Fax Dw. -90, E-Mail: office@hp-rechtsanwaelte.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 14/22s)

**creativ events gmbh**, FN 506999m, Mayrwiesstraße 20, 5300 Hallwang; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@kbk-hirsch.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 26.01.2022, 44 S 7/22m)

**Flachgauer Reinigungs- & HandelsgmbH**, FN 546569d, Gewerbegebiet Süd 22, 5204 Straßwalchen; MV: Dr. Robert Bukovc, Erzabt-Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel. 0662/842281, Fax Dw. -29, E-Mail: robert.bukovc@kbk-hirsch.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 26.01.2022, 44 S 9/22f)

**Claudia Mitter**, geb. 15.06.1963, Inhaberin der Fa. Pool & Wellness, Salzbachtal Bundesstraße 112, 5081 Anif; MV: Mag. Barbara Piralli, Ignaz-Rieder-Kai 11c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/622301, Fax: 0662/623000, E-Mail: law@raits-bleiziffer.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 27.01.2022, 44 S 10/22b)

**Oberlechner GmbH**, FN 466296f, Dorf 27, 5652 Dienten; MV: Mag. Markus Straniamaier, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail:

office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 11/22z)

**Ji-Young Oh**, geb. 21.04.1977, Inh. d. Syltis Dermakosmetik e.U., FN 514162x, Faberstraße 20/Top 5, 5020 Salzburg; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/624500-0, Fax Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 12/22x)

**Seekirchner Erdbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, FN 63569i, Halberstätten 47, 5201 Seekirchen; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel. 0662/624500-0, Fax Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 06.04.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.04.2022, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 13/22v)

### AUFHEBUNGEN

**Robert Ebner**, geb. 25.10.1982, Transportunternehmer, Alte Wiener Straße 61/2, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 31.01.2022, 44 S 79/20x)

**Hotel Marietta GmbH**, FN 313267m, Ringstraße 8, 5562 Obertauern. Der Konkurs wird mit Zustimmung aller Gläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 27.01.2022, 44 S 49/21m)

**Mihail Mutelica**, geb. 25.04.1985, Gewerbetreibender (Güterbeförderung), Daxfeld 1/2, 5101 Lengfelden. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.02.2022, 44 S 74/21p)

**Helmut Schranz**, geb. 25.01.1971, Gewerbetreibender (Gastronom), Buchberg 33/Top 2, 5340 St. Gilgen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 31.01.2022, 44 S 75/21k)

**Stepan – Druck Ludwig Stepan GmbH & Co KG**, FN 026071, Alte Bundesstraße 19-21, 5500 Bischofshofen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 03.02.2022, 44 S 7/19g)

**T.S.H. Hotel Neue Post Beteiligungs Ges.m.b.H. & Co.KG**, vertr. d. GF Herbert Pasterer, 5753 Saalbach-Hinterglem, 483. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 27.01.2022, 44 S 35/20a)

**Rolf-Dieter Vollet**, geb. 23.03.1955, Modehändler, Finksiedlung 1c/4, 5700 Zell am See. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.02.2022, 44 S 34/21f)

### BESTÄTIGUNGEN

**Klaus Sampl**, geb. 18.12.1979, Inh. d. nicht eingetr. Firma DGTO.AT, Möwenstraße 21/2, 5201 Seekirchen. Der am 19.01.2022 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 02.02.2022, 44 S 48/21i)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Basheer Al Ithawe**, geb. 11.04.1987, Waginger Straße 21/Top 29, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 10.01.2022, 44 Se 214/21a)

**Rana Daiyan**, geb. 14.07.1995, Schmiedkeller 18/14, 5162 Obertrum. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 Se 215/21y)

**Giurgeca Transport-Services KG**, FN 352441x, Hüttenbergstraße 1, P/2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 18.01.2022, 71 Se 15/21k)

**RMS Franchisetotal GmbH**, FN 424402x, Siezenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 10.01.2022, 44 Se 193/21p)

**smartmachine Forschung & Entwicklung GmbH**, FN 270651t, Bachstraße 64, 5023 Salzburg-Gnigl. (LG Salzburg, 12.01.2022, 44 S 72/21v)

### BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

**Daniela Petutschnig**, geb. 17.01.1978, Gewerbetreibende (Güterbeförderung), Grub 25, 5452 Pfarwerfen-Grub. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 85/21f)

**Maximilian Wimmer**, geb. 23.10.1984, Güterbeförderung, Hausbetreuung, Hochkrimml 168, 5743 Krimml. Das Unternehmen wird fort-

geführt. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 83/21m)

**Jan Wiskow**, geb. 27.04.1986, Betreiber Nordic Security e.U., FN 560197w, Palfenstraße 7/5, 5700 Zell am See. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 86/21b)

### BETRIEBSSCHLISSUNGEN

**BAU-GU GmbH**, FN 452671v, Gföll 26, 5091 Unken. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.01.2022, 23 S 7/21f)

**Marian Butoj**, geb. 27.03.1979, Salzachgässchen 4, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.01.2022, 23 S 1/22z)

**Jessica Koller**, geb. 02.12.1993, Güterbeförderung, Guritzerstraße 25/Top 20, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.01.2022, 44 S 6/22i)

**Claudia Mitter**, geb. 15.06.1963, Inhaberin der Fa. Pool & Wellness, Salzbachtal Bundesstraße 112, 5081 Anif. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 08.02.2022, 44 S 10/22b)

**PK-Tischlerei GmbH**, FN 474110x, Gewerbegebiet 32, 5741 Neukirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.01.2022, 44 S 4/22w)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Blue Horizon Investments Holding GmbH**, FN 510446g, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.04.2022, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 254. (LG Salzburg, 28.01.2022, 23 S 6/21h)

**Josef Brüggler**, geb. 19.03.1956, Betreiber eines Autohauses, 5511 Hüttau, 53a. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 16.03.2022, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 208. (LG Salzburg, 28.01.2022, 23 S 135/19a)

**Emir Melkic**, geb. 03.08.1983, Innen- und Außenputz, Unternehmer, Dechant-Lienbacher-Straße 14/8, 5500 Bischofshofen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.03.2022, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.01.2022, 44 S 62/21y)

## SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

### AUFHEBUNGEN

**Jennifer Niedermüller**, geb. 10.08.1979, Humanenergetikerin, Mayrmühl-

weg 1, 5303 Thalgau. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 31.01.2022, 44 S 63/21w)

**SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN**

**ERÖFFNUNGEN**

**Tobias Bernroider**, geb. 16.01.1999, Angestellter, Sikorastraße 14/Top 3D, 5400 Hallein. AF: 13.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.05.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 28.01.2022, 75 S 26/21m)

**Alexander Johannes Eibl**, geb. 03.01.1979, Seekirchnerstraße 20,

5162 Obertrum. AF: 19.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2022, 08.30 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 03.02.2022, 3 S 1/22k)

**Markus Gruber**, geb. 30.12.1967, Maschl 3/1, 5600 St. Johann. AF: 05.04.2022. Prüfungstagsatzung am 26.04.2022, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 31.01.2022, 25 S 1/22m)

**ZOLLWERTKURSE**

**Zollwertkurs per 1. Februar 2022**

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen. Mit Wirkung vom 1. Februar 2022 wurden laut Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse neu festgesetzt:

**Gegenwert für je 1 EURO:**

AUD	Australischer Dollar	1,5709
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,2657
CAD	Kanadischer Dollar	1,4144
CHF	Schweizer Franken	1,0383
CNY	Renminbi Yuan	7,2003
CZK	Tschechische Krone	24,3130
DKK	Dänische Krone	7,4419
GBP	Pfund Sterling	0,83168
HKD	Hongkong-Dollar	8,8392
HRK	Kuna	7,5238
HUF	Forint	355,8800
IDR	Rupiah	16.283,7800
ILS	Schekel	3,5529
INR	Indische Rupie	84,4135
ISK	Isländische Krone	145,2000
JPY	Yen	129,8600
KRW	Südkoreanischer Won	1.347,1000
MXN	Mexikanischer Peso	23,0922
MYR	Ringgit	4,7570
NOK	Norwegische Krone	9,9368
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6684
PHP	Philippinischer Peso	58,4290
PLN	Zloty	4,5229
RON	Rumänischer Leu	4,9449
RUB	Russischer Rubel	86,4800
SEK	Schwedische Krone	10,3428
SGD	Singapur-Dollar	1,5293
THB	Baht	37,4670
TRY	Türkische Lira	15,4207
USD	US-Dollar	1,1345
ZAR	Rand	17,3889

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der Währung maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart. Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

**Jasmin Jahic**, geb. 01.07.1972, Gemeindebediensteter, Pingitzzerkai 22/1, 5400 Hallein. AF: 13.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.05.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 04.02.2022, 75 S 1/22m)

**Kostadinka Mincheva**, geb. 27.04.1978, Kellnerin, Lindorferplatz 4, 5400 Hallein. AF: 13.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 04.05.2022, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 08.02.2022, 75 S 2/22h)

**Sylvia Maria Neumaier**, vorm. Hoffmann, geb. 27.11.1971, Verkäuferin, Blattfeldstraße 22/8, 5760 Saalfelden. AF: 24.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.04.2022, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 3/22z)

**Gerald Neumayr**, geb. 13.11.1982, Maschinist, Leogangerstraße 32/9, 5760 Saalfelden. AF: 24.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.04.2022, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 4/22x)

**Renate Selbeck**, geb. 29.04.1948, Pensionistin, Hans-Nogger-Straße 8/4, 5580 Tamsweg. AF: 22.03.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.04.2022, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, Verhandlungssaal 2. (BG Tamsweg, 28.01.2022, 3 S 1/22k)

**Selimi Shemi**, vorm. Semsj, geb. 21.01.1987, Hans-Sachs-Gasse 20/30, 5020 Salzburg. AF: 01.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.04.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 02.02.2022, 5 S 1/22f)

**Janine Steineck**, geb. 25.10.1988, Hausfrau, Neue Heimat 20, 5500 Bischofshofen. AF: 05.04.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.04.2022, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 31.01.2022, 26 S 1/22v)

**Andreas Steiner**, geb. 09.04.1979, Angestellter, Schweizersiedlung 11/6, 5071 Wals. AF: 06.04.2022. Prüfungstagsatzung am 27.04.2022, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 04.02.2022, 7 S 33/21z)

**AUFHEBUNGEN**

**Nezaha Baker**, geb. 01.03.1976, Reinigungskraft, Weiglhofstraße 5/9, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.02.2022, 75 S 15/21v)

**Hermann Dreier**, geb. 10.07.1975, Kaufmann, Aschamgasse 130, 5741 Neukirchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 24/21m)

**Daniel Egger**, geb. 14.05.1992, Lkw-Fahrer, Hanlhofweg 1, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig

bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.02.2022, 75 S 18/21k)

**Michael Christopher Fasching**, geb. 21.03.1974, Hochthronstraße 12a, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.02.2022, 9 S 35/19f)

**Claudia Greiner**, geb. 26.12.1984, Bürgermeisterstraße 50/3, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.02.2022, 75 S 13/21z)

**Petra Koberger**, geb. 07.01.1997, General-Keyes-Straße 23/3c, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 08.02.2022, 5 S 26/21f)

**Matthias Lindmoser**, geb. 09.05.1962, Pensionist, Zaglwiese 20/21, 5550 Radstadt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 08.02.2022, 26 S 16/21y)

**Thomas Mörth**, geb. 24.10.1982, Behindertenbetreuer, Kitzsteinhornstraße 34/Top 20, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 29/21x)

**Alexander Weber**, geb. 10.01.1967, Angestellter, Moadörf 63, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 07.02.2022, 25 S 16/21s)

**Ercan Yilmaz**, geb. 04.06.1975, Verkäufer, Salzburger Straße 39a/5, 5620 Schwarzach. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG St. Johann, 08.02.2022, 25 S 10/21h)

**BESTÄTIGUNGEN**

**Uwe Alvermann**, geb. 11.01.1963, Arnsdorfstraße 9/142, 5020 Salzburg. Der am 26.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.01.2022, 5 S 30/21v)

**Ingrid Hulan**, geb. 25.01.1973, Angestellte, Irrsdorferstraße 44/6, 5204 Straßwalchen. Der am 25.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.01.2022, 3 S 13/21y)

**Sascha Harald Ilsinger**, geb. 18.01.1990, Lagerarbeiter, Josef-Ressel-Straße 31, 5020 Salzburg. Der am 27.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.01.2022, 7 S 14/21f)

**Antigona Kastrati**, geb. 11.11.1988, Etagendame, Ebnerwirtweg 280/6, 5531 Eben. Der am 01.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 02.02.2022, 26 S 17/21w)

**Hamdi Kastrati**, geb. 22.01.1984, Produktionsmitarbeiter, Ebnerwirtweg 280/6, 5531 Eben. Der am 01.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 02.02.2022, 25 S 17/21p)

**Annemarie Kostal**, vorm. Weber, geb. 16.12.1955, Pensionistin, Wallbachstraße 16/22, 5202 Neumarkt. Der am 25.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.01.2022, 3 S 14/21w)

**Silvia Ludwig**, geb. 24.09.1962, Auerweg 3/4, 5400 Hallein. Der am 02.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 02.02.2022, 75 S 20/21d)

**Mirza Mujic**, geb. 27.05.1982, Arbeiter, Salzburgerstraße 6c, 5400 Hallein. Der am 02.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 02.02.2022, 75 S 14/21x)

**Robert Sendhofer**, geb. 30.03.1982, arbeitslos, Zollweg 15, 5602 Wagrain. Der am 01.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 02.02.2022, 26 S 18/21t)

**Johann Karl Thurnhofer**, geb. 27.10.1962, Pensionist, Rodingerstraße 16/5, 5111 Bürmoos. Der am 08.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 08.02.2022, 2 S 9/20d)

**Slobodan Vasic**, geb. 15.06.1973, Transitmitarbeiter, Alte Bundesstraße 5/Top 5, 5071 Wals-Siezenheim. Der am 21.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 26.01.2022, 7 S 28/21i)

**Aleksandar Vujicic**, geb. 17.10.1995, Verkäufer, Gartenstraße 8a/Top 7, 5201 Seekirchen. Der am 25.01.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 26.01.2022, 3 S 16/21i)

**Lukas Winter**, geb. 30.10.1989, Steinmetz-Gehilfe, Südtiroler Straße 57/2, 5500 Bischofshofen. Der am 01.02.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 02.02.2022, 25 S 18/21k)

## NICHTERÖFFNUNGEN

**Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Sabrina Benda**, geb. 08.05.1984, Strubergasse 34/Top 3, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 10.01.2022, 6 S 4/21b)

**Bojan Novakovic**, geb. 28.07.1986, Hasengasse 15/Top 8, 5111 Bürmoos. (BG Oberndorf, 10.01.2022, 2 S 4/21w)

## PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Verena Altenberger**, geb. 16.07.1988, Pflegeassistentin, Ahornweg 15/2, 5724 Stuhlfelden. Prüfungstagsatzung am 24.02.2022, 09.00 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 31/21s)

**Thomas Ebster**, geb. 19.02.1977, Baugeräteführer, Hafnergasse 2/Top 4, 5700 Zell am See. Prüfungstagsatzung am 24.02.2022, 10.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 30/21v)

**MBA Rainer Groh**, geb. 29.03.1969, Berg-Sam 23/5, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 24.03.2022, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Verhandlungssaal 7. (BG Salzburg, 27.01.2022, 5 S 36/21a)

**Manfred Holm**, geb. 14.07.1975, Angestellter, Wetterkreuzstraße 33, 5113 St. Georgen. Prüfungstagsatzung am 15.03.2022, 09.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 07.02.2022, 2 S 6/21j)

**Sabrina Kartalova**, vorm. Aleksovska, geb. 05.11.1986, Küchenhilfe und Reinigungskraft, Salzburgerstraße 51/1, 5400 Hallein. Zahlungsplantagsatzung am 02.03.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 26.01.2022, 75 S 2/20f)

**Heinrich Kitzberger**, geb. 11.10.1982, Kellau 120, 5431 Kuchl. Zahlungsplantagsatzung am 02.03.2022, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 02.02.2022, 75 S 9/21m)

**Robert Krahn**, geb. 20.03.1984, Kraftfahrer, Weißenbach 25/Top 2, 5431 Kuchl. Prüfungstagsatzung am 02.03.2022, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 04.02.2022, 75 S 17/21p)

**Sandra Lanner**, vorm. Rieder, geb. 05.03.1988, Imbachhornstraße 8/12, 5700 Zell am See. Prüfungstagsatzung am 24.03.2022, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 04.02.2022, 80 S 34/21g)

**Nicole Nairz**, geb. 31.03.1978, Bahnhofstraße 51/6, 5760 Saalfelden. Prüfungstagsatzung am 24.02.2022, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 02.02.2022, 80 S 33/21k)

## ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

**Mario Dietinger**, geb. 15.03.1980, Angestellter, Georgenberg 73, 5431 Kuchl. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.02.2022 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband für Kreditschutz und Betriebswirtschaft, Schleifmühlgasse 2/2, 1040 Wien. (BG Hallein, 02.02.2022, 75 S 3/21d)

**Ugur Emrah**, geb. 05.10.1992, Lagerarbeiter, Albert-Schweitzer-Straße 23/6, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 28.01.2022, 6 S 29/21d)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## BAUKOSTEN

### Baukostenveränderung Dezember 2021

unabgemindert		1. 12. 2021	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		102.10	115.21
Gerüstverleiher		102.20	101.38
Stuckateure und Trockenausbau		102.20	123.25
Estrichhersteller		102.20	106.93
Terrazzomacher		102.20	106.93
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		102.20	104.95
Steinmetzen	Naturstein	102.20	110.03
Pflasterer		102.20	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger		102.20	114.32
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		102.20	142.18
Spengler		101.45	132.62
Dachdecker		102.20	109.08
Tischler		102.00	121.48
Holzbau Industrie		102.00	142.18
Fußbodenleger (Parkett)		102.20	116.14
Bodenleger		102.20	101.87
	Beschlag	G 101.45	111.63
		I 103.80	111.63
Schlosser	Leichtmetall	G 101.45	125.34
		I 103.80	125.34
	Konstr. Stahlbau	G 101.45	168.15
		I 103.80	168.15
Glaser		102.20	101.59
Maler	Anstrich, Mauerwerk	102.20	101.87
Anstreicher	sonst. Anstrich	102.20	104.27
Asphaltierer		102.20	110.94
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	134.43
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	128.14
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	128.54
Gas- und Wasserleitungsinstallation		101.45	114.86
Zentralheizungen		G 101.45	114.81
		I 103.80	114.81
Lüftung und Klima		G 101.45	119.95
		I 103.80	119.95
Elektro-Installation u. Blitzschutz		G 101.45	111.68
		I 102.00	111.68
Aufzüge		103.80	102.31
Garten- und Grünflächengestaltung		101.47	105.47
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	110.53
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	110.58

**Basis für die Indizes:** Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

**Karin Leobacher**, vorm. Reinhartshuber, Reithofer, geb. 26.08.1970, Angestellte, Halberstätten 20, 5201 Seekirchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Neumarkt, 26.01.2022, 3 S 15/21t)

**Subhash Chander Malhi**, geb. 15.03.1953, Pensionist, Konrad-Laib-Straße 6/Tür 5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 26.01.2022, 5 S 29/21x)

**Giani Novac**, geb. 10.02.1981, Waldhäusl 8/1, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Treuhand Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Neumarkt, 26.01.2022, 3 S 12/21a)

**Rodica Ionela Stancu**, vorm. Duduveche, Nemeti, geb. 16.03.1987, Reinigungskraft, Franz-Wallak-Straße 1/Top 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 26.01.2022, 7 S 21/21k)

**Necati Tuna**, geb. 08.04.1972, Wäschergasse 10, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 25.01.2022 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 26.01.2022, 8 S 24/21h)



**Umgang mit Abfällen aus künstlichen Mineralfasern und XPS Dämmstoffen**

22. Februar 2022, Di 17.30–19.30 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 310,-

**Betoninstandsetzung für Fach- und Führungskräfte**

23.–24. Februar 2022, Mi & Do 8.30–17.00 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 695,-

**Führen von Dreh- und Auslegerkränen**

28. Februar – 14. März 2022  
Theorie: Mo–Do 17.00–21.00 Uhr, Mo–Mi 17.00–21.00 Uhr, Praxis: Fr oder Sa ab 8.00 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 450,-

**Betontechnologie 2**

1.–2. März 2022, Di & Mi 8.30–17.00 Uhr  
Prüfungstermin wird vereinbart, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 525,-

**Führen von Hubstaplern**

4.–12. März 2022  
Theorie: Fr 13.00–17.00 Uhr, Sa 8.00–17.00 Uhr, Sa 8.00–13.00, WK Zell am See  
Praxis: Fr, 11. März 2022 ab 8.00 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 310,-

**Führen von Fahrzeug- und Ladekränen bis 300 kNm**

7.–14. März 2022  
Theorie: Mo–Do 17.00–21.00 Uhr, WK Zell am See  
Praxis: Fr ab 8.00 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 310,-

**Ausbildung zum WDVS-Fachverarbeiter**

7.–9. März 2022, Mo–Mi 8.00–17.00 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 620,-

**Totalstation – professioneller Umgang mit HILTI Totalstationen**

9. März 2022, Mi 8.00–12.00 Uhr,  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 110,-

**Anmeldung und Auskünfte:**

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

**Extra in der Salzburger Wirtschaft**

Ausgabe	ET	Thema
4	25. Feb.	<b>Gut beraten, gut vorgesorgt:</b> Beraten, finanzieren, veranlagern, versichern, vorsorgen, Inkassobüros
5	11. März	<b>Autofrühling – Neuheiten zur Automesse Salzburg:</b> Neue Fahrzeugkonzepte, E-Modelle – „AutoZum“ 15.–18. März
6	25. März	<b>Unternehmen mit Tradition und Innovation</b>
7	8. April	<b>Facility-Management:</b> Objekt- und Hausbetreuung, Haustechnik, Landschaftspflege und -gestaltung
8	29. April	<b>Marketing, Design und Kommunikation:</b> Salzburger Landespreis 2022
9	13. Mai	<b>Extra 1: Regional produziert – für alle gemacht</b> <b>Extra 2: Stadt-Special</b>
10	27. Mai	<b>Extra 1: Motor-Special, E-Mobility</b> <b>Extra 2: Sicherheit und beste Ausstattung</b>
11	10. Juni	<b>Salzburgs Top-Unternehmen</b>
12	24. Juni	<b>Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik, Büroausstattung</b>
13	8. Juli	<b>Wirtschaft schafft Klimalösungen:</b> Umwelt- und Energiesparlösungen, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
14	29. Juli	<b>Mein digitaler Auftritt:</b> Homepages, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
15	12. Aug.	<b>KMU, die treibende Kraft der Wirtschaft:</b> Vielfalt und Ideenreichtum
16	26. Aug.	<b>Extra 1: Nutzfahrzeuge, Pkw und Logistik, E-Mobility</b> <b>Extra 2: Der Salzburger Immobilienmarkt:</b> Gewerbeflächen und Gewerbebeparks



Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Ingrid Laireiter gerne für Sie erreichbar: T 0662/8888-363, E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

# Stellenbewerbungen



## ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

**Marketing-Manager** sucht spannende Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Mehr als 20 Jahre Berufserfahrung als Marketingleiter von Medienunternehmen und als Kundenberater auf Agenturseite. Zuletzt langjährig als Brand Manager tätig. Berufsbegleitende Ausbildung: Universitätslehrgang für Werbung und Verkauf an der WU Wien sowie MBA Medienmanagement an der FH St. Pölten. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3546886)

Engagierter **Prokurist**, Verkaufsleiter bzw. Key-Account-Leiter FMCG, sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Qualifikation: Betriebswirtschaftsstudium; Berufspraxis: über 15 Jahre FMCG Einkaufs-/Verkaufsleitung; Sprachkenntnisse: Englisch, Italienisch verhandlungssicher. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 719110)

**Leiter Controlling/Specialist Senior** (Management oder Stabstelle), Betriebswirtschaftsstudium abgeschlossen, mehr als 10 Jahre internationale Berufserfahrung (Controller, kaufmännischer Leiter) inkl. Teamführung, Reporting, Budget- und Forecast-Erstellung, Investitionen, Cost Savings, Management Reporting, Vertrieb international, Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch, Russisch und Italienisch. Der Führerschein B ist vorhanden. Kompetenzen: Auftragsabwicklung, Einkaufskenntnisse, Exportabwicklung, LieferantInnenmanagement. Suche Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4997304)

**Vertriebsleiter** mit Praxis in der Konsumgüterindustrie, Diplomstudium Betriebswirtschaft abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung, jedoch Reisebereitschaft vorhanden, Führerscheine B und C sowie eigenes Fahrzeug sind vorhanden. Fachliche Kompetenzen: Angebotserstellung, Berichtswesen, Budgetverantwortung, CRM-Systeme, Entwicklung von Marktstrategien, Führungserfahrung, kaufmännisches Grundwissen, Marketingkenntnisse, Marktanalysen, NeukundInnenakquisition, Personaldisposition, Personalführung, Personalverantwortung (Führungserfahrung), Post-Sales, Pre-Sales, Produktmanagement, Vertragsrecht, sehr gute MS-Office-Anwenderkenntnisse, Apple, Mac; Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift, Italienisch zur guten Verständigung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75970491)

Erfahrener **Berater, Trainer, Coach** im Bereich der beruflichen Weiterentwicklung und -bildung mit abgeschlossenem Studium der Wirtschaftswissenschaften, fundierten Ausbildungen im Training und Coaching, verhandlungsfähigem Englisch, guten Französischkenntnissen sowie Italienisch- und Spanischkenntnissen, sucht herausfordernde Tätigkeit im Bereich Personalentwicklung, Recruiting oder Personalmanagement in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4392414)

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin** mit Forschungsschwerpunkt Neurowissenschaften, Doktorat Neuroscience an der Universität Graz abgeschlossen, Postdoktorat an der Stanford University, Sprachkenntnisse in Englisch, Französisch und Spanisch vorhanden, sucht österreichweit eine neue Herausforderung als Psychologin. Kompetenzen: Kompetenzanalyse, Projektmanagement im Wissenschafts- und Forschungsbereich, Psycho-soziale Beratung und Statistikenkenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76623843)

**Sekretärin** (Büro/Verwaltung), **Rechtsanwaltsassistentin** mit Praxis, Berufsreifeprüfung abgeschlossen, abgeschlossenes Politikwissenschaftsstudium, Führerschein B, EDV: MS-Office-Paket, Advocat, Sprachkenntnisse in Englisch zur guten Verständigung, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7.00 und 17.00 im Ausmaß von 25 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77006569)

**Juristin** mit Rechtsanwaltsprüfung, Studium der Rechtswissenschaften mit Doktorat absolviert, Gerichtsjahr abgeschlossen, EDV-Kenntnisse (MS Office, Advokat), Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sucht eine entsprechende Voll- oder Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75772112)



NEWS & INFOS

# März 22

Aus- und Weiterbildung in  
den Bereichen Elektro und  
Metall auf hohem Niveau.

Regelmäßige  
Covid-19-Testungen  
aller Mitarbeiter/- &  
Teilnehmer/-innen

## Kurse im März 2022

### ELEKTROTECHNIK

**Elektrotechnik – Basismodul** 21.03. – 24.03.2022  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 780,- (exkl. USt.)

### METALLTECHNIK

**Blechbearbeitung – Handwerk und Kunst?** 04.03. – 05.03.2022  
12 Lehreinheiten, Fr. – 14.00 bis 18.00 Uhr &  
Sa. – 08.30 bis 16.00 Uhr € 105,- (exkl. USt.)

**Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 2** 21.03. – 31.03.2022  
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.540,- (exkl. USt.)

### PRÜFUNGSVORBEREITUNG

**Nachhilfe Englisch** 01.03. – 03.05.2022  
20 Lehreinheiten, Di. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 390,- (exkl. USt.)

**Nachhilfe Deutsch** 03.03. – 05.05.2022  
20 Lehreinheiten, Do. – 17.00 bis 19.00 Uhr € 390,- (exkl. USt.)

### SCHWEISSTECHNIK

**Elektro-Lichtbogenschweißen – Aufbaumodul** 07.03. – 11.03.2022  
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr  
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 720,- (exkl. USt.)

**Elektro-Lichtbogenschweißprüfung  
EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung** 10.03. – 11.03.2022  
16 Lehreinheiten Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr  
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr (Übungszeit)  
Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr (Prüfungstag) € 515,- (exkl. USt.)

**Elektro-Lichtbogenschweißen – Prüfung** 11.03.2022  
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 300,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Basismodul** 28.03. – 31.03.2022  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 720,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

# INTERWORK

PERSONALSERVICE

interwork.co.at

## ANZEIGEN

**Montagetätigkeit im westösterreichischen Raum**  
Suchen Montagetischler in Selbstständigkeit. Attraktive Konditionen. Bei Interesse: T. 0676/3584220 od. E: info@die-hassler-stiege.at

## ARBEITSBÜHNEN

**VERMIETUNG - Verkauf - Reparaturen**  
ANHÄNGERarbeitsbühnen  
RAUPENarbeitsbühnen  
**REHM - TECHNIK**  
OBERTRUM  
0664/2140322

## REALITÄTEN

**Wasserkraft-, Photovoltaik- und Windkraftanlagen** für industrielle Kunden zu kaufen gesucht!  
Ihr verlässlicher, diskreter Partner seit Jahrzehnten: Nova-Realitäten!  
0664-3820560  
info@nova-realtaeten.at

## SANDSTRAHLEN

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
www.sandstrahlen-salzburg.at

## TROCKENEISSTRAHLEN

### Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen

www.trockeneisreinigung-salzburg.at  
www.malerei-weichhardt.at  
0676/3937598, GF Weichhardt

## ZU VERKAUFEN

SEEHAUS am Wallersee auf Pachtgrund, 610 qm mit Baurecht zu verkaufen. Unter Chiffre-Nr. 0402 an: inserate@wks.at

### G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatmzug.  
0662/87 17 39-25  
martin.floekner@hauthaler.at

## ONE TO ONE MESSENGER-MARKETING

Du verlierst täglich 97 %\* deiner potenziellen Gäste.  
Nütze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!  
www.onetoone.at

\*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage

## Wir kaufen Grundstücke!

Individuelle Beratung | Sichere Abwicklung | Faire Preise

Gernot Gassner  
+43 676 / 84 10 70 121  
g.gassner@kainz-gruppe.at



**BEHENSKY**  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

## ZU VERMIETEN

Produktionsfläche, auch Lebensmittel, m. Dusche und WC, Keller/Lager mit Lift, Gesamtfl. 258 m<sup>2</sup>, in Anthering.  
T. 0664/5410657

## ZU VERPACHTEN

Imbisslokal mit Gastgarten, Parkplätze, Salzburg Stadt.  
Tel. 0664/1124220.

**ALGO**  
Beratung & Websites mit Performance  
www.algo.digital/SW

## CHIFFRE-POST

Bitte ausschließlich an die Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, richten.  
Per Mail bitte an inserate@wks.at

## HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

# Salzburger Wirtschaft

Für Informationen und Beratung steht Ihnen Ingrid Laireiter,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at, Tel.: 0662/8888-363, gerne zur Verfügung.

Die nächste „Salzburger Wirtschaft“ erscheint am **25. Februar** mit dem **Extra „Gut beraten, gut vorgesorgt“**.  
Annahmeschluss für Anzeigen: Fr., 18. Februar, 12 Uhr.

**FERIALJOBS**  
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE  
**PRAKTIKA**

Inserieren Sie kostenlos  
**Ferialjobs und Praktika auf**  
ferialjob.akzente.net

**NOCH FRAGEN?**  
akzente Jugendinfo

✉ **ferialjob@akzente.net**  
☎ **0662/84 92 91-71**

**ferialjob.akzente.net**

akzente salzburg | WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG | iv INDUSTRIELLENVERBUNDUNG SALZBURG | AMS | LAND SALZBURG